

Wiener Stadt-Bibliothek.

10669

A

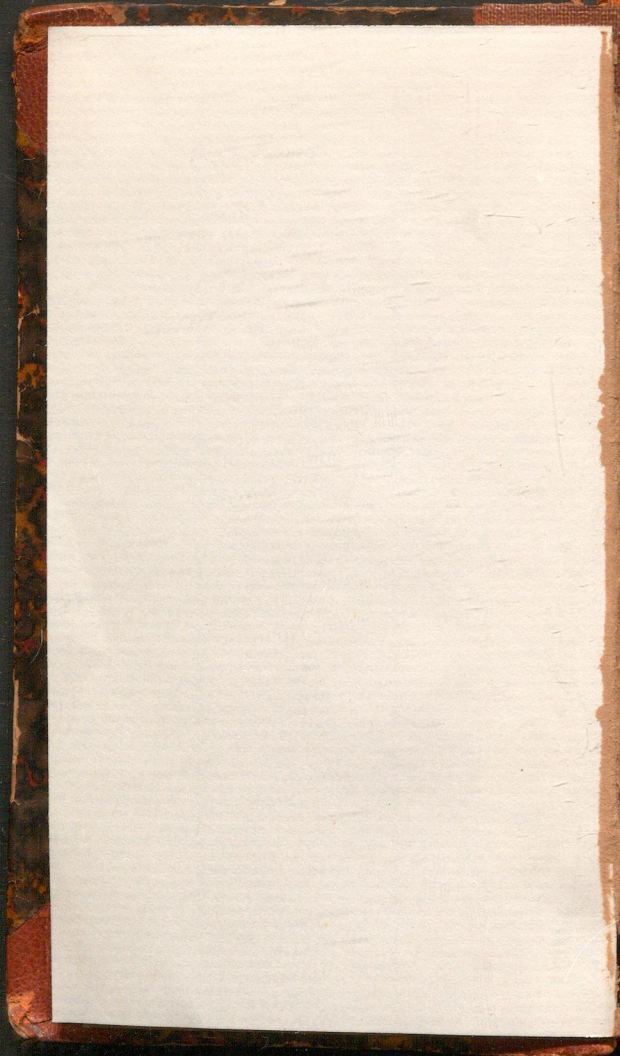


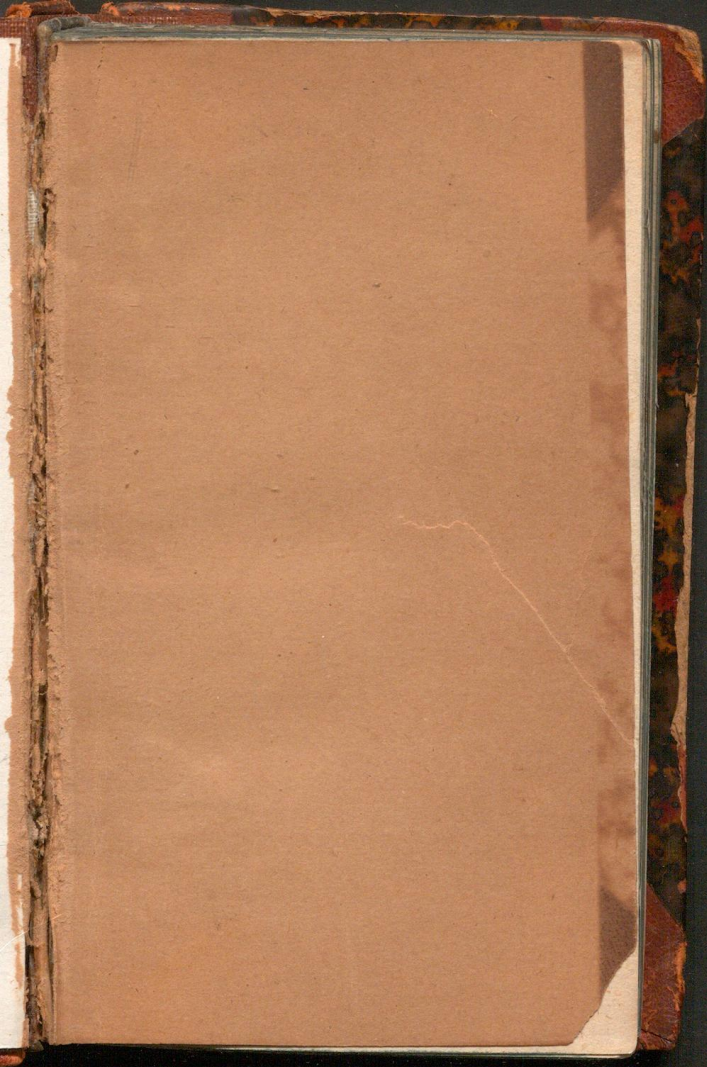
A-10669

WIENBIBLIOTHEK



+QWB7295005







1/2 from Drensfache 211
Ehren = Cron/

Das ist:

Dreyerley Abtheilung
dieses kleinen

Hand-Büchleins/

In dessen ersten Theil:

Von der Hochlöbl: Erb-Bruder:
schafft der Allerheiligsten

Drensfaltigkeit/

Dero Regeln/ Statuten vnd Ablass
gehandlet wird.

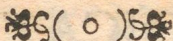
Wie solche zu Wienn in
der vralten St. Peters- Kirchen
ist auffgericht / vnd der Römischen
einverleibt worden / im Jahr
Christi 1676.

Im andern vnd dritten Theil seyn
schöne Gebett / vnd Gesänger von
der allerheiligsten Drensfaltigkeit.

Wienn / bey Peter Paul Bivian /
im Jahr / 1679.

Al. Comenby Viennensis Fr. Fr.
Cremis. Fische: S. Augustini





Dem Hochwürdigsten Hoch-
gebornen Herrn/ Herrn

WILDERICO

Bischoffen zu Bienn/

Deß

Heil. Röm. Reichs Fürsten/ der
Röm. Kayserl. Maystät. Geheimben
Rath / Thumb- Probsten zu
Speyer/ &c.

Unserem gnädigsten Fürsten vnd
Herrn.

S Ir wären ja wohl
einer grossen vnd
Groben Undanckbar-

A 2 feitt

DEDICATIO.

barkeit zu beschuldigen /
Hochwürdigster Hoch-
gebohrner Fürst vnd
Bischoff / wañ wir nach
so Väterlich ertheilter
Licenz die Erz-Bruder-
schafft der allerheiligsten
Dreyfaltigkeit auch all-
hier zu Wienn in der
vralten St. Peters-Kirch
einzuführen vnd auffzu-
richten / nicht dafür vn-
terthänigen Danck sagen
sol-

DEDICATIO.

solten vñnd würden / in
deme vñs die Natur ja
auch die vnvernünfftig-
ge Thier durch tägliche
Exempla dahin anweisen/
daß man denen / von wel-
chen man Gutes empfan-
gen / sich jederzeit danck-
bar erzeigen solle. Dies-
sem nach so wollen wir
hiemit allerunterthänigst
ewigen Danck gesagt ha-
ben / vñnd gleichwie die

A 3 Was

DEDICATIO.

Wasserfluß/ so auß dem
Meer rinnen / endlich wi-
derumb in dasselbe sich er-
giessen / also kehren wir
auch wiederum zu dem
Ursprung des Bischoff-
lichen Gewalts vnd gnä-
digen Erlaubnuß mit
vnterthänigster Bitt/ für
all vnser Schuldigkeit
diese Danckwort in Gna-
den an- vnd auffzuneh-
men. Seye auch dieses
Ghro

DEDICATIO.

Ihro Hochfürstlichen
Gnadē dedicirtes Hand-
Büchlein / ein öffentliche
Bekandtnuß vnd Bezeu-
gung vnserer Schuldig-
keit / Krafft welcher wir
vns verobligieren / die hie-
rinn begriffene Gebett für
Deroselben Leibs- vnd
Geelen Wohlfahrt bey
allen vnseren Gottes-
diensten Gott dem All-
mächtigen aufzuopffern /
vnd

DEDICATIO.

vnd thun vns hiemit zu
ferneren Bischofflichen
Gnaden vnterthänigst
empfehlen.

Ewer Hochfürstl.
Gnaden.

Gehorsambste

Gesambte Brüder der
Erg. Bruderschaft der H.
Dreysaltigkeit.



Erster Theil.

Das I. Capitel.

Bericht vnd kurtze Beschreibung
dieser Hochlöblichen Ertz=
Bruderschaft.

Zu mercken vnd zu wissen
ist / daß diese Hochlöbliche
Ertz=Bruderschaft anderst
nichts seye / als ein Versammlung
vieler Menschen / die sich auff eine
sonderbahre Weiß verpflichten de=
nen Englischen Geistern in dem
Himmel hierinn nach zu arten/
vnd statts / theils in dem Herten/
theils in dem Mund die allerhei=
ligste Dreyfaltigkeit zu verehren/

zu loben vnd zu preysen / also / daß
 sie mit denen Engeln gleichsamb ei-
 nen Chor machen / vnd das Dren-
 fache Sanctus, Sanctus, Sanctus,
 welches die Engel droben im Him-
 mel stäts singen / sie auff Erden
 widerholen / vnd die Vnehr / wel-
 che dem Göttlichen Nahmen durch
 so vielfältige Gotts-Lästerungen
 wird angethan / durch ihr stätes
 Lob vnd Verehrung widerumb er-
 setzen wollen. Diese Ertz-Bru-
 derschafft hat die allerheiligste
 Drenfaltigkeit auff dieser Welt
 selbst anuffgerichtet / da die drey
 Göttliche Persohnen zugleich ge-
 sagt: Lasset vns den Menschen er-
 schaffen nach vnserm Ebenbild vnd
 Gleichnuß. (Gen. 1.) Vnd ist zu
 diesem Zihl vnd End der Mensch
 erschaffen worden / daß er den
 Dreueinigen GOTT als seinen
 Schöpf-

Schöpffer / Erlöser vnd Seelig-
macher / gleich wie die Engel im
Himmel / statts lobе vnd prehnse.
Ist also der erste Mensch gleich-
samb der erste Rector dieser Ertz-
Bruderschaft auff dieser Welt /
vnd in diesem ein Gleichnuß vnd
Abbildung Heil. Drenfaltigkeit
gewesen (wie gar subtil vermercket
der Heil. Gregorius Nazianze-
nus *in oratione de Theologia:*) daß/
gleich wie Gott der Vatter von
keinem andern / Gott der Sohn
allein von dem Vatter / Gott der
Heil. Geist von dem Vatter vnd
Sohn zugleich herkommen; also
ist auch Adam von keinen andern
Menschen / Eva sein Weib von
dem Adam vnd seiner Rippen / ihr
Sohn Abel von allen beeden her-
kommen. In diese Ertz-Bruder-
schaft ist absonderlich einverleibt

worden der alte Patriarch Abraham / deme sich die allerheiligste Drenfaltigkeit in Gestalt dreier Engel sichtbarlicher Weiß offenbahret / er drey gesehen / vnd einen hat angebetet : (*Gen. 18.*) Diese Ertz-Bruderschaft scheint / als habe vorgesehen Isaias der Prophet / da er im Geist gesehen vnd gehört die Engel bey dem Thron der allerheiligsten Drenfaltigkeit singen Sanctus , Sanctus , Sanctus , Dominus Deus Sabaoth. (*Isaia 8.*) Eben also der Evangelische Prophet Johannes in dem Neuen Testament / welcher auch die Engel vnd Eltiste / das ist / die Außgewählte im Geist vor dem Thron Gottes hat stehen sehen / vnd singen hören Sanctus , Sanctus , Sanctus , Dominus Deus omnipotens , (*Apocal. 4.*) Vnd
als

als er vor einen auß den Engeln
hat niederfallen vnd ihn anbetten
wollen/sagt der Engel: Vide, ne
feceris, frater enim tuus sum; thu
dieses nit/dann ich bin dein Bru-
der; vnd da rühret her diese Ertz-
Bruderschaft / Dero Einverleibte
mit den Engeln Brüder seyn/dar-
zu verpflichtet / daß sie mit ihnen /
wie ich gesagt / den Drey-einigen
Gott statts loben vnd preisen / ein
gleiches Gesang mit ihnen singen /
vnd welches der meiste Zweck ist/
sich beflissen sollen ein Englisches
Leben hier auff Erden anfangen zu
führen/vnd dort im Himmel ewig-
lich zu continuiren. Wie dann viel
auß denen H. H. Lehrern gantz-
lich der Meynung seynd/vnd dieses
für ein gewisse Regel halten / daß/
der zu der allerheiligsten Dreyfal-
tigkeit ein absonderliche Andacht
hat/

hat/ der habe auch ein besondern
Zuspruch zu dem Himmel. Licet
enim peccaverit (bettet die Christ-
liche Catholische Kirch) / in com-
mendatione animæ) tamen Pa-
trem & Filium, & Spiritum San-
ctum non negavit, sed credidit;
Ob er schon gesündigtet / so hat er
doch GOTT Vatter / Sohn vnd
Heil. Geist nicht verlaugnet / son-
dern an die Heil. Dreyfaltigkeit
geglaubt; Noch viel besser wird es
mit vns stehen / wann man von ei-
nem jeden auß vns wird sagen kön-
nen / & coluit & amavit, er hat
die allerheiligste Dreyfaltigkeit
über alles verehrt / vnd geliebt.
Vnd das ist die Bruderschaft der
allerheiligsten Dreyfaltigkeit/wel-
che von Paulo diß Nahmens dem
V. Römischen Pabst approbirt,
vnd zu Rom auffgerichtet / von
denen

denen nachfolgenden Päbsten confirmirt, vnd mit vielen Indulgentzen begabt / auch allhier zu Wienn im Jahr Christi 1676. ist auffgericht / vnd der Römischen vermög einer eigenen überschickten Incorporations Bulla also einverleibt worden / daß dero Brüder vnd Schwester aller Privilegien, Indulten, Indulgentz vnd Ablass / wie es die Römische hat / theilhafftig werden / vnd sich deroselben gebrauchen mögen.



Das II. Capitel.

Regl vnd Statuten diser
Ertz-Bruderschaft.

I.

Es können in diese Ertz-Bruderschaft einverleibt werden alle vnd jede / was Stands vnd
Pers

Versohn sie auch seyn / Geistlich
oder Weltlich / Mann oder Weib /
Jung vnd Alt / damit also die al-
lerheiligste Drensfaltigkeit von al-
len Ständen der Menschen hier
auff Erden / gleich wie droben in
Himmel von allen Chören der En-
glen gelobet werde.

II.

Weil einem ieden / der in diese
Ertz = Bruderschaft einverleibt
wird / an dem Tag seiner Aufneh-
mung Vermög der Bullæ vollkom-
mener Ablass aller seiner Sünden
verlyhen wird / so soll sich billich ein
ieder mit lauterer Beicht vnd Com-
munion vor der Einschreibung be-
reiten / damit er solcher grosser
Gnad recht theilhaftig vnd fähig
seyn möge.

III.

Damit aber dieser Ertz = Bruder-
schaft

schafft löblich vorgestanden werde/
so solle der Geistliche Vatter/ nach
Ihro Fürstlichen Gnaden den
Wienerischen Bischoff seyn / der
Wohl-Ehrwürdige Edl vnd Ge-
lehrte Herz Laurentius Haberell,
Protonotarius Apostolicus, Eccl.
Cathedralis D. Stephani Viennæ
Canonicus, Senior Prælat, &
Cantor, nec non ad S. Petrum p. t.
Beneficiatus, & Eccl. Rector, vnd
ein ieder Thumb-Cantor / als
Geistlicher Vorsteher der Kirchen
bey St. Peter / vnd zu derselben
Verwaltung ein Rector, zween Assi-
stentē, vnd sechs Consiliarij zur ge-
wissen Zeit erwöhlet werden/ durch
deren Rath alles wohl angeordnet
werde. Es sollen auch dergleichen
Aemter die ienige/ so darzu erwöh-
let werden / vmb der Ehr der Al-
lerheiligsten Dreyfaltigkeit wil-
len/

len/vnd wegen deß grossen Seelen-
Nutzens / willig vnd gern anneh-
men. Alle Jahr sollen zu gelege-
ner Zeit auffß wenigst zwey oder
drenmahl Zusammenkunfftten ge-
halten werden / damit man mitein-
ander handeln vnd tractiren kön-
ne / was etwo zu Nutz vnd Auf-
nehmung der Bruderschaft gelan-
gen möchte / vnd ist solche Zusam-
menkunfft absonderlich vonnöthen
vor dem Titular-Fest der Allerheiz-
ligisten Drenfaltigkeit.

IV.

So soll ein gewisser deputirt
werden/ welcher alle Sachen / der
Bruderschaft gehörig / in Ver-
wahrung nehme / vnd alles / was
zur Procession vonnöthen/ an Dr-
then außtheile / vnd wieder in Em-
pfang nehme.

V.

Die Verrichtung aber/ so einem
ieden obliegt/ist dise:täglich 3. Bat-
ter vnser/ vnd 3. Ave Maria sambt
einem Glauben/vnd drehmahl das
Henyg/Henyg/Henyg/2c. wie es
sonst gebräuchig/ mit bucken oder
anderer Reuerentz betten / alle
Sontag aber das kleine Rosen-
krantz von der H. Drenfaltigkeit/
welches also zu betten: Erstlich ei-
nen Glauben / hernach ein Batter
vnser/vnd Ave Maria/hernach 10.
mahl Henyg/Henyg/Henyg ist
der H. Erz GOTT Sabaoth / alle
Welt ist seiner Herzigkeit voll: Ehr
sey dem Vatter vund dem Sohn
vnd dem H. Geist; als Er war im
Anfang/vnd ietzt vnd allweg/ vnd
zu ewigen Zeiten / Amen/ 2c. wie
hernach wird folgen.

Vnd also 30. mal/oder 3. Zehner.

VI.

VI.

Solches Gebett sollen sie/so viel möglich / verrichten mit gebognen Knyen / vnd sollen gedenden an den grossen HERN / dessen Diener sie sich bekennen / vor dem auch die Engel vnd Heiligen Gottes im Himmel zittern.

VII.

Die General: oder Gemeine Communion wird geschehen am Fest der Heiligen Drensfaltigkeit / vnd obs gleich nicht öffter befohlen wird / nichts destoweniger wil man hoffen / es werden sich dieser Löbl. Bruderschaft Mitglieder an den 3. Titular-Festen als Weihnachten/an welchen insonderheit Gott der Vatter/durch die Geburt Christi Jesu in der Welt erkant worden / Ostern/welcher der Frentag Christi Jesu ist: Vnd Pfingsten/
der

der dem H. Geist zugeeignet: oder doch / weil es sehr nahe bey einander / am Fest der H. Drenfaltigkeit mit Beichten vnd Communiciren dermassen verhalten / daß männiglich / was sie für Lust / Lieb / vnd Eysen zu diesem köstlichen Schatz tragen / spühren könne / vnd dadurch andere Christglaubige / mit der Bruderschaft guten Exempel / zu gleicher Andacht angemahnet werden.

VIII.

Wird man den letzten Sontag im ieden Monat ein Procession halten / an welcher alle / soviel möglich / sich befleissen sollen benzuwohnen / vnd dort ihren schuldigen Dienst gegen der H. Drenfaltigkeit / mit öffentlicher Bettung deß Rosenkrantzes erzeigen.

IX.

Weil die gantze Procession vnd
End

End dieser Bruderschaft in diesem
 stehet/ daß man Gott loben/ dan-
 cken vnd preisen soll / so wird allen
 Brüdern vnd Schwestern hiemit
 ernstlich befohlen / sich hinfuro al-
 les Gottslästerns / schelten vnd fluch-
 ens gantzlich zuenthaltten : vnd
 solches auch bey andern sovil mög-
 lich / abzustellen vnd zuverhindern.

X.

So ein Bruder oder Schwester
 mit gefährlicher vnd tödtlicher
 Kranckheit angriffen wird / so sollen
 sie sich mit dem H. Sacrament fein
 fleissig versehen lassen / vnd also des
 vollkommenen Ablass theilhaftig
 vnd fähig machen / vnd sich nach
 Vermögen mit einem Opffer dem
 Gebett der Bruderschaft befehlen.

X I.

Und damit man der Verstorbe-
 nen Brüdern vnd Schwestern nicht
 ver-

vergesse / so wird alle Quatember:
Mitwochen für selbige ein Gotts:
Dienst gehalten werden / welchem
die Lebendigen/so vil möglich/ben:
wohnen werden/ oder/ wo es nicht
seyn kan/ anderstwo ein Meß der
Intention vnd Mahnung hören/
vnd für sie GOTT auffopffern.

Für einen verstorbenen Bruder
oder Schwester aber/ wann solcher
Todt ihm kundtbar wird / soll ein
iedes Mitglied 3. Vatter vnser vnd
3. Ave Maria zu betten / schuldig
seyn.

XII.

Letztlich/so werden sie eines ehr:
baren / tapfferen/ Gottseeligen Le:
bens vnd Wandels verbleiben/vnd
sich also ein ieder in seinem Stand
vnd Beruff deß Göttlichen Wil:
lens allerhöchst besleissen/damit die
gantze Bruderschaft auch von auß:
sen

sen vor dem Nächsten nit anderst,
als ein herzlich Liecht scheine / vnd
zu dergleichen Christlichen Nach-
folg/ andre mehr anreitzen vnd zie-
hen/ iedoch da iemands/ sey wer er
wölle/ durch vnrechts vnd ärgerli-
ches Leben dieser Christlichen an-
dächtigen Versammlung Vnehr-
vnd Verkleinerung zufügen / vnd
derselben auff angeregte Brüderli-
che Erinnerung nicht bessern wolte/
der solle wissen/ daß man von einem
solchen vnartigen Glieds wegen/ n-
den gantzen Leib diser Gottseeligen
Bruderschaft mit nichten in Ge-
fahr oder Nachred stehen lasse/ son-
dern das verderbte Zweig von dem
guten Baum absondern / seinen
Nahmen auß dem Buch der Bru-
derschaft außlöschen wird / da-
für Gott gnädiglich einen ie-
den behüten wölle.

Das



Das III. Capitel.

Indulgenzen vnd Ablass die-
ser Ertz-Bruderschaft.

Der vornehmsten vnd vollkom-
menen Indulgentzen vnd Ab-
lass seyn drey / als: Erstlich / hat
vnd erlanget ein ieder vollkomme-
nen Ablass an dem Tag / da er sich
in diese Ertz-Bruderschaft last ein-
schreiben / wann er vorhero mit
wertzlicher Reu vnnnd Leyd seine
Sünd beichtet vnd das hochheili-
ge Sacrament des Altars empfan-
get. Anderten / erlanget auch ein
eder Bruder oder Schwester voll-
kommenen Ablass in seinen Tod-
es-Nothen / wann er seine Sünd
beichtet vnd sich mit der H. Com-

B

mu

munion versehen laßt; Oder/wann
 er solches nicht kan / iedoch mit
 hertzlicher Reu vnd Leyd/mit den
 Meund oder im Hertzen den aller
 süßesten Namen Jesu andächtigt
 lich nennet vnd außspricht. Dritt
 tens / erlangen auch alle Brüder
 vnd Schwester vollkommenen Abse
 laß vnd Verzeihung aller Sünd
 den/wann sie an dem Titular-Ge
 der allerheiligsten Drensfaltigkeits
 beichten vnd communiciren / vnd
 für Erhöhung der Catholischeg
 Kirchen / Außrentung der Ketzer
 reyen / vnd Einigkeit der Christl
 chen Potentaten / in der Bruders
 schaffts-Kirchen / als bey St. Pe
 ter / Gott dem Allmächtigen ihst
 Gebett auffopffern; andere aber
 so dieser Bruderschaft nicht einver
 leibt/vnd in der Octav des Fests d
 Heiligen Drensfaltigkeit gedachse
 Kirch

in Kirch besuchen / vnd alldort / wie
gemeldt / betten werden / erlangen
en 7. Jahr Ablass / vnd so viel Qua-
er dragenen / vnd die solches thun vn-
igter der Octav, 200. Tag. Viel an-
it dere absonderliche Ablass seyn de-
enen Brüdern vnd Schwestern die-
hser Bruderschaft verliehen / wie in
nder Incorporations - Bulla weit-
elläuffig zusehen / als : daß ein ieder
so oft / vnd wann er am Sonn-
vnd Feyer-oder auch anderen Ta-
egen dem Gottes-Dienst / der in
Mahmen der Bruderschaft in S.
Peters-Kirch gehalten wird / ben-
emohnet / erlanget 100. Tag Ablass.
Die solches alle Frentag in der Fa-
isten thun / vnd alldorten 5. Vatter
ewnsen / vnd 5. Ave Maria betten /
erlangen für ein jedesmahl 200.
Tag. Die an dem Fest-Tagen vn-
hser lieben Frawen Geburt / Ver-

kündigung / Heimsuchung / Rei-
 nigung vnd Himmelfahrt beichten
 vnd communiciren / erlangen ie-
 desmahl 7. Jahr vnd so viel Qua-
 dragenen. Eben so viel erlangen
 die ienige / welche alle Monath ein-
 mahl beichten vnd communiciren.
 Die ienige / welche das Hochwür-
 dige Sacrament / wann es zum
 Kranken getragen wird / beglei-
 ten / erlangen iedesmahl 5. Jahr
 Ablass vnd so viel Quadragenen
 Vnd welche der Todten Brüder
 vnd Schwester Leichnamb / helfen
 zur Erden bestatten / erlangen
 100. Tag / 2c.



Wah:

Wahre Auffopfferung/

Oder

Andächtiges Gebett/

Welches ein iedweder lesen oder nachsprechen soll/ mit gebogenen Knien vor dem Bild der Allerheiligsten Drenfaltigkeit/ wann er in die Erzh-Bruderschaft einverleibt vnd angenommen wird; Kan auch sonst zu allen Zeiten gesprochen werden.

Allerheiligste vnd vnzertheilte Drenfaltigkeit/ ewiger vnd vnaussprechlicher Gott/ Gott Vatter/ Schöpffer Himmels vnd der Erden: Göttlicher Sohn/ Erlöser des Menschlichen Geschlechts: Heiliger Geist/ gütigster Tröster vnserer Seelen: Drenfaltig in der Persohn/ einig in der Substanz vnd Wesenheit/ der du keinen Anfang noch End hast/ auß welchem/ in welchem/ vnd durch welchem alles ist/ lebt vnd schwebt/ vnd ohne

welchen nichts überall seyn / leben
noch schweben kan. Ich

Dein arme sündi-
ge Creatur / vnd nichts als Staub
vnd Aschen / wirffe mich nieder vor
deiner Göttlichen Majestätt / vnd
opffere mich dir heut gantz vnd gar
auff vor dem gantzen himmlischen
Heer mit Leib vnd Seel / vnd al-
len / was mir zugehörig ; Erwöhle
dich auch in diesem schlipfferigen
Leben zu einem Führer vnd Ge-
leits-Mann zu dem ewigen Heyl/
der du mich zu deinem Ebenbild er-
schaffen hast : vnd in sonderm Ver-
trauen auff deine Göttliche Güte/
vnd vnendliche Barmhertzigkeit/
nimme vnd setze ich mir kräftiglich
für / daß ich deine Göttliche Ma-
jestätt niemahl verlassen / noch et-
was derselben zu wider reden / han-
dlen oder thun / noch zulassen will/
daß

daß von meinen oder von iemand
andern etwas wider deine Ehr ge-
handlet werde. Bitte dich derowe-
gen durch dein allersüßeste Ge-
spont/Mutter vnd Jungfrau Ma-
ria / durch alle heilige Engel vnd
Auserwählte Gottes/nimme mich
auff zu einen ewigen Diener/ (zu ei-
ner ewigen Dienerin) stehe mir bey
in allem meinem Thun vnd Lassen/
vergib mir alle meine Sünd vnd
Missethaten / vnd verlaß mich
nicht / ietzt vnd in der Stund mei-
nes Absterbens / Amen.

Ehr sey Gott dem Vatter/vnd
dem Sohn/vnd dem H. Geist/ als
er war im Anfang/ ietz vnd all-
weg/ vnd zu ewigen Zei-
ten/ Amen.



Das IV. Capitel.

Von dem Rosenkrantz dieser Bruderschaft.

Oben oder vorhero ist gesagt worden/das alle
Sonntag solle der Englische Rosenkrantz
von der Allerheiligsten Drensfaltigkeit/von
allen gesambten Brüdern vnd Schwes-
tern / in St. Peters Kirch gebettet wer-
den / nun folget :

§. I.

Form vnd Weiß/

Wie der Englische Rosen-
krantz der Ertz-Bruderschaft der
Allerheiligsten Drensfaltigkeit / in der vral-
ten Kirchen bey St. Peter allhier in
Wienn gebett wird.

Gebett vor dem Englischen Rosenkrantz.

Im Rahmen Gott des Vatters vnd des
Sohns / vnd des Heil. Geistes / Amen.

Gott

GOTT Vatter vom Himmel/
 erbarm dich vnser. **G**OTT
 Sohn Erlöser der Welt / erbarme
 dich vnser. **G**OTT Heiliger Geist/
 erbarme dich vnser. Heilige Dren=
 faltigkeit ein einiger **G**OTT / erbar=
 me dich vnser. **D** Allmächtiger /
 ewiger / vnaußsprechlicher **G**OTT/
 Vatter / Sohn / vnd Heiliger
 Geist / du vnzertheilte einige
 Drenfaltigkeit / **D** höchster Mo=
 narch Himmels vnd der Erden/
 vor dem alle Cherubin vnd Sera=
 phin / ja alle Englische Macht mit
 Föchten vnd Zittern stehen/wann
 wir bedencken dein Göttliche Ma=
 nestätt / vnd hergegen vnser Zer=
 nichtigkeit / so erschrocken wir bil=
 lich ; dann **D** mein **G**OTT / was
 seyn wir doch anders / als verkehr=
 te Creaturen/ vnd ein Brunnquell
 aller Bosheit / vnd solten doch
 dich/

dich/den König aller Königen/die ewige Gottheit / das höchste Gut anreden / vnd mit allen Engeln anbetten : jedoch / so fallen wir nieder vor dir / als arme Sünder vor ihren Richter / als getreue Vnterthanen vor ihrem Fürsten/ ja als Staub vnd Aschen vor ihrem Erschaffer : Siehe an das getreue Hertz deiner Diener vnd Dienerin/ mit welchem sie dich/wie im Himmel alle Engel vnd Heilige thun / hie auff Erden begehren zu loben vnd zu preisen. Du aber O seeligste Jungfraw / vnd Mutter Gottes Maria / sambt allen Heiligen Gottes / hilffe vns vnsern grossen Gott vnd Herrn anbetten / auff daß wir auch einmahl sambt euch seiner Herzligkeit vnd Freuden im Himmel theilhaftig werden / Amen.

Gleich

Gleich darauff fangt man an den Christlichen Catholischen Glauben / das Vatter vnser vnd Englischen Gruß / vnd zehenmahl das Heylig / Heylig / Heylig ist der HErr G D T Sabaoth / alle Welt ist seiner Herzlichkeit voll. Die Ehr sey dem Vatter / vnd dem Sohn / vnd dem Heil. Geist / als er war im Anfang / jetzt vnd alleweg / vnd zu ewigen Zeiten / Amen.

Das andermahl widerholet man das Vatter vnser / Englischen Gruß / vnd zehenmahl / wie zuvor / das Heylig / Heylig / Heylig / 2c. Desgleichen auch das drittemahl.

Gebett nach dem Englischen Rosenkrantz.

℟. Laß vns loben den Vatter vnd den Sohn mit dem Heil. Geist.

℞. Laß vns Ihn loben / vnd überhöhen zu allen Zeiten.

G Allmächtiger ewiger Gott /
der du deinen Dienern gebest
B 6 hast

hast in der Bekandnuß deß wahren Glaubens die Glory der ewigen Drensfaltigkeit zu erkennen / vnd in Gewalt der Mayestätt die Einigkeit anzubetten / wir bitten dich / daß wir in Beständigkeit dieses Glaubens vor aller Widerwertigkeit beschützet werden. Lasse dich auch erbarmen / O heiligste Drensfaltigkeit diß alles / vnd das Anliegen vnserß allernädigsten Kayserß / ja der gantzen Catholischen Kirchen / insonderheit aber aller deiner Diener vnd Dienerin in dieser Bruderschafft ; Verzeihe ihnen alle ihre Sünd / strecke deinen gnädigen Arm auß sie zu beschützen / vnd selig zu machen / durch vnsern HERN IESUM Christum deinen einigen Sohn / welcher mit dir lebt vnd regieret in Einigkeit deß Heiligen Geistes /
wahrer

wahrer GOTT von Ewigkeit zu
Ewigkeit / Amen.

Im Nahmen GOTT des Vatters / † vnd des
Sohns / † vnd des Heil. Geistes / † Amen.

§. II.

Warumb wird dieser Rosen-
krantz der Englische Rosen-
krantz genennet.

Weil wir diese Weiß Gott zu lo-
ben erkennt / von den höchsten
Engeln : welche / wie Isaias be-
zeuget / über den Tempel stunden/
ein ieglicher hatte 6. Flügel / mit
zweyen deckten sie ihr Angesicht/
mit zweyen deckten sie ihre Fuß/
vnd mit zweyen flogen sie / vnd ei-
ner schrye zum andern / vnd spra-
chen : Heylig / Heylig / Heylig /
ist der HERR GOTT Sabaoth / alle
Welt ist seiner Herrlichkeit voll.
Daß die Überschwollen der Wand
erzit

erzitterten von der Stimm ihres
Geschreys vnd beynebens wird er
Englisch genant / daß / gleich wie
die Seraphin alle Engel vnd
Menschen zum Lob Gottes anzu-
den / in gleichen auch dieser Rosen-
krantz / die Menschen ihrer Schul-
digkeit gegen GOTT ermahnet/
vnd erinnert.

S. III.

Wie alt ist dieser Englische
Rosenkrantz?

So alt da ist Himmel vnd Er-
den / vnd die im Himmel er-
schaffene Engel / so alt ist dieser Ro-
senkrantz / dann weil er nichts an-
ders ist / als ein Freuden-Gesang/
vnd stätes Lob Gottes / solches
aber die Engel von Anfang der
Erschaffung Himmels vnd der Er-
den gethan / wie bezeugt bey dem
Job. Cap. 38. da er sagt: Wo wa-
rest

rest du / da mich die Morgenstern
mit einander lobten / vnd sich er-
freueten alle Kinder Gottes / da
ich der Erden Grund legte. So
folgt darauff / daß die Engel die
ersten gewesen / die dieses Lob-Ge-
sang gebraucht. Dann diese seynd
gewesen die erst-gebohrne Kinder
Gottes / die geistliche Stern des
Himmels / vnd ihr Freud / Jubel
vnd Lob Gottes ist alsbald gehört
worden / ist also diß ihr erstes Ge-
schafft / ihr erste Occupation vnd
Ambt / Gott anbetten vnd loben/
als ein Anfang vnd End aller
Ding / vnd also hören die Engel/
die da beständig blieben seyn / sie
seyn was Ordens immer wollen/
niemahl auff / ja in alle Ewigkeit /
auch nicht nur ein Augenblick von
solcher Anbettung / Lob vnd Be-
nedeyung Gottes.

§. I V.

Warumb sagt man drey-mahl
Heylig?

Der Heil. Ambrosius schreibet;
Die Cherubin vnd Seraphin
loben Gott mit unablässlichem
Gesang/vnd unverdroßner Stim/
vnd sagen: Heylig/Heylig/Hey-
lig/ist der HErr Gott Sabaoth/
sie sagen nicht nur einmahl Hey-
lig/ damit du nicht ein Persohn
glaubest: Sie sagen es nicht nur
zweymahl/ damit nicht der Hey-
lige Geist außgeschlossen werde:
Sie sagen nicht von mehr Heili-
gen/ damit nicht jemand mehr
Götter verstehe/ sondern repeti-
ren/ vnd wiederholen es drey-mal/
vnd sagen ein Ding/ darmit dar-
durch der Unterschend in der Hey-
ligisten Dreyfaltigkeit/ vnd die
Einig-

Einigkeit der Gottheit verstanden
werde. Begreiffst also dieses Dren-
mal Sanctus oder Heylig nicht al-
lein das Geheimbruß der H. H.
Dreifaltigkeit / sonder den gan-
tzen Apostolischen Glauben / vnd
die gantze Evangelische Lehr.
Dann in dem du mit den Sera-
phischen Engeln sagest dem Himm-
lischen Vatter / Heylig : so zeigest
du an die Heiligkeit des Vatters /
in dem Er die Welt erschaffen :
Wann du dem Sohn Gottes zu-
schrehest / Heylig : so gibst du zu-
verstehen sein Heiligkeit in Erlö-
sung der Welt : Wann zu dem
Heyligen Geist sprichst / Heylig ;
so bezeugst du / daß Er sene der
Heylig vnd Seeligmacher der
Kirchen / dann in diesen Drenen
Wercken / nemblich der Erschaf-
fung / Erlösung / vnd Heyligma-
chung /

chung / (zu welchen die 12. Articul des Glaubens / vnd das ganze Evangelium gezogen wird /) erscheint die drensfache Heyligkeit der dreien Göttlichen Personen / nemlich des Vatters / Sohns / vnd Heil. Geists.

§. V.

Was begreift in sich das drensfache Heylig?

Es ist so viel gesagt / als: Heylig ist der H^{er}z G^{ott} in der Erschaffung / Heylig in der Erlösung / Heylig in der Seel- vnd Heyligmachung / Heylig im Himmel: Heylig auff Erden: Heylig in der Höll: Heylig in der Glory: Heylig in der Gnad: Heylig in der Gerechtigkeit: Heylig / in dem er glorificiret die Engel: Heylig / in dem er rechtfer-

tiget

tiget die Menschen: Heylig / in
in dem er peyniget die Teuffel:
Heylig vor erschaffung der Welt:
Heylig in der erschaffnen Welt /
Heylig in Ewigkeit. Heylig in
denen Seraphin: Heylig in denen
Cherubin: Heylig in denen Thronen:
Heylig in Mutter Leib:
Heylig in der Krippen: Heylig
an dem Creutz: Heylig an den
Miraclen: Heylig in der Lehr:
Heylig in dem Exempel: Heylig
in Mühe vnd Arbeit: Heylig an
dem Holtz des Creutz: Heylig in
der Auferstehung: Heylig in den
Christen: Heylig in den Juden:
Heylig in den Heyden: Heylig
in den Unglaubigen: Heylig in
den Außgewählten/ vnd Heylig in
den Verdambten: Heylig in Trost:
Heylig in Verlassung: Heylig in
Freuden: Heylig in der Macht:
Heylig

Heylig in der Weißheit: Heylig
 in der Vorsichtigkeit: Heylig in
 der Lieb: Heylig in der Barm-
 herzigkeit: Heylig in der Raach:
 Heylig in der ewigen Geburt:
 Heylig in dem Sohn: Heylig in
 dem Heil. Geist: Heylig der Väter /
 Heylig der Sohn / Heylig
 der Heil. Geist. Amen / Amen /
 Amen.

§. VI.

Was ermahnet vns das
 drensfache Heylig?

Diese Wort ermahnen vns / daß
 wir nemlich Gott schuldig
 seyn alle Ehr / Reuerentz vnd An-
 bettung durch heilige Opffer / Ge-
 lübd / vnd Gebett / sie ermahnen
 vns auch / daß wir Gott schuldig
 seyn alle Danckbarkeit / Lieb vnd
 Dienst / daß Er vns von der Sünd
 erlöset /

erlöst/ vnd seiner Heyligkeit durch
 Christum theilhaftig gemacht /
 über das ermahnen sie vns / daß
 wir Gott in Heyligkeit nachfol-
 gen solten/ dann Er will nicht/ daß
 wir ihm solten nachfolgen in seiner
 Allmacht / Hochheit / Allwissen-
 heit / sondern in From- vnd Hey-
 ligkeit / dann diß macht vns ge-
 recht / Heylig / Gott angenehm/
 a Kinder vnd Erben Gottes.
 Darumb befolcht Er Luc. am II.
 Ihr werdet Heylig seyn / weil ich
 auch Heylig bin. Und Christus
 Matth. 5. Seid vollkommen/
 wie ewer himmlischer Vatter voll-
 kommen ist. Und der Apostl. Heb.
 12. Seid friedlich mit allen vnd
 heylig / ohne welche niemand
 Gott sehen wird.



§. VII.

Was halt in sich das Wo
 HErr?

Es ist so viel gesagt/ als :
 HErr GOTT / du bist all
 groß / daß dir allein gebührt ob
 allen andern Zusatz der Titul ei
 nes HErrn/ vnd also ein vollkom
 mener HErr bist über alles / wa
 lebt vnd schwebt zwischen Himm
 vnd Erden vnter den Creaturen
 welche den Nahmen eines HErrn
 führen / seyn solche zwar HErrn
 über ein Ding/ aber nicht über da
 ander : Vnd der ein HErr ist einer
 Reichs/ der ist doch nicht ein HErr
 deß andern. Vnd der da herrsche
 auff Erden / der hat nicht zu herr
 schen im Himmel / vnd ob gleich
 etliche für HErrn werden erkannt
 so achten sie doch die Engel nicht
 allein

allein Gott ist ein **HERR** ohne
 alles Zähl vnd Maß: vnd zwar ein
 solcher über alles / daß auch kein
 einzige Creatur nicht ist / noch
 seyn kan / sie sey gleich Geist-
 lich oder Leiblich / Himmlisch oder
 Irdisch / welche nicht eben dar-
 umb / weil sie erschaffen ist / vnd ihr
 Wesen hat / seiner Herrschafft un-
 terworfen seyn.

§. VIII.

Warumb haben die Engel
 nicht auch drey-mahl **HERR**
 gesagt.

Der H. Damascenus sagt: die
 Seraphin haben das Wort
 Heilig drey-mahl genennt; aber
 das Wort **Herr** / nur einmahl/
 damit anzudeuten / daß zwar drey
 heilige Personen seyn / aber nur
 ein Herrschafft / ein Reich / ein Glo-
 ry/

rn/ ein Weesen / ein Gottheit/ vnd
 daß sie Drey / seyn nur ein Heyli-
 ger G D T / nemblich Vatter/
 Sohn / vnd H. Geist.

§. IX.

Was ist das / G D T
 Sabaoth?

Sabaoth ist kein Nahmen Got-
 tes / sondern nur ein Zunah-
 men: vnnnd heist so viel / als der
 Herz der Krieg-Schaaren/ oder
 Kriegs-Volcks; vnd deutet an sein
 grosse Macht/welche bestehet in der
 Menge derjenigen/welche ihm die-
 nen / als da seyn die Engel/ Him-
 mel / Stern / Blitz / Hagl / Don-
 ner/ Beeren/ Löwen/ Ochsen/ letzte-
 lich alle Creaturen zwischen Him-
 mel vnd Erd/ so alle Gottes-Sol-
 daten seynd / auff sein Befelch er-
 scheinen / vnd sich wider die Feinde

G D T

Gottes brauchen lassen: insonderheit aber werden durch dieses Wort die Englische Heer-Schaaren verstanden / dann diese leben in höchster Ordnung wie ein schön wohlgeordnetes Kriegs-Heer / diese seyn Gott gehorsamb / diese seyn sehr starck vnd streiten für Gott / vnd schlagen seine Feind / wie zusehen / Gen. 19. 4. Reg. 19.

§. X.

Warumb hat GOTT im alten Testament / so offft sich genennt ein HERR der Heerschaaren?

Man find diesen Nahmen im alten Testament mehr als zweyhundert mahl / hergegen im neuen schier nie / sondern Er nennt Sich nur gemeiniglich ein Vatter / Maiester / Lamb / Schaaff / Hirten / Hengland. Ursach dessen ist / weil diß
 E ein

ein Nahmen ist eines Gewalts vnd
 Manestätt/ welche im alten Testa-
 ment vonnöthen war: Aber weil das
 neu Testament ist ein lautere Gna-
 denzeit/ Gütig: vnd Barmherzig-
 keit/ daher gebraucht Er sich auch
 solcher sanfftmiüthiger Nahmen.

§. XI.

Was ist das gesagt: alle Welt
 ist seiner Herzlichkeit voll?

Es ist so viel gesagt/ wann der
 Mensch ansiehet die Welt
 Himmel vnd Erden/ vnd ihr Er-
 schaffung/ die wunderliche Na-
 gierung/ wie schöne vnd seltsam
 Gewächs sie herfür bringt: Gräser
 Blumen/ Bäume/ Früchten/ Vieh
 vnd Leuth/ vnd diß unablässig in
 einer sonderbahren schönen We-
 nter vnd Ordnung betrachtet/ so
 kan er nichts anders thun/ als stille
 über

über die Göttliche Allmacht vnnnd
Weisheit verwundern / sein Gütig-
keit vnd hohe Majestätt anfangen
zu loben vnd preisen / oder / wie es
auflegt der H. Chrysostomus vnd
Hieronymus / es ist so viel gesagt/
als : es ist jetzt die Welt durch das
H. Leben Christi deß H. Erzn / vnd
seiner Wunderwercken dermassen
erläutert / vnd durch die Predig der
Apostel vnd ihrer Nachkömbling /
welche das Geheimnuß der Aller-
heiligsten Dreysaltigkeit / vnnnd
E. Menschwerdung also in der Welt
ausgebreit vnd bekant gemacht /
daß er jetzt in der gantzen Welt
wird gelobt vnd geprenkt : als wolt
Isaias sagen : **GDZ** hat nun-
mehr ein Vnwillen vnd Mißfal-
len an dem Hierosolymitanischen
Tempel / vnd will nicht nur in dem-
selben gelobt vnd geehrt werden /
E 2 vnd

vnd gleichsamb im selbigen eingeschlossen / sondern er hat ihm ein viel weitere Wohnung erwöhlt / er wird hinfüro der gantze Erdboden nichts anders sehn / als gleichsamb ein Tempel vnd heilig Orth / wo man allenthallen wird GOTT anbetten / loben vnd singen: **Heylig / Heylig / Heylig ist der HE GOTT Sabaoth.**

S. XII.

Wie ist zuverstehen / vnd was hält in sich das Gloria Patri: oder
 Ehr sey dem Vatter / etc.

Dieses Lob-Gebett hat sein Anfang von Zeiten der Aposteln wie das lehret der Heil. Basilius vnd auß ihm Baronius: vnd hält in sich so viel: Ehr sey dem Vatter / auß welchem alles. Ehr sey dem Sohn / durch welchen alles
 Ehr

Ehr sey dem Heil. Geist / in welchem alles. Ehr sey dem Vatter / auß welchem alle Vatterschafft herkombt im Himmel vnd auff Erden. Ehr sey dem Sohn / durch welchen alle Sohnschafft / Ehr sey dem Heiligen Geist in welchem alle Heyligkeit vnd Heyligmachung ist. Ehr sey dem Vatter / auß welchem da ist die Ewigkeit. Ehr sey dem Sohn / durch welchen alle Schönheit. Ehr sey dem Heil. Geist / in welchem alle Glückseligkeit. Ehr sey dem Vatter / auß welchem alle Einigkeit. Ehr sey dem Sohn / durch welchen alle Gleichheit. Ehr sey dem Heiligen Geist / in welchem alle Lieb. Ehr sey dem Vatter / auß welchem alle Macht. Ehr sey dem Sohn / durch welchen alle Weißheit. Ehr sey dem Heil. Geist / in welchem

alle Gütigkeit. Ehr sey dem Vater / der mich erschaffen. Ehr sey dem Sohn / durch welchen ich erlöset. Ehr sey dem Heil. Geist / in dem ich gerechtfertiget. Ehr sey dem Vater / der mich zur Seeligkeit verordnet. Ehr sey dem Sohn / durch dessen Blut ich abgewaschen. Ehr sey dem Heil. Geist / in welchem ich werd in Ewigkeit glorificiert werden.

§. XIII.

Was hält in sich das Sicut erat &c. oder / als er war im Anfang?

S mercken / daß Gott nicht allein pressen / ehren und loben alle Creaturen / alle Engel und Heyligen **GOTTES** / die allerseeligste Mutter Gottes Maria / das ewige Wort und Menschheit

heit Christi / welcher aller Lob erschaffen / vnd ein vnendliches Lob ist; sondern GOTT / nemblich die allerheyligiste Dreyfaltigkeit selbst lobt vnd preysst sich einander: Dann der Vatter lobt den Sohn vnd heiligen Geist / der Sohn dem Vatter vnd Heiligen Geist / der heilig Geist den Vatter vnd Sohn. Dann indem einer siehet in dem andern sein Gottheit / vnd die Göttliche Mayestätt voll der vnendlichen Gaben / vnd beschwergen würdig eines vnendlichen Lob vnd Glorij / so fangen sie an vn-auffhörlich einander zu loben vnd preysen / vnd diß haben sie gethan von Ewigkeit / vnd werdens thun in alle Ewigkeit / daher man wir sagen: Ehr sey dem Vatter / vnd hernach alsbald darauff: Als er war im Anfang / 2c. So wollen

wir so viel sagen: dir O GOTT
 begehre ich das höchste Lob zu ge-
 ben / nemblich das Lob / welches
 GOTT vnd die heiligste Dren-
 faltigkeit selbst einander geben
 hat / noch gibt / vnd geben wird
 in Ewigkeit.

§. XIV.

Warumb bettet man diesen
 Rosenkrantz am Sontag:

Der Sontag ist eingestellet / als
 ein Denckzeichen der Gutthar-
 ten GOTTES. Dann weil der
 Mensch gantz von Gott hängt
 so wohl dem Leib nach als der
 Seel / der auß sich selbst nichts hat
 kein einigen guten Gedancken / we-
 der Brod noch Kleid / noch eini-
 giges anders Lebens-Mittel / so
 ist es ja billich / daß der Mensch zu
 einer

einer gewissen Zeit sein Hertz vnd
Seel zu G.Dtt erhebe / vnd dem
Leib nach / so viel möglich / von den
irrdischen Dingen Ruhe habe / da-
mit er also sich dem Gantzen auff-
geopffert / von dem er gantz vnn-
gar hanget. Der Vrsachen halber
ist der Sontag eingesetz / daß an
demselben G.Dtt wurde gelobt / ge-
preyst / vnd vmb alle Gutthaten
ihm Danck gesagt: Dann an dem
hat Gott Himmel vnd Erden erschaf-
fen / die Engel als die edleste Crea-
turen der Welt: am Sontag hat
die Arck Noe nach dem Sündfluß
auff den Bergen Armeniæ geru-
het: am Sontag hat G.Dtt das
Israelitische Volck auß der Egn-
ptischen Dienstbarkeit außgeführt:
am Sontag ist das Hebreische
Volck mit trucknen Füßen durch
das rothe Meer gangen: am Son-

tag hat ihnen Gott das Himmel
Brod in der Wüsten lassen reg-
nen / am Sontag halt man dar-
für / sey Christus geböhren : am
Sonntag ist der Stern den drey-
en Königen erschienen : am Son-
tag ist er am Jordan getauft
worden : am Sontag hat er das
erste Wunderwerck gethan / vnd
auß Wasser Wein gemacht : am
Sontag hat er fünff tausend
Mann gespeist / am Sonntag ist
er mit den Palm-Zweig verehret
worden : am Sontag ist er seinen
Aposteln erschienen / vnd hat ihnen
Gewalt geben / die Sünden zu
verzeihen : am Sontag hat er sei-
ne Aposteln außgesand / das
Evangelium zu predigen durch
die gantze Welt : am Sontag hat
er den Heil. Geist gesand : am
Sontag wird Christus das jüng-
ste

ste Gericht halten / wie Augusti-
nus vnd Hilarius wollen. Da-
her / weil GOTT die höchste Ge-
heimnuß den Menschen erzeigt
am Sonntag / so betten wir unse-
rer Bruderschaft zur Danckbar-
keit aller solchen Gutthaten diesen
Rosenkranz.

S. XV.

Was ist dieser Rosen-
kranz?

Er ist erstlichen ein öffentliche
Bekandnuß des Glaubens
von der Heil. Dreifaltigkeit wi-
der alle Heyden / Türcken / Ju-
den / alte vnd neue Arrianer.

2. So ist er ein öffentliche
Übung der Religion / Hoffnung/
Lieb / vnd anderer Tugenden.

3. So ist er ein Aufmunterung

zur Andacht / vnd geistlichen
Trost / durch welchen wir versis-
chert werden wieder alle Wider-
wärtigkeit vnd Versuchung / vnd
gestärckt wieder alle Beschwärnuß
zu übertragen.

4. Macht er auß vnserem mü-
hesamen Leben gleichsamb ein En-
glishes Leben. Dann allhier ge-
brauchen wir vns ihres Ampts/
vnd heben an der Heiligen Dren-
saltigkeit Lob zu singen. Wel-
ches Ambt wir hoffen in Kürze
vollkommener zuverrichten im
Himmel in alle Ewigkeit/daß also
vnsers ganzes Leben/ all vnser Zeit/
vnsere ganze Ewigkeit nichts an-
ders sey als ein stätiges Lob Gt-
tes / Preyß vnd Dancksagung.
Und also heben wir an hie seelig zu
werden / zu führen ein heiliges Le-
ben / vnd übersteigen mit vnserem

Ges

Gemüth alles / was Irdisch ist/
vnd schwingen vns gen Himmel
vnter die Engel vnd Heiligen/vnd
loben sambt ihnen mit höchsten
Freuden in allen Dingen die
heiligste Drenfaltigkeit.



Ende



Anderer Theil.

In diesem Theil seyn allerhand
schöne andächtige Gebett /

Das

O F F I C I U M,

Litaney / vnd Hymni,

Zu - vnd von der Allerheiligsten

Drensfaltigkeit.

Morgen Gebett.

In Rahmen Gott des Vatters / vnd des
Sohns / vnd des Heil. Geistes / Amen.

Benedenket sey die allerheiligste Drensfaltigkeit / vnd
vnertheilte Einigkeit / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Jesus Maria mein H. Schutz
Engel /

Engel / auch allen meinen Patro-
nen / seye viel tausendmahl tausend
Lob / Ehr vnd Prenz / Amen.

In Nahmen meines HERN
JESU Christi / deß Gekreuzigten
stehe ich auff / der bewahre mich an
Leib vnd Seel / vor allem Ubel/
Amen.

O JESU du heiligster Nahm/
O JESU du starcker Nahm / O
JESU du süßer Nahm / behüte
meinen Ein- vnd Außgang / Amen.

Ein Befehlung zu der Heil.
Drenfaltigkeit.

GOTT dem Vatter ergiebe ich
mich / GOTT der Sohn behüte
mich / GOTT der Heil. Geist weise
mich / das Blut Christi träncke
mich / in seine Heilige fünff Wun-
den verbirg ich mich. Die hoch-
würdigste Mutter GOTTes / vnd
alle

alle liebe Heilige Engel Gottes/
bitten G D E für mich armen
Sünder / Amen.

Jesus von Nazareth ein König
der Juden / erbarm dich meiner
jetzt vnd in der Stund meines Ab-
sterbens / O du mein H E r vnd
mein Gott / sey mir gut / daß mir
der böse Feind kein Schaden thut/
hie zeitlich vnd dort ewiglich / Am.

Jesus Christi Leib / J E S U
Christi Blut / sey mir für meine
Feind gut.

Die Heilige fünff Wunden wöl-
len mich vor allen meinen Feinden
behüten vnd bewahren / gesegne
mich der Heilig Allerheiligste / ge-
segne mich heut die Göttliche
Krafft / gesegne mich heut das H.
Rosenfarbe Blut / das Maria
Gottes Mutter vnter ihren Jung-
fräulichen Herzen trug / Amen.

D M:

O Allmächtiger ewiger Hertz-
land behüt vns diesen Tag / vnd
alle Tag vnd Nacht vor Sünd /
vor Schand / vor Angst vnd
Noth / behüt vns vor dem gähren
vnd schnellen Todt / Amen.

Ein schöner Morgen- Segen.

Der Fried vnsers HERN IESU
Christi / die Krafft seines bit-
tern Lehdens / vnd das Zeichen/
des H. Creuzes / die Unzerstör-
lichkeit der allerheiligisten Jung-
frauen Maria der Mutter Got-
tes / der Segen aller Heiligen
Gottes / die Behüt: vnd Bewah-
rung aller seeligen Engel Gottes/
die fürbittliche Hülff aller Außer-
wöhlten Gottes / die wollen mich
behüten vnd bewahren / vor allen
meinen Feinden sichtbahren vnd
unsicht:

vnſichtbahren / jezt vnd in der
Stund meines Todts / Amen.

Bette wegen der Bruderschaſt
kennend 3. Vatter vnſer / vnnnd 3.
Awe Maria ſambt einem Glauben/
vnd thu es zur Danckſagung / daß
dich GOTT Vatter erſchaffen/
GOTT Sohn erlöſt / der H. Geiſt
erleucht vnd geheiligt hat. Und
diß zwar für alle Einkerleibte
Mitglieder der Bruderschaſt. Dar-
auff ſprich drey-mahl das Sera-
phische Lobgeſang Heylig / Hey-
lig / Heylig iſt der HERR GOTT
Sabaoth / alle Welt iſt ſeiner
Herzlichkeit voll / Ehr ſey dem
Vatter vnd dem Sohn / vnd dem
Heiligen Geiſt. Bucke dich oder
neige dich beynebens auch drey-
mahl darzu/vnd diß ſey der Dienſt
vnd Verehrung / die du deinem
Schirm- HERN dieſer Bruder-
ſchaſt

schafft / nemblich der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit zu Morgens vnd Abends erzeugen solst.

Abend: Gebett.

Du Heilige Dreyfaltigkeit/in einem Göttlichen Weesen / du bist mein Leben / Heyl vnd ewiger Trost / dir sage ich mit Mund vnd Herz Lob vnd Danck / daß du mich auß lauter grundloser Gnad vnd Barmherzigkeit / heut diesen Tag behütet hast / ich bitte dein Göttliche Güte / du wollest durch solche deine Barmherzigkeit mich diese Nacht auch bewahren vor allen Schaden vnd Gefahr. Dann zu dir allein hab ich mein Vertrauen / in deine Hand befihle ich mein Leib vnd Seel / gesegne mich nun die Göttliche Mayestätt / es beschirme mich die ewige Gottheit /

es erhalte mich die ewige Mensch-
 heit / es erhalte mich die vnermeß-
 liche Barmherzigkeit / es verthä-
 dige mich die vnaußsprechliche
 Miltigkeit / es erfreue mich die
 vnendliche Süßigkeit / es stärke
 mich die höchste Warheit / es be-
 wahre mich die vnzertrennliche
 Drenfaltigkeit : Die Krafft deß
 Vatters regire mich / die Weißheit
 deß Sohns erquicke mich / die
 Gnad deß Heiligen Geistes er-
 leuchte mich / mein Schöpffer ste-
 he mir bey / mein Erlöser helffe
 mir : der HErr segne vnd behüte
 mich : der HErr erleuchte sein An-
 gesicht über mich / vnd sey mir
 gnädig / der HErr erhebe sein An-
 gesicht auff mich / vnd gebe mir
 den Frieden : dieser Schutz vnd
 diese Anruffung der ewigen Gott-
 heit / sey heut vnd allezeit zwischen
 mir

mir vnd allen meinen Feinden/
sichtbahren vnd vnsichtbahren /
vnd erhalte mich an meinem letzten
Stündlein / wann meine Augen
nimmer sehen / meine Ohren nim-
mer hören / vnd wann mein Zung
nimmer redet / vnd die Fuß nim-
mer gehen mögen / so stehe mir bey
du hochgelobte Drensfaltigkeit / daß
der böse Feind kein Macht an mir
finde / Amen.

Drey Gebettlein zu der H.
Drensfaltigkeit.

Gütiger himmlischer Vatter /
durch das Leben vnd Todt
deines lieben Sohns : durch alle
deine Güte bitte ich dich / verleyhe
mir / daß ich in guten verharre /
vnd in deiner Gnad sterbe.

2. Gütiger Jesu / durch deine
letzte Wort / die du am H. Creuz
hast

hast hören lassen / vnd dem Vater deinen Geist befohlen / bitte ich dich / nimm auff meinen Geist / am End meines Lebens.

3. Gott heiliger Geist erbarme dich meiner / vnd durch dein heilige Einsprechung / wollest du mir allezeit vnd fürnemblich in der Stund meines Todts dein Hülff erzeugen / allerheiligste Dreyfaltigkeit / einiger Gott erbarme dich mein / jetzt vnd am End meines Lebens / Amen.

Zu der Mutter Gottes Maria?

Du gebenedente Jungfrau Maria / du seelige Mutter Gottes / erzeuge mir armen Sünder / dein Mütterliche gütige Hülff vnd Beystand / erlange mir von deinem geliebten Sohn / der dir nichts

nichts versagt / Verzeihung vnd
Nachlassung meiner Sünden / ich
befihle mich auch diese Nacht in
deine Beschirmung / vnd bitte dich
von Herzen / daß du durch dein
treue Bewahrung von mir allen
List vnd Betrug des bösen Feinds
abwendest / damit ich mit keuschen
reinen Herzen mein Schlaff zu der
Ehr Gottes möge vollbringen /
Amen.

Zu dem Heiligen Schutz- Engel?

Du mein besonderer von Gott
dem Allmächtigen zugeord-
neter Heil. Engel / ich befihl mich
armen Sünder heut auß grosser
Einigkeit meines Herzen / Gott
meinen Schöpffer vnd Erlöser /
vnd sag ihm Lob / Ehr vnd Danck /
daß er durch diese Englische Wür-
dig-

digkeit hie auff Erden/zur Dienst-
barkeit / Zeugnuß / Beschützung
vnd heylsamber Vermahnung vns
elenden Menschen zugeordnet hat/
ich bitte dich / O mein außermöhl-
ter Heil. Engel / du wöllest mir
bey Göttlicher Manestätt Gnad
erwerben / daß ich in allen meinen
Handlungen / Tag vnd Nacht/
auff Wasser / vnd Land wol behütet
werde / daß mir nichts widerfah-
re / daß mir hie oder dort zu ewi-
ger Schand vnd Penn gereichen
möchte: sondern daß ich durch di
Gnad vnd Erbarmung Gottes
mit deiner heiligen Hülff / noch
hie auff Erden ein solches Geistli-
ches Leben führe / Gott also flei-
ßiglich diene / lobe vnd ehre / damit
ich ihm in ewiger Seeligkeit / in
aller Vollkommenheit / mit dir
vnd allen himmlischen Heer/ewig
lich

lich loben/ ihn ehren vnd anschau-
en möge / biß mir darzu hilfflich /
mein lieber Heil. Engel / vnd sihe
nicht an mein mannigfaltige Be-
brechlichkeit vnd Sünden / die ich
leyder oft in deiner Gegenwärtig-
keit nicht gefürcht zu vollbringen/
sondern Gottes Barmherzigkeit/
vnd die überfreudenreiche Gesell-
schafft die wir in Ewigkeit mitein-
ander besitzen mögen. O all ihr
Heilige Engel / ihr außgewählte
dienstbahre Geister verordnet zur
Hülff / Trost vnd Erledigung Le-
bendiger vnd Todten / seht vnser
armen Sünder Benstände in vn-
sern höchsten Nothen : durch Chri-
stum Jesum vnsern Herrn / ihm
sey Lob vnd Preiß von Ewigkeit
zu Ewigkeit / Amen.

D

Ein

Ein schöner Abend: Segen.

In den Nahmen / **G****D****E**ß
Vatters / deß **S**ohns / vünd
 deß **H**eil. **G**eists / der **S**egen der
 vom **H**immel kam / von **G****D****E**
 dem **V**atter / da vnser **H****E****R****R**
Jesus **C**hristus geböhren ward /
 der gehe über vns / der **S**egen / den
 der **H****E****R** **J**esus an dem **H**eil.
Creuz thät / über all seyn **E**rlöste /
 da er seinen **H**eiligen **G**eist auff-
 gab / der gehe über vns : Der **S**e-
 gen damit er erstanden ist / an dem
Heil. **O**stertag / der gehe über vns :
 der **S**egen den **C**hristus über seine
Jünger thät / da er gen **H**immel
 fuhr / der gehe über vns : der **S**e-
 gen den **C**hristus über seine liebe
Mutter thät / da sie gen **H**immel
 fuhr / der gehe über vns / **A**men.

Durch

Durch das Zeichen des Heiligen
Creuzes / erlöst vns der H^{er}z
Jesús Christus / von der Kranck-
heit des Brechens / vnd Hunger
der Seel / vnd Leibs. Der sich aff-
te Titul / Jesús Nazarenus Rex
Judæorum gesegne vnd behüte
vns vor allen Ubel : Christus ist
kommen in Frieden : **GOTT** ist
Mensch worden / daß der Heil.
Drenfaltigkeit Lob / Ehr vnd
Preiß in Ewigkeit werde gesagt/
Amen.

Die Benedeyung des Vatters/
Sohns vnd Heil. Geistes komme
über mich / vnd bleibe allezeit bey
mir / O mein getreuer **GOTT** /
mein Leben / Fried vnd Freud
meines Herzen / laß mein Seel in
dir ruhen / in rechter wahrer Lieb/
damit sie ein Geist mit dir werde/
vnd ewig in dir lebe vnd bleibe / A.

Letztlich sag Drennmahl / Hen-
 lig / Henlig / Henlig ist der
 HERR GOTT Sabaoth / alle
 Welt ist seiner Herzlichkeit voll:
 Ehr sey dem Vatter / vnd dem
 Sohn / vnd dem Heil. Geist / als
 er war im Anfang / jetzt vnd alle-
 weg / vnd zu ewigen Zeiten / Amen.
 Bucke dich Drennmahl / oder neige
 das Haupt Drennmahl / oder küsse
 den Boden Drennmahl.

Gebett zu der allerheiligsten
 Drensfaltigkeit.

Du heilige vnd seelige Dren-
 faltigkeit / ich lobe vnd benede-
 dich mit Mund vnd Herzen auf
 allen meinen Kräfte / vnd bette
 dich an / vnd sage deiner Gnaden
 Danck / für alle deine Wolthaten
 vnd singe dir das Lob-Gesang dei-
 ner Glory vnd Herzlichkeit: Hen-
 lig

lig/ Heilig/ Heilig/ bist du/ ich
russe dich an/ daß du in mich kom-
mest vnd mich zu einem würdigen
Tempel machest deiner Glorj/ ich
bitte dich Vatter durch den Sohn/
ich bitte den Sohn durch den Vat-
ter/ ich bitte den H. Geist durch
den Vatter/ vnd Sohn/ daß alle
Laster weit von mir geschehen/
vnd alle Tugenden in mir ge-
pflantz werden/ behüte mich das
Werck deiner Hand/ der ich in dich
hoffe/ vnd allein auff dein Barm-
herzigkeit mein Vertrauen setze/
behüte mich/ allhie vnd allenthal-
ben/ jetzt vnd allzeit/ von innen
vnd aussen/ daß in mir der Feind
mit seinen Listten kein statt finde/
du bist der Allmächtige Gott/ ein
Hüter vnd Beschützer aller deren
die in dich hoffen/ ohne welchem
niemand nichts vermag/ du bist

GOTT / vnd es ist kein andrer
Gott ohn dich / weder im Him-
 mel oben / noch auff Erden herun-
 den / der grosse vnd wunderbarli-
 che Ding thut / deren kein Zahl
 ist / dir gebührt Lob vnd Ehr / dir
 gebührt Lob- Gesang / dir singen
 alle Engel / dich loben ohn Unter-
 laß mit Gesang die Himmel: vnd
 alle Gewaltige / als die Creaturen
 ihren Erschaffer / als die Knecht
 ihren Herrn / als die Ritter ihren
 König. Die Heilige vnd unzert-
 theilte Drensfaltigkeit machen groß
 alle Creaturen / vnd alle Geister
 loben vnd preisen dich / Amen.

Ein anders Gebett zu der al-
 lerheiligsten Drensfaltigkeit.

Allerheiligste Drensfaltigkeit /
 O wahre Gottheit vnd Ewig-
 keit / **Gott** Vatter / **Gott** Sohn /
 vnd

vnd Gott H. Geist / ein wahre
Gotttheit / Dreifaltig in der Per-
sohn / vnd einig in dem Wesen /
Schöpffer Himmels vnd der Er-
den / meiner armen Seelen Trost /
siehe mich armen Sünder an mit
deinen Augen deiner Göttlichen
Lieb / mit denen du angesehen hast /
alles menschliches Geschlecht / da
du es zum erstenmahl gedachtest
zu erlösen. Siehe mich an mit den
Augen deiner Barmherzigkeit /
mit denen du angesehen hast man-
chen grossen Sünder / der ich ley-
der nicht der wenigist bin : Ach
ewiger Gott / erbarm dich über
mich / vnd führe mich in diser Zeit /
in ein bußfertiges Leben. Laß mich
nicht sterben in meinen Sünden /
gib meinem Leben ein vernünfti-
ges End : Straff mich nach dei-
ner Barmherzigkeit / vnd nicht

nach meinem Verdienen: Und
verlehenbe mir ein gedultiges / sanfft-
müthiges / gütiges / vernünfftiges
vnd andächtiges Herz / durch
dein vätterliche Lieb / die du hast
zu allen armen Menschen / hie auff
Erden. Du ewiger barmherziger
Gott / du König aller Königen /
du gewaltiger Fürst im Himmel
vnd auff Erden / du Liebhaber al-
ler bußfertigen Menschen / verle-
he mir armen Sünder / daß ich
möß Gnad vnd Ablass aller mei-
ner Sünden erlangen. Ach reicher
milder Gott / biß mir gnädig /
vnd verzehe mir alle meine grosse
Sünd Wort vnd Werck / böse Ge-
danken / Weil vnd Zeit / die ich
lehender böß vnd vnnutzlich angelegt
hab in deinen heiligen Dienst / vnd
besonder meinen bösen Willen / der
mich oft zu Sünden gebracht hat /
Amen.

OFF 1-

OFFICIUM,

Oder

Die sieben kleine Tag-Zeiten
von der allerheiligsten

Dreyfaltigkeit.

Allerheiligste Dreyfaltig-
keit / mein Gott / vnd al-
les mit einander: Ich Staub
vnd Laim der Erden / vor dei-
ner Mayestätt werffe mich nieder/
vnd bitte / daß du mir deine Gnad
zu ertheilen würdigen wöllest / da-
mit alle meine Kräfte / Wir-
kungen / vnd Vermögen getreu-
lich vnd auffrecht / zu deiner Ehr
vnd Dienst gerichtet seyn / sonder-
lich in dieser Übung deß Gemüths /
die ich heut nach meinem gerin-
gen vnd armen Vermögen / zu

D 5

Neh-

Mehrung deiner Liebe / bereite /
Amen.

Zu der Metten.

℣. Gebenedeyet vnd gelobt sey die
Heilige vnd vnzertheilte Dren-
faltigkeit.

℞. Vatter Sohn / vnnnd Heiliger
Geist / jetzt vnnnd in der Ewig-
keit / Amen.

℣. HErr thue auff meine Lestzen.

℞. So wird mein Mund dein Lob
verkündigen.

℣. O GOTT merck auff mein Hülf.

℞. HErr ehle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter / vnd dem
Sohn / vnd dem H. Geist: als er
war im Anfang / jetzt vnd allweg /
vnd zu ewigen Zeiten / Amen / Alle-
luja.

Von Septuagesima bis auff Ostern
sagt man:

Lob

Lob sey dir Herr ein König der
ewigen Glory.

H Y M N U S.

G O t t h e i t du wirst angebett/
In Einigkeit der Trinitet:

G O t t V a t t e r / S o h n / v n d H e i l i g e r G e i s t /

Gleich Chr vnd Preys wird Euch
geleist.

Dich fürcht vnd lobt das Englisch
Heer.

Die Himmel / Erden / vnd das
Meer /

Darumb begehren dich auch wir /
Zu loben mit höchster Begier.

A N T I P H O N A.

O wie ein Tieffe der Reich-
thumb / der Weißheit vnd Er-
kantzung G O t t e s / wie gar unbe-
greifflich seynd seine Gericht / vnd
vnerforschlich seine Wege.

✓. Gebenedeyet bist du / H^{ER}z / in
dem Firmament deß Himmels.
R. Vnd löblich vnd gloriwürdig/
vnd überhöcht in Ewigkeit.

Gebett.

Du Allmächtiger ewiger GOTT /
der du deinen Dienern geben
hast / in der Bekandtnuß deß
wahren Glaubens / die Glory der
ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen/
vnd in Gewalt der Mayestätt / an-
zubetten die Einigkeit: wir bitten/
daß wir in Beständigkeit desselbi-
gen Glaubens / von allen Wider-
wärtigkeiten zu allen Zeiten be-
schützet werden: durch vnsern
H^{ER}zn I^{ES}um Christum deinen
Sohn / der mit dir lebt vnd regiert
in Einigkeit deß Heil. Geistes/
gleicher GOTT von Ewigkeit zu
Ewigkeit / Amen.

Die

Die Laudes.

V. Gebenedeyet vnd gelobt sey die
Heilige vnd vnzertheilte Drey-
faltigkeit.

R. Vatter / Sohn / vnd H. Geist /
jetzt vnd in der Ewigkeit / Amen.

V. Gott merck auff mein Hülff /

R. Herz ehle mir zu helffen.

H Y M N U S.

In Gott dem Vatter wird
gebohren /

Sein einziger Sohn außerkohren.

Von diesen beyden kombt auch
her /

Der Heil. Geist herzhlicher Ehr.

Nichts geht hie voran oder nach /

Wer anderst mehnt daß war ein
Schmach.

Die drey Persohn seynd ein Sub-
stanz /

Ein

Ein Macht / ein Mayestätt / ein
Glanz.

✓. Gebenedeyet bist du H^Erz in
dem Firmament des Himmels.
✗. Und löblich / vnd gloriwüdig/
vnd überhöcht in Ewigkeit.

Gebett.

Almächtiger ewiger GOTT/
der du deinen Dienern geben
hast / in der Bekandtnuß des
wahren Glaubens / die Glory der
ewigen Drensfaltigkeit zu erkennen/
vnd in Gewalt der Mayestätt / an-
zubetten die Einigkeit: wir bitten/
daß wir in Beständigkeit desselbi-
gen Glaubens / von allen Wider-
wärtigkeiten zu allen Zeiten be-
schützet werden: durch vnsern
H^Erz Jesum Christum deinen
Sohn / der mit dir lebt vnd regiert
in Einigkeit des H. Geistes glei-
cher

cher G D T von Ewigkeit zu
Ewigkeit / Amen.

Zu der Prim.

℣: Gebenedeney vnd gelobt sey die
heilige vnd vnzertheilte Dren-
faltigkeit.

℞. Vatter / Sohn / vnd Heiliger
Geist / jetzt vnd in der Ewigkeit /
Amen.

℣. Gott merck auff meine Hülff.

℞. Herr ehle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter / 2c. Allel.

H Y M N U S.

Du bist der Anfang vnd das
End.

Alles was werden kan genennt /
Heilig / Heilig / Heilig O Gott /
Singen die Engel Sabaoth /
Ehr sey dem Vatter in seinem
Thron /

Ehr

Ehr sey seinen eingebornen Sohn
 Ehr sey dem Heil. Geist zugleich/
 Pluff Erden / wie im Himmereich/
 Amen.

A N T I P H O N A.

Gebenedenet sey die Heilige Er-
 schafferin / vnd Herscherin aller
 Ding / die heilige vnd unzertheilte
 Dreyfaltigkeit / jetzt vnd allzeit/
 vnd von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℣. Gebenedenet bist du H^ERz / in
 dem Firmament des Himmels.

℞. Und löblich / vnd gloriwürdig/
 vnd überhöcht in Ewigkeit.

Gebett.

Almächtiger ewiger GOTT/
 der du deinen Dienern geben
 hast in der Bekandtnuß des wahr-
 ren Glaubens / die Glory der ewi-
 gen Dreyfaltigkeit zu erkennen/
 vnd

vnd in Gewalt der Majestätt/anzubetten die Einigkeit : wir bitten/ daß wir in Beständigkeit desselbigen Glaubens / von allen Widerwärtigkeiten zu allen Zeiten beschützet werden : durch vnsern HERN IESUM Christum deinen Sohn / der mit dir lebt vnd regiert in Einigkeit des Heil. Geistes gleicher GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Zu der Terz.

V. Gebenedeyet vnd gelobt sey die Heilige vnd unzertheilte Dreysaltigkeit.

R. Vatter / Sohn / vnd Heiliger Geist / jetzt vnd in der Ewigkeit / Amen.

V. O Gott merck auff mein Hilff/

R. HERN enle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter / 2c. Allel.

H Y M-

H Y M N U S.

Du bist ganz lieblich süß vnd
mild /

In dir ist was / wie / wo du wilt/
Gütig / gerecht / schrocklich zu-
gleich.

Wer ist / **G**ott / der dir gleicht/
Dein Allmacht vnd höchste Weiß-
heit.

Die Glorj deiner Gütigkeit.
Werd dann gelobt zu aller Frist/
Von allen was erschaffen ist.

A N T I P H O N A.

Gebenedenet sey der **H**err
Gott Israel / der allein wunder
Ding thut / vnd gebenedenet sey
der Nahm seiner Majestätt in
Ewigkeit / Amen.

℟. Gebenedenet bist du **H**err / in
dem Firmament des Himmels/
℞. Vnd löblich / vnd gloriwürdig/
vnd überhöcht in Ewigkeit.

Gebett,

Gebett.

Almächtiger ewiger Gott/der
du deinen Dienern geben hast/
in der Bekandtnuß deß wahren
Glaubens / die Glorj der ewigen
Dreysaltigkeit zu erkennen/ vnd in
Gewalt der Majestätt an zubeset-
zen die Einigkeit: wir bitten/ daß
wir in Beständigkeit/ desselbigen
Glaubens / von allen Widerwer-
tigkeiten zu allen Zeiten beschützet
werden: durch vnsern HErrn JE-
sum Christum deinen Sohn / der
mit dir lebt vnd regiert in Einig-
keit deß H. Geistes gleicher Gott
von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Zu der Sert.

℣. Gebenedeyet vnd gelobt sey die
Heilige vnd vnzertheilte Dren-
faltigkeit.

℞. Vatter

R. Vatter / Sohn vnd H. Geist/
jetzt vnd in der Ewigkeit / Amen.

V. O Gott merck auff mein Hilff.

R. Herr ehle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter / 2c. Alleluja.

H Y M N U S.

Du schaffst alles allein mit Zug
Allein du bist vns allen gnug.
Allein du bist all vnser Lohn /
Und vnser allergröste Thron.
Deiner grossen Barmherzigkeit
Sollen wir danken allezeit /
Daß vnser Dienst werde gespührt
In Wackerheit wie sichs gebührt.

ANTIPHONA.

Drey seynd welche Zeugnuß ge-
ben in dem Himmel / der Vatter /
das Wort / vnd der H. Geist / vnd
diese drey seynd ein Ding.
V. Gebenedeyt bist du Herr / in
dem Firmament deß Himmels.

R. Und

R. Und löblich / vnd glormwüdig /
vnd überhöcht in Ewigkeit.

Gebett.

Alzmächtiger ewiger GOTT /
der du deinen Dienern geben /
hast / in der Bekandtnuß deß wah-
ren Glaubens / die Glory der ewi-
gen Dreysaltigkeit zu erkennen /
vnd in Gewalt der Mayestätt an-
zubetten die Einigkeit: wir bitten /
daß wir in Beständigkeit desselbi-
gen Glaubens / von allen Wider-
wertigkeiten zu allen Zeiten be-
schützet werden: Durch vnsern
HERRN IESUM Christum deinen
Sohn / der mit dir lebt vnd re-
girt in Einigkeit deß H. Geistes
gleicher GOTT von Ewigkeit zu
Ewigkeit / Amen.

Zu der Non.

V. Gebenedeyet vnd gelobt sey die
Helili-

Heilige vnd vnzertheilte Dren-
faltigkeit.

R. Vatter/ Sohn/ vnd H. Geist/
jetzt vnd in der Ewigkeit/ Amen.

V. O GOTT merck auff mein Hülff.

R. Herr ehle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter/2c. Alleluia.

H Y M N U S.

Du Menschen hast du / GOTT
formirt /

Nach deiner Bildnuß ihn geziert /

Auff daß er allzeit mit dir lebt /

Zu Ruhm in dich hast erhebt.

Als aber ihn verdamt sein Schuld

Hast du ihn wider bracht zu Huld.

Zugellen gmacht vnd ganz befrent

D vnendliche Gütigkeit.

ANTIPHONA.

Dich ruffen wir an / dich loben

wir / dich betten wir an / O Heil-

ge Drenfaltigkeit / erlöse vns / er-

halte

halte vns/ mache lebendig vns D
vnermäßliche Gütigkeit.

℣. Gebenedeyet bist du HErr in
dem Firmament des Himmels.

℞. Und löblich / vnd gloriwürdig /
vnd überhöcht in Ewigkeit.

Gebett.

Almächtiger ewiger Gott /
der du deinen Dienern geben
hast/ in der Bekandtnuß des wah-
ren Glaubens/ die Glory der ewi-
gen Dreyfaltigkeit zu erkennen /
vnd in Gewalt der Majestätt /
anzubetten die Einigkeit: wir bit-
ten / daß wir in Beständigkeit des
Glaubens / von allen Widerw er-
tigkeiten zu allen Zeiten beschützt
werden: durch vnsern HErrn Ie-
sum Christum deinen Sohn / der
mit dir lebt vnd regiert in Einig-
keit des Heiligen Geistes gleicher
Gott

Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit/
Amen.

Zu der Vesper.

1. Gebenedenhet vnd gelobt sey die
Heilige vnd vnzertheilte Drey-
faltigkeit.

R. Vatter / Sohn / vnd Heiliger
Geist / jetzt vnd in der Ewig-
keit / Amen.

2. O Gott merck auff mein Hilff/

R. Herr ehle mir zu helfen.
Ehr sey dem Vatter / 2c. Alleluia.

H Y M N U S.

O Du glormwürdige Hochheit/
Und Brunnquell aller Wis-
senheit /

Ein Schatz der Unerschöpflichkeit
ist /

Ein Liecht das nimmer außlischt/
Er-

Erleucht vns lieber GOTT vnd
HERZ.

Treib alle Laster von vns ferz /
Gib daß wir recht erkennen dich /
Und herzlich lieben ewiglich.

ANTIPHONA.

Dich GOTT Vatter vngeloh-
ren / dich eingebornen Sohn /
dich Heil. Geist / ein Tröster die
heilige vnd vnzertheilte Drenfal-
tigkeit / bekennen wir mit ganzen
Herzen vnd Mund / loben vnd
benedeyen : dir sey Ehr in Ewig-
keit.

1. Gebenedeyet bist du HERR
in dem Firmament deß Him-
mels /

2. Und löblich / vnd gloriwür-
dig / vnd überhöcht in Ewig-
keit.

E

Gebett

Gebet.

Almächtiger ewiger **GOTT**
 der du deinen Dienern geben
 hast / in der Bekandtnuß deß wahr-
 ren Glaubens / die Glory der ewi-
 gen Drenfaltigkeit zuerkennen
 vnd in Gewalt der Mayestätt
 anzubetten die Einigkeit : wir bit-
 ten / daß wir in Beständigkeit deß
 selbigen Glaubens / von allen
 Widerwärtigkeiten zu allen Zeiten
 beschützet werden : durch unsern
 Herrn IESum Christum deinen
 Sohn / der mit dir lebt vnd regiert
 in Einigkeit deß Heiligen Geistes
 gleicher **GOTT** von Ewigkeit zu
 Ewigkeit / Amen.

Zu der Complet.

*. Gebenedenet vnd gelobt sey du
 Heilige vnd unzertheilte Dren-
 faltigkeit.

℞. Vatter / Sohn / vnd Heiliger
Geist / jetzt vnd in der Ewig-
keit / Amen.

℥. Befehr vns Gott vnser Hey-
land.

℞. Und wende deinen Zorn von
vns.

℥. O Gott merck auff mein Hülf.

℞. HErr eyhle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter / 2c. Allel.

H Y M N U S.

Du erfüllst Himmel vnd
Erd /

Mit deiner Glorj trew / vnd werth /

Füll vnser Hertz mit Ueberfluß /

Deiner grossen Lieb vnd Gnaden-
fluß

Damit wir dich allhie zugleich /

Und dort in deinem Himmelreich /

Mit einem Herzen mögen ehren /

Daß wolst vns HErr drey einig
gwehrr.

A N T I P H O N A.

Uns benedene GOTT der Vater / der alles auß nichts erschaffen hat. Und benedene GOTT der Sohn / der den verlohrnen Menschen mit seinem eignen Blut erlöset hat : vns benedene GOTT der Heilige / Geist dessen Eingießung seines gütigen Trosts / vns erhalten vnd heylwertig machen wolle Amen.

V. Gebenedenet bist du HErr / in dem Firmament des Himmels.
R. Und loblich / vnd gloriwüdig vnd überhöcht in Ewigkeit.

Gebett.

Almächtiger ewiger GOTT / der du deinen Dienern gehorhast / in der Bekandtnuß des wahren Glaubens die Glory der ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen vnd

und in Gewalt der Manestätt
anzubetten die Einigkeit: wir bit-
ten / daß wir in Beständigkeit des-
selbigen Glaubens von allen Wi-
derwärtigkeiten zu allen Zeiten be-
schützt werden / durch vnsern
HErrn IEsum Christum deinen
Sohn / der mit dir lebt und regiert
in Einigkeit deß Heil. Geistes
gleicher GOTT von Ewigkeit zu
Ewigkeit / Amen.

Beschluß.

AUn opffern wir diese Tagzeit/
Der ewigen Dreyfaltigkeit.
Demütiglich nach aller Weiß /
Mit Engelischem Lob und Prenzß/
Erstatt du was an vns erwind/
Und lösche auß all vnser Sünd/
Schaw an vns gütlich jederzeit
Nimb vns auff in deß Todtsstreit/
Amen.

Das Lob- / Gesang Ambrosij
und Augustini:

Te Deum Laudamus.

GOTT dich loben wir / D
HER dich bekennen wir.

Dich ewigen Vatter ehret die
ganze Welt.

Dir singen alle Engel / die
Himmel und alle Gewalt darinn
nen.

Cherubin und Seraphin singen
dir mit unauffhörlicher Stimm.

Heilig / Heilig / Heilig ist
der HER GOTT der Heerscharen.

Himmel und Erden seynd voll
der Manestätt deiner Herzlichkeit.

Dich lobet die herliche Vers
sammlung der Apostel.

ich lobet die löbliche Zahl der
Propheten.

Dich

Dich lobet die scheinbare Schar
der Martyrer.

Dich preiset die H. Christen-
heit / durch den Umbkreis der Er-
den.

Dich Vatter vnermessner Ma-
gestätt.

Und deinen würdigen / wahren
vnd einigen Sohn.

Und auch den Tröster den H.
Geist.

O Christe / du bist ein König
der Ehren.

Du bist des Vatters ewiger
Sohn.

Du hast nicht geschewet der
Jungfrauen Leib / daß du Mensch
wurdest / vnd vns erlösest.

Du hast überwunden des Tod-
tes Stachel / vnd den Glaubigen
das Reich der Himmel geöffnet.

Du sitzest zu der Gerechten
Gott

Gottes in der Herzligkeit deß
Vatters.

Ein zukünfftiger Richter wirst
du geglaubet.

Darumb O H^{Er} bitten wir
dich / komme zu Hülff deinen Die-
nern / die du mit deinem kostba-
ren Blut erlöset hast.

Schaffe / daß wir mit deinem
Heiligen in ewiger Herzligkeit be-
lohnt werden.

H^{Er} mach seelig dein Volk/
vnd gesegne dein Erbschafft.

Regier sie vnd erheb sie biß in
Ewigkeit.

Wir loben dich täglich / wir
preisen deinen Nahmen ewiglich/
vnd von der Welt zu welten.

O H^{Er} du wollest vns diesen
Tag vor Sünden bewahren.

Erbarm dich vnser / O H^{Er}
erbarm dich vnser.

H^{Er}

HERR dein Barmherzigkeit
komme über vns / als wir in dich
hoffen.

In dich **H**ERR hoffe ich / laß
mich nicht ewiglich zu Schanden
werden.

Das Symbolum S. Atha-
nasij , oder Bekandtnuß deß
wahren Catholischen Glaubens.

Wer da seelig werden will / dem
ist nothwendig / daß er wisse
vnd halte den Catholischen Glau-
ben.

So jemand diesen Glauben
nicht ganz vnd unverbrochentlich
hält / der wird ohn Zweifel ewig-
lich verderben.

Diß ist aber der Catholische/
oder allgemeine Christliche Glaub/
daß wir einen Gott / in Dreyen

Versöhnen / vnd Dren Versöhnen
in einiger Gottheit ehren.

Und nicht die Versöhnen in ein-
ander mengen / noch das Göttli-
che Weesen zertheilen / oder zer-
trennen.

Dann es ist ein andere Persohn
deß Vatters / ein andere deß
Sohns / vnd einander deß Heil.
Geists.

Jedoch ist der Vatter / vnd der
Sohn / vnd der Heil. Geist / ein
einiger Gott / gleich in Herzlig-
keit / gleich in ewiger Mayestätt.

Wie der Vatter ist / also ist der
Sohn / vnd also ist auch der Hei-
lige Geist.

Der Vatter ist vnerschaffen/der
Sohn ist vnerschaffen/der H. Geist
ist vnerschaffen.

Der Vatter ist vnmaßlich / der
Sohn

Sohn ist vnmaßlich/ der H. Geist
ist vnmaßlich.

Der Vatter ist ewig/ der Sohn
ist ewig/ der H. Geist ist ewig.

Und seynd doch nicht drey ewi-
ge/ sondern ist ein ewiger/ gleich-
wie auch nicht seynd drey vner-
schaffene/ noch drey vnmaßliche/
sondern ist ein vnerschaffener/ vnd
ein vnmaßlicher.

Also ist allmächtig der Vatter/
allmächtig der Sohn/ allmächtig
der H. Geist.

Und seynd doch nicht drey All-
mächtige/ sondern ist ein Allmäch-
tiger.

Also ist der Vatter G^ott/ der
Sohn ist G^ott der H. Geist ist
G^ott.

Also ist der Vatter der H^oerr/
der Sohn ist der H^oerr/ der H.
Geist ist der H^oerr.

Und

Unnd seynd doch nicht drey
HErrn / sondern ist ein HErr.

Dann gleichwie wir nach Christ-
licher Warheit / ein jede Persohn
insonderheit Gott vnd HErrn
bekennen müssen / also ist vns in
Catholischen oder allgemeinen
Glauben / drey Götter oder drey
HErrn zu nenen / verboten.

Der Vatter ist von niemand
gemacht / noch geschaffen / noch ge-
bohren.

Der Sohn ist vom Vatter al-
lein / nicht gemacht / noch erschaf-
fen / sondern gebohren.

Der H. Geist ist vom Vatter/
vnd vom Sohn / nicht gemacht /
nicht erschaffen / noch gebohren /
sondern gehet von Ihnen beyden
auß.

Darumb ist nur ein Vatter /
nicht drey Vätter / nur ein Sohn /
nicht

nicht drey Söhn/nur ein H. Geist/
vnd nicht drey H. Geister.

Und in dieser Heiligen Drey-
faltigkeit/ ist nichts vor oder nach/
auch nichts mehr oder weniger.

Sondern alle drey Persohnen/
seynd samentlich ewig/ vnd gleich.

Auff daß also wie gesagt ist/drey
Persohnen in einer G. D. theit/vnd
ein G. D. t. in dreyen Persohnen
geehret werde.

Wer nun will selig seyn/ der soll
also von den dreyen Persohnen/
vnd von einem G. D. t. halten.

Es ist aber darneben das zur
Seeligkeit nöthig/ daß man auch
die Menschwerdung vnsers H. Er-
ren I. E. su Christi/ warhafftiglich
glaube.

Darumb ist das der rechtschaf-
fene Glaub/ daß wir glauben vnd
bekennen/ daß vnser H. Err I. E.
sus

ius Christus Gottes Sohn/
Gott vnd Mensch sey.

Gott ist Er auß des Vatters
Substanz / vnd Weesen / vor aller
Zeit gezeugt / Mensch ist Er auß
der Mutter Natur in der Zeit ge-
boren.

Ein vollkommener Gott / ein
vollkommener Mensch / mit ver-
nünfftiger Seel / vnd menschlichen
Leib.

Gleich ist Er dem Vater / nach
der Gottheit / minder als der
Vater nach der Menschheit.

Und wiewohl Er Gott vnd
Mensch ist / so seynd doch nicht
zwey / sondern nur ein Christus.

Einer aber ist Er nicht / daß die
Gottheit in die Menschheit ver-
wandlet sey / sondern in dem / daß
die Gottheit die Menschheit hat
an sich genommen.

Einig

Einig ist Er zwar / nicht daß
die zwo Naturen vermengen seyn/
sondern daß Er ein einige Persohn
ist.

Dann gleich wie die vernünfftig-
ge Seele / vnd der Leib ein Mensch
ist / also ist Gott vnd Mensch ein
Christus.

Der da gelitten hat / vmb vn-
sers Heyls willen / ist abgestiegen
zu der Hölle / vnd am dritten
Tag / wider von den Todten auff-
erstanden.

Auffgefahren gen Himmel / sit-
zet zu der Rechten Gottes / deß
Allmächtigen Vatters / von dan-
nen er kommen wird zu richten die
Lebendigen vnd die Todten.

Zu welcher Zukunft alle Mens-
chen auferstehen werden mit ih-
ren Leibern / vnd Rechenschafft ge-
ben von ihren eigenen Wercken.

Und

Und welche Guts gethan haben / werden eingehen in das ewige Leben die aber Böses gethan / werden in das ewige Feuer gehen.

Diß ist der Catholisch allgemein Christlich Glaub / welcher den nicht treulich / vnd vestiglich glaubet / der kan nicht seelig werden.

Drey Gebettlein zu der Heiligen Dreyfaltigkeit / vmb Beständigkeit im Catholischen Glauben.

Erstlich bett ein Glauben / vnd sprich darauff also :

D Himmelischer Vatter / ich be-
 fühle mich vnd meinen Glauben
 deinem Göttlichen Allmächtigen
 Gewalt / vnd bitte / daß du
 mich mit deiner Heiligen Göttlichen
 Krafft / also bestättigest vnd
 stärcest / in dem wahren Christlichen

chen Catholischen Glauben / daß
ich nimmermehr darvon abweichen
möge / Amen.

Sprich wiederum ein
Glauben.

Mein allerliebster Herr Jesu
Christe / ich befehle mich vnd
meinen Glauben / deiner Göttli-
chen Weißheit / vnd bitte dich / du
wollest mit dem Liecht Göttlicher
Erkenntnuß / also erleuchten mein
Herz vnd Seel / daß ich nimmer-
mehr durch den bösen Geist / oder
andere Weeg in einigerley Glau-
bens-Irrung geführt werde / Am.

Bett abermahl ein Glau-
ben.

Mein Gott / ich befehle mein
Glauben vnd auch mich der
Gütigkeit GOTT des heiligen
Geistes /

Geistes / vnd bitte / daß solcher
 Glaub durch die Göttliche Lieb al-
 le Ding in mir würcke / auff daß
 ich in der Stund meines Todts in
 dem wahren Catholischen Glau-
 ben / mit der Lieb Gottes vnd
 meines Nächsten erfunden wer-
 de / Amen.

Litaney /

Zu der allerheiligsten

Dreyfaltigkeit.

Gott erbarm dich vnser.
 Christus erbarm dich vnser.

Herr erbarm dich vnser.

D. H. Dreyfaltigkeit / höre vns.

D Ehrwürdige Einigkeit / erhö-
 re vns.

Gott Vatter vom Himmel / er-
 barm dich vnser.

Gott

Gott Sohn Erlöser der Welt/
erbarm dich vnser.

Gott Heiliger Geist/erbarm dich
vnser.

Heilige Dreysaltigkeit einiger
Gott/erbarm dich vnser.

Wahre vnd einige Gottheit/

Einige vnd höchste Gottheit/

Heilige vnd vnzertheilte Ei-

Einigkeit/

Einigkeit in der Substanz/

Dreynheit in den Persohnen/

Einiger vnd gleicher Gewalt/

Einige vnnnd zugleich ewige

Manestätt.

Einige vnd gleiche Glorh/

Einige vnnnd Göttliche Dreyn-

saligkeit.

Vatter Erschaffer/

Sohn Erlöser/

Heiliger Geist Tröster/

Erbar m dich vnser.

Einig

Einiger GOTT in der Sub-
stanz /

Dreifaltig in den Personen/
Ungebohrner Vatter /

Eingebohrner Sohn /

Heiliger Geist ausgehend von
Venden.

Einige H. Dreifaltigkeit / ein
Erschafterin vnd Regiererin
aller Ding /

Unermäßlicher Gewalt deß
ewigen Vatters /

Unerforschliche Weißheit deß
Sohns Gottes.

Kräftige Güte deß H. Geists /
Einige vnd einfaltige Gott-
heit.

Heylig / Heylig / Heylig /
HER Gott Sabaoth /

Heiliger GOTT / Heiliger
Stärcker / Heiliger vnd Un-
sterblicher /

Erbar dich unser.

In

In dem wir leben / bewegt werden/
vnd seyn / auß dem / in dem /
vnd an welchen alle Ding seynd/
Erbarm dich vnser.

Unsterblich vnd unsichtbarer
König der Welt / erbarm dich
vnser.

Gott Abraham / Gott Isaac/
vnd Gott Jacob / der du wa-
rest / bist vnd kommen wirst / er-
barm dich vnser.

Vatter / Wort vnd Heiliger Geist
einiger GOTT / erbarm dich
vnser.

Biß vns gnädig / verschone vns
O Heilige Dreysaltigkeit.

Biß vns gnädig / erhöre vns Al-
lerheiligste Dreysaltigkeit.

Von allem Ubel / erlöse vns O
Heil. Dreysaltigkeit.

Von aller Hoffarth vnd Hartnä-
ckigkeit / erlöse vns O Heilige
Dreysaltigkeit. Von

Von allem Geitz vnd Begierlich-
keit / erlöse vns O Heil. Dren-
faltigkeit.

Von dem Fraß / vnd Lieb der
Welt/

Von allen Neid vnd Haß/

Von Zorn vnd allen bösen Wil-
len/

Von aller Unkeuschheit vnd
Unlauterkeit.

Von aller Trägheit vnd Klein-
müthigkeit.

Von dem ewigen Fluch/

Durch die Stärck deiner All-
mächtigkeit/

Durch die Mayestätt deiner
Glory.

Durch die Viele deiner Er-
barmussen/

Durch den Überfluß deiner Gü-
te/

Durch die Gröffe deiner Leib/

Durch

Erlöse vns O D. Drensfaltigkeit.

Durch die Tieffe vnnnd Abgrund
deiner Urtheil/ erlöse vns D. H.
Drenfaltigkeit.

Durch die Hoheit vnd Weißheit
deiner Erkandtnuß erlöse vns
D heilige Drenfaltigkeit.

Durch den Reichthumb deiner
Seeligkeit an dem Tag deß
Gerichts/ erlöse vns D heilige
Drenfaltigkeit.

Wir arme Sünder bitten dich/ er-
höre vns.

Daß wir dich Gott vnsern
Herrn allein anbetten / vnd
dir allein dienen/

Daß wir deinen H. Nahmen
nicht vnnützlich führen/

Daß wir die Feyertag der Kir-
chen fleißig halten vnd heili-
gen/

Daß wir unsere Eltern vnd D-
bersten

Wir bitten dich erhöre vns

bersten mit Gehorsamb vnd
Hülff/ in Ehren halten/
Daß wir weder mit Rath noch
That niemand tödten oder
verlezen/

Daß wir nimmermehr weder
mit Gemüth noch mit Leib
etwas schändliches begehen.

Daß wir nicht stehlen oder je-
mand wider Billigkeit be-
schweren.

Daß wir wider den Nächsten
kein falsche Zeugnuß oder
Lügen reden/

Daß wir des Nächsten Güter
nicht begehren oder ihn dar-
vmb neiden/

Daß wir dich auß ganzen Her-
zen/ auß ganzer Seel/ vnd
auß ganzen Kräfte lie-
ben/

Daß wir den Nächsten / als
vns

uns selbst von Deinetwegen
recht lieben/

Daß du uns für das Angesicht
deiner Glorj bringen wol-
lest/

Gott Eingeborner / Gott Ein-
geborner /

Gott von beyden ausgehend/

Du Lamb Gottes der du hin-
nimmst die Sünd der Welt/ ma-
che uns einen gnädigen Vatter.

Du Lamb Gottes der du hin-
nimmst die Sünd der Welt/ biß
unsern Sünden gnädig.

Du Lamb Gottes der du hin-
nimmst die Sünd der Welt/
gib uns den H. Geist.

O seligste Dreysaltigkeit / höre
uns.

O Ehrwürdige Einigkeit / erhö-
re uns.

Wir bitten dich erhö-
re

I

HERZ

H^Er erbarm dich vnser.

Ch^riste erbarm dich vnser.

H^Er erbarm dich vnser.

V^ater vnser.

Y. Vnd führe vns nicht in Versuchung.

R. Sondern erlöse vns von dem Ubel / Amen.

Y. Gelobt bist du O H^Er G^ott Vnserer Väter.

R. Vnd hoher Ehrnwerth vnnnd über alle Ding erhöhet zu allen Zeiten.

Y. Gelobt bist du in der Beste des Himmels.

R. Vnd löblich vnnnd Hochehrenwerth / über alle Ding erhöhet zu allen Zeiten.

Y. Es loben dich alle Engel / vnd deine Heiligen.

R. Vnd loben dich / vnd ehren dich zu allen Zeiten.

Es

V. Es loben dich im Himmel/ das
Erdreich / Meer / vnd alles
was darinnen ist.

R. Vnd loben dich / vnnnd ehren
dich zu allen Zeiten.

V. Lobet den Vatter/ vnd Sohn/
sambt dem H. Geist.

R. Lobet vnd erhöcht ihn zu allen
Zeiten.

V. HErr erhöre mein Gebett.

R. Vnd mein Geschrey komme zu
dir.

Gebett.

Almächtiger ewiger Gott/der
du deinen Dienern geben hast/
in der Bekandtnuß deß wahren
Glaubens / die Glorj der ewigen
Dreyfaltigkeit zu erkennen / vnnnd
in Gewalt der Mayestätt / die
Einigkeit anzubetten: wir bitten/
daß wir in Beständigkeit desselbi-

gen Glaubens / von aller Wider-
wärtigkeit allezeit werden bewah-
ret. O GOTT ein Widerbrin-
ger vnd Liebhaber der Unschuld/
richt die Herzen deiner Diener zu
dir / daß wir auß empfangener
Euffer deines Geistes im Glau-
ben beständig / vnnnd im Wer-
ck kräftig erfunden werden. Durch
JESum Christum / Amen.

Gebett zu Gott dem
Vatter.

Almächtiger ewiger GOTT
heiliger Vatter / ich dein Ge-
schöpff / vnd arme Creatur lob-
vnd benedeye dich / auß aller mei-
ner müglicher Krafft / daß du mich
auß lauterer deiner Gnad / nach
deiner Bildnuß zu einer vernünft-
tigen Creatur erschaffen / vnd also
väterlich erhalten / ernähret vnd
versor-

versorget hast / vnnnd durch dein
grosse Barmhertzigkeit / so lang-
müthiglich mit mir Gedult gehabt /
in dem du meiner zur Buß gewar-
tet / in meinen grossen mannigfal-
tigen Sünden / wie auch noch biß
auff diese Stund / vnd mich mit
deinen heiligen Einsprechungen
heimbgesucht / da ich Armseeliger
doch allezeit widerstrebe / vnnnd
nichts dann dich / O Heiliger
Vatter / zu erzürnen mich besleis-
se / vngeacht deiner überflüssigen
Vätterlichen Wolthaten die mir
zu erzehlen vnmüglich seyn / dafür
ich dir dann von ganzem Herzen
Lob vnd Dancß sage / weilen ich
dann nicht weiß / O mein gütiger
Gott / ob die Zeit meines Lebens
mir biß auff den Abend erstreckt
werde / oder was Todts ich ster-
ben möchte / so bitte ich grossen

vnd armer Sünder dich meinen
 barmherzigen Vatter / du wollest
 mir geben rechte Erkandtnuß vnd
 wahre New meiner Sünden / ein
 reine Beicht vnd rechte Buß / vnd
 wollest O allergütigster GOTT
 meine Seel nicht lassen abscheiden
 von dieser Welt / sie sey dann zu
 vor mit dir versöhnet / mit allen
 Heiligen Sacramenten Gottsee-
 liglich versorgt / vnd mit deiner
 Gnaden vnd Liebe geziert. Durch
 IESUM Christum vnsern HER-
 ren mit dir vnd dem Heil. Geist
 gleicher GOTT lebt vnd regiert in
 Ewigkeit / Amen.

Gebett zu GOTT dem Sohn.

O HER IESU Christe / du
 Sohn des lebendigen Gottes
 mein einziger vnd herzlichster
 HER/

Herr / Erlöser vnnnd Seeligma-
cher / der du von Ewigkeit herauß
deinem Vatter wunderbarlich ge-
bohren / vnnnd durch dein ewige
Weisheit alle Ding im Himmel
vnd auff Erden ohne Ende regie-
rest vnd ordnest : Sihe / ich dein
arme Creatur / lege mich nieder
vor die Füße deiner Göttlichen
Majestätt / anbette / lobe vnd eh-
re dich mit herzlichher Dancks-
gung / wegen aller vnermessner
Gutt- vnd Wolthaten / die du al-
len Menschen biß auff mich aller
vnwürdigsten erzeigst hast / vnd biß
in Ewigkeit erzeigen wirst : O
Herr mein Gott / was soll ich
dir doch vergelten für alles / das
du mir geben / vnd für mich gethan
vnd gelitten hast : Für all dein
Elend / Armuth / verachtliches
Leben / für alles Gespött / Angst /

Marter / Leiden vnd Todt / ja
für die überflüssige Vergießung
deines kostbarlichen Bluts. Ach
mein herzlieber HErr / ich Armb-
seeliger hab nichts / darumb opffe-
re ich dir auff / mein Leib vnnnd
Seel / mein Ehr vnd Gut / mein
Leben vnd Blut / vnnnd alles das
ich bin / hab vnd vermag / inner-
lich vnd äußerlich / zu einem ewi-
gen Brandt-Opffer. Sihe D
HErr / hie bin ich / thue mit mir
vnd handle nach deinem Willen
vnd Wohlgefallen. Dir ewig zu
dienen bin ich bereit vnnnd willig/
vnd alles zu thun vnd zu lassen/
was dir wolgefällig vnnnd ehrlich
ist / allein / hilff du mir mit deiner
Gnad / vnd laß dein bitter Leiden
vnd Todt / nimmer an mir
verlohren seyn /
Amen.

Gebett

Gebett vom Nahmen

J E S U.

G Allersüßester Christe JESU
erbarm dich meiner / dann vn-
ter dem Himmel ist kein anderer
Nahm / in welchem ich kan seelig
werden / als im Nahmen JESU/
sey mein JESUS / wann ich in Sün-
den lieg / sey mein JESUS / wann
ich mich zu dir fehr / sey mein JE-
sus / wann ich schlaffe / sey mein
JESUS / wann ich wache / sey mein
Jesus / wann ich in Unglück bin / sey
mein JESUS / wann ich in Glück
bin / sey mein JESUS / wann ich bin
krank / sey mein JESUS / wann ich
bin gesund / sey mein JESUS / wann
mich der Feind versucht / sey mein
JESUS in diesem Leben / sey mein
JESUS im andern Leben / sey mein
JESUS sonderlich wann ich ring

B 5

mit

mit dem Todt / sey mein IESus/
wann ich fahr von dieser Welt / sey
mein IESus in dem Gericht Got-
tes / sey mein IESus in der ewigen
Belohnung. O du süßer IESu:
ein gnugsamber Reichthumb / ein
stäter Wollust / wann ich dich hab/
so hab ich alles / wann ich dich nit
hab / so hab ich nichts / was hilffts
mein arme Seel / wann ich schon
die ganze Welt hätt / vnd hätte
deinen Heil. Namen IESus nicht/
diesen deinen Heil. Nahmen IES-
sus / O HErr schreib mit deinem
Blut in mein Hertz / auff daß ich
nichts empfinde von der Welt vnd
dem Fleisch / sondern wisse nichts
zuruffen / als mit dem Heiligen
Bernhardino / O I E S U S
sey mein IESus /
Amen.

Gebett.

Gebett zu den H. Gliedern Christi.

Begrüßet senst du O H. Haupt
meines Seeligmachers Jesu
Christi / so vmb meinetwillen mit
Dörnern gekrönt worden. O Al-
lerliebstes Angesicht / so verspenet
vnd mit Backenstreichen geschla-
gen worden. O ihr liebevolle Au-
gen mit Zähern reichlich übergos-
sen. Du Heil. Mund vnd Röhle
mit Gallen vnd Essig getränckt.
O ihr Heil. Ohren mit Schmach
vnd Scheltworten belendiget. O
demüthigster Hals vnd Rücken/
hart gezeißlet vnd geschlagen. O
ihr würdige Hand vnd Arm
Jesu Christi / vmb meinetwillen
am Creutz außgespannt vnd durch-
löchert / send begrüßt. O du mil-
dste Brust Christi am Creutz ver-
wund.

wund. O du edleste Seel Christi / biß in den Todt betrübt. O du mitlendiges Herz / darauß Blut vnd Wasser geflossen / sey gegrüßt. O ihr demüthige Knie / im Garten vnd sonst oft für mich gebogen. O ihr Fuß Christi ganz abgemattet. Sey gegrüßt O H. Leib Iesu Christi meinerwegen ans Creutz gehendct / verwundet / gestorben / vnd begraben. O kostbarliches Blut Christi / für mich armen Sünder reichlich vergossen. Seyd gegrüßt ihr Glieder / Alder / vnd Gebein / vnd die ganze zarte Menschheit Christi / so über drey vnd drenssig Jahr für mich viel Mühe vnd Arbeit gewürcket gehabt. Derohalben O I E S U / durch diese deine Heil. schmerzhafftte Glieder / bitte ich dich / daß du mir verlenhest Hülff in meinen
Widerz

Widerwärtigkeiten / Krafft in
Anfechtung / Verzeihung der
Sünden / Besserung des Lebens/
ein seeliges Ende / vnd die ewige
Seeligkeit / Amen.

Gebett zu GOTT dem H.
Geist.

H. Geist/ was für Dank sollen
wir arme Menschen dir sagen/
du hast vns alle erschaffen / alles
was wir haben / das hast du vns
geben vnd mitgetheilt / den Him-
mel hast du vns erschaffen / daß du
vns mit demselben zierest / die
Erde / daß du vns mit derselben
nährest vnd erhaltest / alles was
da wächst / hast du vns zu vnserer
grossen Nothdurfft herfür wachsen
lassen / du hast vns erschaffen nach
deinen Ebenbild / vnd hast dich
selbsten in vnser Herz eingeschlos-
sen/

sen / wie du vns das Leben geben
hast / als wir hernach von dem
Feind betrogen worden / bist du ein
Beweger vnser Erlösung gewesen/
vnd dein Lieb gegen vns zu erken-
nen geben / so gar deß Sohns Got-
tes nicht verschonet / du bist zu vns
kommen / vnser Fuß in den Weeg
deß Friedens zurichten / vnd hast
vns den Weeg deß Lebens in fewri-
gen Zungen erzeigt / vnnnd zum
Exempel vnnnd Nachrichtung vn-
sers Heyls / hast du vns auß einem
Fischer ein Portner deß Himmels/
auß einem Zoll: oder Mautner ei-
nen Evangelisten / vnd auß einem
Verfolger der Kirchen / ein außer-
wöhltes Geschirz gemacht / du hast
ihnen Stärck geben / vnnnd gibst
Weißheit / durch welche dich alle
Völcker erkennen: Derohalben O
H. Geist / der du die ganze Erde
füllest /

füllest / verschaffe / daß wir dich su-
chen / der du dich niemahl suchen
lassest / du werdest dann gefunden /
unsere Lieb rinne zu den Brunnen /
dahero sie auch kommen / verschaf-
fe daß wir dich lieben / weilen wir
so hoch von dir geliebt werden / dei-
nen Tempel wehhe / vnd consecri-
re in vns armen Sündern / vnser
Gleich erneuere mit deiner Inwoh-
nung / vnd verschaff / daß wir in
Tugend / Weißheit / vnd deiner
Gnaden wachsen / vnd groß wer-
den / unsere Herzen wehhe mit dei-
ner Krafft vnd Hülff / theile dich
auß in unsere Herzen / damit dein
Liebe in vns allenthalben außge-
breitet werde / nimb vns an für dei-
ne Kinder Gottes / auff daß wir
desto sicherer kommen zu Gott
dem Himmlischen Vatter / durch
Iesum Christum vnsern lieben
Herrn

**HERRN vnnnd Seeligmacher/
Amen.**

**Ein anders zum Heiligen
Geist.**

O **H**Erz Heiliger Geist / ewiger
Gott / barmherziger Tröster /
warhafftiger Lehrer / lebendiger
Brunn / vnd gewaltiger Bestätti-
ger alles Guten / der du eines Wee-
sens vnd gleich ewig mit **G**OTT
dem Vatter vnd Sohn bist / vnd
von demselben vnaußsprechlicher
Weiß außgehest / der du auch über
vnsern **H**Erzn **J**Esum Christum
wie ein Taube / vnd über seine Hei-
lige Aposteln / in Gestalt feuriger
Zungen herab gefahren bist / auch
die ganze Christenheit für vns leh-
rest / regierst / heiligest / vnd in der
Warheit / Einigkeit vnnnd Heilig-
keit / wider alle Porten der HölLEN
erhal-

erhaltest / dich lobe / anbette vñnd
ehre ich vñb aller Wolthaten / Ga-
ben vñd Gnaden Willen / so du je
gewürcket hast / vñd noch würckest /
vñd immer würcken wirst / in allen
deinen Creaturen / biß auff mich
aller elendesten / besonder aber / sey
dir Lob vñd Danck / von wegen der
allergetreuesten Liebe / vñd vñnauß-
sprechlichen Gnaden / daß du dich
selbst im Sacrament deß Lauffs
vñsers Seelen eingegossen hast /
vñd ohne Aufffhören in vñs wür-
ckest deine Werck / vñd mildiglich
auftheilest deine Gaben. Ach du
höchste Lieb / vñd vestes Land deß
Friedens / verwirff mich armen
Sünder nicht / der ich ein Werck
deiner Hand bin / sondern treib
von mir die Finsternuß aller Sünd /
vñd deß Vñglaubens: Entzünde
in vñs allen das Liecht der Gna-
den /

den/ vnd das Feuer deiner hitzigen
vnd süßesten Lieb / damit ich sambt
allen Außermöhlten dich ewiglich
loben vnd ehren möge in Ewigkeit/
Amen.

Gebett zum Heil. Geist.

Komme / komme O Heiliger
Geist / du hellerscheinendes vnd
glanzendes Liecht / deren von dir
sambt dem Himmlischen Vatter
vnd Sohn erschaffenen Seelen / du
starcker Finger deß Allmächtigen:
Du guldenes Band der brinnen-
den Lieb: Du lieblicher Lust vnd
Erquickung der verschmachten / be-
trängten vnd beängsteten Herzen/
du sanfftträuschender Bach vnd
Fluß aller Göttlichen Himmlis-
chen Gnaden. Komme / komme O
liebliches Del der Barmherzig-
keit; Komme herab von dem Gna-

denrei-

denreichen Thron der übergebeneden-
ten Gotttheit/ vnd besuche mein
Seel / welche nach dir seuffzet vnd
schreyt / nach dir ein Verlangen
vnd Durst hat / nicht anderst / als
ein Hirsch nach dem Brunnen der
Wässeren. Ach verzeihe vnd schie-
be nicht auff zukommen / O Ver-
heissung des Himmlischen Väter /
dann ohne dich ist ganz ver-
dunklet vnd blind mein Verstand/
ohne dich ist verdorret die Gedäch-
nuß/ vnd wann du nicht anzündest
das Feuer der Liebe in meinem
Willen / ist er ganz erkaltet: Ja
wann du nicht mittheilest vnd er-
haltest das Leben meiner Seel/
muß sie armseelig zu Grund gehen
vnd sterben. Derowegen komme/
O du Hoffnung aller Außermöhl-
ten / du Rathgeber der Patriar-
chen/ du Licht der Propheten / du
Unter-

Unterweiser vnd Lehrer der Apo-
stel/du Stärcke der Martyrer/ du
Zuchtmeister der Beichtiger/ du
Führer vnd Enfferer der unbefleck-
ten Jungfrauen/ komme herab vnd
besuche / überscheyne / begieße vnd
erfülle mein Seel / so wird alsbald
erleuchtet werden mein Verstand/
die Gedächtnuß grünen / vnd mit
feurigen Flammen der Liebe bren-
nen mein Willen : alsdann wird
verzehret werden alle schädliche
Stiz der irdischen Gedancken/ alle
Masen vnd Mackul außgewaschen/
vnd alles / was in vnd an mir ist/
gerichtet zu der Ehr des Himmlis-
chen Vatters / mit welchem du/
sambt seinem eingebornen Sohn/
lebst vund regierst gleicher Gott
vnd HErr in Ewigkeit /
Amen.

Ein

Ein anders zum Heiligen Geist.

Komm D H. Geist / vnd gieß
vom Himmel auß / den wun-
derreichen Glantz deines Liechts.
Komm du Vatter der Armen/
komm du Geber der Gaben/komm
du Liecht der Herzen / komm du
allerbesten Tröster. O süßer Gast
der Seel / O süß liebliche Erqui-
ckung / der du bist ein Ruhe in der
Arbeit/ein Erfrischung in der Hitze
vnd Quaal/ein Trost in dem We-
nen/O allerseeligistes Liecht/erfül-
le die innersten Ding der Herzen
deiner Glaubigen / ohn deinen
Göttlichen Gewalt ist nichts in
dem Menschen / nichts ist unschul-
dig / wasche gnädiglich / was wüst
ist / bewässer / was dürr ist / heyle/
was verwundet ist/heyle/was hart
vnd.

vnd erstarret ist/ erwärm/ was kalt
vnd law ist / regier vnd bringe wi-
derumb/ was verirret ist : Gib dei-
nen Glaubigen / so in dich hoffen/
die sibenfältigen heiligen Gaben/
gib die Verdienst der Tugenden/
gib dein Außgang deß Heyls / gib
die immerwehrende ewige Frewd/
Amen.

Dancksagung vnnnd Befeh-
lung/ zur H. Drensfaltigkeit.

In ganzem Herzen/von ganz-
er Seel / von allen Kräfften/
vnd auß allen meinem Gemüth/sey
gelobt vnd gebenedeyet / O aller-
höchste Drensfaltigkeit vnd wahre
Einigkeit / GOTT Vatter / GOTT
Sohn / GOTT H. Geist / drey
Göttliche Persohnen/ in einem
Göttlichen Weesen/ dir O All-
mächtiger GOTT/sey ewig Lob vnd

Danck

Danck / für alle deine Väterliche
Boltthaten / Liebe vnd Barmher-
zigkeit / die du mir auß Gnaden
erzeigt vnd mitgetheilet hast / es
sey an Leib oder Seel / zeitlich oder
ewig / sonderlich vnd gemein / biß
auff diese Stund / nicht allein mir
vnwürdigen / sondern auch allen
Menschen. O du wahrer lebendi-
ger vnd barmherziger Gott ich
befehl dir / mich armen Sünder/
mit allem meinen Anligen / Leibs
vnd der Seelen / vnd alle die mir
zugehören / vnd darfür ich schuldig
bin / zu bitten / vnd ruff zu dir be-
mütiglich mit dem offenen Sün-
der / an mein Hertz klopfend / vnd
bittend : O Gott / biß gnädig mir
armen Sünder / gehe nicht mit mir
in dein gerechtes Gericht / vnd
straffe mich nicht nach meinen Ver-
diensten / sondern nach deiner
grossen

grossen Barmherzigkeit. O Aller-
 heiligste Drensfaltigkeit / heile in
 mir alle meine Gebrechen / vnd be-
 wahre mich gnädiglich / vor al-
 lem Schaden / Leibs vnd der See-
 len / verlenhe mir einen seeligen
 Todt vnd Abschied / vnnnd führe
 mich auß diesem Leben / zu den
 ewigen Freuden / Amen.

Ein andere Dancksagung zu
 der Heil. Drensfaltigkeit.

Außsprechlicher Gott Vat-
 ter/Sohn vnd Heiliger Geist/
 auß welchen / in welchen / vnnnd
 durch welchen alle Ding seyn / le-
 ben vnd schweben / vnd ohne den
 nichts überall seyn vnd leben kan/
 dich lobe / anbette vnd ehre ich /
 vnd bekenne / daß du einig bist in
 der Drensfaltigkeit / vnd drenfal-
 tig in der Einigkeit / dir sey D

Gott

Gott alle Reverentz/Lob/Prenß/
vnd höchste Danckbarkeit / von
mir vnd allen Creaturen/im Him=
mel vnd auff Erden / für alle deine
Gaben / Gnaden vnd Woltha=
ten / so deine Göttliche Liebe den
Engeln vnd Menschen / ja allen
Creaturen mitgetheilt hat / vnd
noch immer mittheilen wird/biß in
Ewigkeit / auch mir gar unwürdi=
gisten vnter allen deinen Creatu=
ren / fürnemblich sey dir / O mein
geliebter Gott vnd HErr / ewi=
ges Lob / vnd Benedeyung / du
Heilig / Heilig / Heiliger Gott
Sabaoth / daß du mich unwürdi=
gen Sünder auß der Nacht der
Finsternuß / Sünden vnd Un=
glaubens gerissen hast / vnd von
dem Irweg deß Verderbens/ auff
den rechten Weeg deß Lebens ge=
bracht hast / vnd noch / wie vn=
G danck=

Danckbar vnd sündlich ich bin / du
doch nicht vnterlassest / mich dei-
ner Gnad vnd Güte theilhaftig
zumachen / wie soll ich dann deinen
heiligsten Nahmen genugsamb
Lob vnd Danck sagen / für diese
grosse Wolthaten. Ach mein
Schöpffer / Erlöser / vnd Tröster/
stärcke vnd bestättige mich in allen
Guten / so du in mir angefangen
hast / damit ich nach deinen Wil-
len vnd Gebotten / allezeit leben/
vnd mit allen Außermöhlten dich/
das höchste Gut / recht lieben / voll-
kommenlich besitzen / vnd
nimmermehr verliehren
möge / Amen.

Gebett

Gebett in Nöthen zu der allerheiligsten Drenfaltigkeit.

O Allerhöchste gebenedeyte Drenfaltigkeit / vnd wahre Einigkeit / Gott Vatter / der du mich erschaffen / vnd so vätterlich erhalten hast / biß auff diese Stund / Gott Sohn / der du mich erlöset / vnd so theuer erkaufft hast / Gott Heil. Geist / der du mich geheiliget vnd erleuchtet hast du einiger Allmächtiger Gott / der du durch deinen ewigen Gewalt / den Himmel vnd das Erdreich gemacht vnd gegründet hast / vnd alles / was darinnen ist / erhältst vnd bewahrest / vnd durch deine Vorsichtigkeit dasselbige regierest / du bist erschrocklich / starck / gerecht / vnnid barmherzig / siehe ich armer grosser Sünder / vnd dein Geschöpff /

Sage Danck vnd Lob auß aller meiner müglichen Krafft / deiner hohen Mayestätt / für alle diese gemeine / wie auch für die sonderliche Wolthaten / welche ich von deiner mildreichen Hand gnädiglich empfangen hab : vnd bitte flehentlich / O du Brunn der Barmherzigkeit vnd Gnaden / du allerheiligste Drensfaltigkeit / thue doch auff mir Ruffenden / die Pforten der Gerechtigkeit / sihe O H^{er}z / du höchster vnd getreuer Hausvatter / ich armer Bettler / klopffe an die Thür deines Väterlichen Herzens / verschaffe doch / daß mir werde auffgethan / wie du gesagt hast ; O mein gütiger Vatter / siehe / jertz klopffet an / das Seuffzen vnd innerliches Verlangen meines Herzens / vnd die Zähren meiner Augen mit dem Geschrey
mei-

meines Mundes / klopfen zugleich
an die Thür / deines Väterlichen
Herzens / O HErr mein Gott/
vor dir ist mein Begierd offen-
bahr / du erkennest vnd weist mein
Anliegen vnd grosse Noth / mein
herzliches Seuffzen ist dir unver-
borgen / darumb O herzliebster
Vatter vnd HErr / nicht wende
ab / dein gütiges Angesicht / vnd
deine barmherzige Augen von
mir. Und verstoffe nicht im Zorn
deine arme Dienst-Magd / son-
dern erhöre doch das Seuffzen
vnd Weinen deines armen Kind-
leins vnd Waisen / reiche mir dein
hülffreiche Hand / vnd reisse mich
auß allen meinen Nothen / vnd
Gefährlichkeiten / daß ich nicht
verderbe vnd versincke / in Anse-
hen deiner barmherzigen Augen/
sondern hilff / daß ich möge sicher

hindurch gehen / vor allen meinen
Feinden / vnd kommen zu dir dem
wahren Schatz vnd Reichthumb
aller Gnaden / deinen Heiligen
Nahmen mit allen Außermöhlten
ewiglich zu loben vnd zu dan-
cken / Amen.





Etliche schöne
Lieb- vnd Lob- Gebett

Zu der allerheiligsten

Dreyfaltigkeit.

Genommen auß den Büchern vnd
 Offenbahrungen der H. H. Jungfrauen
 Gertrudis vnd Mechtildis.

Das I. Lob- Gesang.

In welchen **GOTT** zu loben die
 Werck seiner Allmacht ange-
 zogen werden.

Benedenest bist du **D**
HErz / du **GOTT** vnserer
 Vätter / vnd du bist lobwürdig
 vnd herzlich in Ewigkeit.

Und Gebenedenest sey der Hei-
 lige

lige Nahm / deiner Glory / dann
Er ist lobwürdig vnd herzlich in
Ewigkeit.

Gebenedeyet bist du in dem
Heiligen Tempel deiner Glory/
vnd du bist lobwürdig vnd herzlich
in Ewigkeit.

Gebenedeyet bist du auff dem
Heil. Thron deines Reichs / vnd
du bist lobwürdig vnd herzlich in
Ewigkeit.

Gebenedeyet bist du auff den
Scepter deiner Gottheit: vnd du
bist lobwürdig vnd herzlich in
Ewigkeit.

Gebenedeyet bist du / der du si-
zest auf den Cherubinen / vnd siehest
auff den Abgrund / vnd du bist / 2c.

Gebenedeyet bist du / der du
wandelst auff den Flügeln der
Wind / vnd auff den Wässern des
Meers: vnd du bist / 2c.

Gebene-

Gebenedeyet bist du im Firmament
des Himmels : vnd du
bist / 2c.

Es sollen dich benedeyen deine
Engel vnd Heiligen / vnd sollen
dich loben vnd gloriwüdig ma-
chen in Ewigkeit.

Es sollen dich benedeyen Him-
mel vnd Erden / Meer / vnd alles/
was darinnen ist ; vnd sollen dich
loben / vnd gloriwüdig machen in
Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter / vnd dem
Sohn / vnd dem H. Geist / dann
Er ist lobwüdig vnd herrlich in
Ewigkeit.

Gebenedeyet bist du GOTT/
Abonay/ du Vatter vnsers Herrn
Jesu Christi / in dem Firmament
des Himmels/der du gemacht hast
Himmel vnd Erden / das Meer
vnd alles/ was darinnen ist ; vnd

du bist sehr lobwürdig / vnd herzlich vnnnd überhöhet in Ewigkeit. Alleluia.

Das II. Lob-Gesang.

In welchen alle H. GOTT für vns zu loben/ angestellt werden.

Es sollen dich für mich benedeyen / O GOTT meines Herzens / alle Chör der Engeln / vnd alle Schaaren der Heiligen / welche du von Ewigkeit zu deiner Glorj hast auß erwöhlt.

Es solle dich für mich benedeyen der wunderbarliche Tabernackel deiner Glorj / welcher neun Monath lang / dich würdiglich getragen hat.

Es sollen dich für mich benedeyen die sibben gloriwürdigste Geister / welche allezeit stehen vor dem

Ange-

Angesicht deß Throns deiner
Herzlichkeit.

Es sollen dich benedeyen die un-
zählbare Heerd = Läger deiner H.
Engelen / welche du außschickest/
zum Dienst deines außgewählten
Volcks.

Es sollen dich für mich bene-
deyen / die 24. Alte mit allen Pa-
triarchen / vnd Propheten / welche
mit Absetzung ihrer Cronen nider-
fallen vor den Thron deiner Ma-
jestät.

Es sollen dich benedeyen die vier
H. geflügelte Thier / die Tag vnd
Nacht / dein H. Lob singen.

Es solle dich für mich benedeyen/
die Apostolische Würdigkeit / dei-
ner allerliebsten Brüder / durch de-
ren Fürbitt dein H. Kirch wun-
derbarlich erhalten wird.

Es solle dich für mich benedeyen/
6 G die

die sieghaffte Schar der Martyrer/welche ihre Klenner in den kostbarlichen Blut des Lambs gewaschen haben.

Es solle dich für mich benedeyen/
die vollkommene Menge der Reich-
tiger / deren Geist du kräftiglich
in dein wunderbarliches Liecht ge-
führt hast.

Es solle dich für mich benedeyen/
die sambtliche unbesleckte Jung-
frauschaft / welche du sonderlich
zierest mit der Klarheit deiner
Schnee weissen Keinigkeit.

Es solle dich für mich benedeyen/
das wunderbarliche Gesang / wel-
ches sie dir allein singen/ in dem
sie dir folgen/ wo du hingehest / du
keusches Lämblein / du Bräuti-
gamb der Jungfrauen.

Es solle dich benedeyen das
ganze Heer deiner Heiligen / und
die

die ganze Erbschafft deiner Auß-
erwöhlten: Dann du bist ihr Gott/
vnd sie dein Volck in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter / vnd dem
Sohn / vnd dem Heiligen Geist.

Vnd Ehr sey der Himmel-Kö-
nigin/mit aller Menge der Himm-
lischen Heerschaaren in Ewigkeit.

Das III. Lob-Gesang.

In welchem Gott in der Mutter
Gottes gelobt wird.

Benedenket sehest du O Gott
meiner Seelen/ in deiner glor-
würdigsten Mutter M A R I A/
welche du dir von Ewigkeit zu ei-
ner Mutter hast außgewöhlt.

Gebenedenket sey die Heil. Glo-
ry deiner Gottheit/ mit welcher du
erfüllet / vnd neun Monath lang
bewohnet hast / den keuschen Leib
der Jungfrauen.

Gebe:

Gebenedenet sey die höchste Kraft
deiner Mayestätt / welche sich zu
der Niedrigkeit des Jungfräulichen
Thals zu neigen / gewürdiget hat.

Gebenedenet sey die kunstreiche
Stärck deiner Allmächtigkeit /
durch welche du Ihre Jüngfräuliche
Blum vnbeimailiget erhalten hast.

Gebenedenet sey der Glantz der
Klarheit / vnd die Schönheit deines
Angesichts / durch welche du
die Jungfräuliche Seel also an-
müthig gemacht: daß du dich selbst
in sie verliebet hast.

Gebenedenet sey der Ueberfluß
deiner Heiligkeit / vnd das Meer
deiner Gnaden / welche das ganze
Leben MARIAE deiner Würdig-
keit gezimblich gemacht haben.

Gebenedenet sene die Macht/
Weißheit vnd Süßigkeit deiner
Liebe / welche dich gezwungen hat/

zu werden/ ein Sohn der keuschen
Jungfrauen.

Gebenedenet seye die Unend-
lichkeit / vnd Grösse deiner Weiß-
heit/ welche den keuschen Geist dei-
nes Tabernackels / mit Verstand
vnd Erkandtnuß erfüllet hat.

Gebenedenet seye dein demüthi-
ge vnd süsse Mildigkeit / welche
sich gewürdiget hat / die keusche
Jungfräuliche Brust M A R I Æ,
in deiner Kindheit zu saugen.

Gebenedenet seye die überfließ-
sende Süßigkeit deines Göttli-
chen Herzens / welches die Jung-
fräuliche Seel mit Lieblichkeit oh-
ne Unterlaß erfüllet hat.

Gebenedenet seyen die Hönig-
süßeste Wort vnd Gespräch dei-
nes Englischen Mundes / welche
das Jungfräuliche Herz in Göttli-
cher Liebe/so oft entzündet haben.

Gebe

Gebenedeyt seye die Krafft deiner Gottheit/ vnd die ganze Substanz deiner Menschheit/ daß sie sich gewürdiget hat/ den Ueberfluß deiner Reichthumben in das allermildeste Herz MARIAE auszugießen.

Ehr seye dem Vatter / vnd dem Sohn / vnd dem Heiligen Geist; vnd Ehr sey der Himmel-Königin/ mit aller Menge der Himmlischen Heerschaaren / in Ewigkeit.

Das IV. Lob-Gesang.

In welchem die Werck der Menschheit Christi / gelobt werden.

Gebenedeyt seye/ O Glorwürdigster JESU / die Entäusserung deiner Majestätt / durch welche du die geringe Gestalt eines armseeligen Knechts hast angenommen.

Gebe-

Gebenedenet seye das Elend/
welches du 33. Jahr hast außge-
standen / damit du vns brachtest zu
der Erbschafft der ewigē Seeligkeit.

Gebenedenet seyen alle die Ar-
beiten / Schweiß vnd Schmerzen
deiner Pilgerfahrt / durch welche
du vnser Beängstigungen vnnnd
Kranckheiten / geheiliget hast.

Gebenedenet seye die Erfahr-
nuß vnserer Armseeligkeiten / vnd
dein vielfältiges Wachen / vnnnd
Bußwerck / durch welche du vns
worden bist / ein Vatter aller
Barmhertzigkeit.

Gebenedenet seyen alle Tropf-
fen deines kostbarlichen Bluts /
durch welche du die Menschliche
Seel erlöset / vnd geheiliget hast.

Gebenedenet seyen die kostbar-
liche Wunden deiner Heiligen
Hand vnd Fuß / in welchen du
vns

uns dir verschrieben vnd zugeeignet hast.

Gebenedenet sey dein milde durchstochene Seiten / auß welcher Wasser vnd Blut / zur Abwaschung vnserer Sünden geflossen ist.

Gebenedenet seye dein Hönig fließendes Göttliches Herz / welches in dein bitteren Todt / die Liebe zerspalten hat.

Gebenedenet sey das allerreineste Fleisch deiner allerwürdigsten Menschheit / in welchem du vnser Bruder vnd Fürsprecher worden bist.

Gebenedenet seye das köstliche Pfand deiner alleredlesten Seel / dardurch du uns von dem Strick des Verderbens erlöset hast.

Gebenedenet seye die Bitterkeit deines schmahlichsten Todts / welche

che dir die Stärck der Liebe hat an-
gethan.

Gebenedenet seye deine Klar-
heit / Schöne vnd Manestätt/
durch welche wunderbarlicher
Weiß das ganze Himmlische Heer
erfreuet / vnd seelig gemacht wird.

Ehr sey dem Vatter / vnd dem
Sohn / vnd dem Heiligen Geist;
vnd Ehr sey der Himmel-Köni-
gin / mit aller Menge der Himmlis-
schen Heerscharen in Ewigkeit.

Das V. Lob-Gesang.

In welchem Gott wegen seiner
selbst gelobet wird.

Es benedene dich für mich / O
Gott meines Herzens / dein
glorwürdiges vnd wunderbarli-
ches Licht / vnd es lobe dich die
Kaiserliche Bird / deiner fürtreff-
lichen Manestätt.

Es

Es benedeye dich für mich / die
würdigste Bereitschafft deiner vn-
ermessenen Glorij / vnd es lobe
dich die fürtreffliche Krafft deiner
Unendlichkeit.

Es benedeye dich für mich der
helle Glantz deiner ewigen Klar-
heit vnd es lobe dich die Unmü-
thigkeit deiner ewigen Zierlichkeit.

Es benedeye dich für mich der
Abgrund deiner gerechten Urthei-
len: vnd es lobe dich der vnerforsch-
liche Umbgang deiner ewigen Ver-
ständigkeit.

Es benedeye dich für mich die
vnendliche Zahl deiner grossen
Barmherzigkeit / vnd es lobe dich
das vnermässene Gewicht aller
deiner Erbarmnussen.

Es benedeye dich für mich das
innerste deiner Mildigkeit / vnd es
lobe

lobe dich die überfließende Menge
deiner vnendlichen Gütigkeit.

Es benedeye dich für mich die
brennende Liebe / so du gegen vns
Menschen tragst / vnd es lobe dich
dein Langmütigkeit / mit welcher
du unsere Sünden überträgst.

Es benedeye dich für mich die
vnendliche Frengebigkeit deiner
liebreichen Sanfftmüthigkeit / vnd
es lobe dich der immerfließende
Überfluß deiner Süßigkeit.

Es benedeye dich für mich die
Vollte deiner Seeligkeit / welche du
deinen Liebsten vorbehalten hast;
vnd es lobe dich die Faiste deiner
Freundlichkeit / mit welcher das
ganze Himmlische Jerusalem er-
sättiget wird.

Es benedeye dich für mich O
Gott meines Lebens / das inner-
ste Marck deiner Gottheit / vnd es
lobe

lobe dich die ganze Substanz deiner Wesenheit.

Es benedeye dich für mich deine unbegreifliche Hochheit / dein unerforschliche Würdigkeit / vnd dein Brunnfließende Heiligkeit / vnd es lobe dich dein gloriwürdige / vollkommene vnd innewehrende Seeligkeit.

Es benedeye dich für mich der Göttlichen Persohnen Eigenschaften / ihre süsse Gesellschaft / ihre Herzliche Freundlichkeit / vnd ihre wesentliche Einigkeit: vnd es lobe dich die ganze Mayestätt vnd Gewalt der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Ehr sey dem Vatter / vnd dem Sohn / vnd dem Heiligen Geist; vnd Ehr sey der Himmel-Königin / mit aller Menge der Himmlischen

schen Heerschaaren in Ewigkeit/
Amen.

Auffopfferung dieser Lob-
Gesänger.

Nehme auff / O Hochheiligste
Dreyfaltigkeit / das Lob mei-
nes Munds welches mir die brin-
nende Lieb meines Herzens / zu
Erhöhung deiner Allmächtigkeit
herfür gestossen hat / ich opffere dir
dasselbige in Vereinigung deß je-
nigen vnaußsprechlichen Lobes vnd
Ehren / welches in deiner Dreyfal-
tigen Gottheit eine Persohn der
andern auff die allerlieblichste
Weiß gibt vnd erzeiget. Vnd so
viel ich kan / wirffe ich mein armes
Herz / gleich als ein kleines Benh-
rauchs-Körnlein in das guldene
Rauchfaß deß alleredlesten Her-
zens Jesu Christi / in welchen oh-
ne

ne Unterlaß der köstliche Mastix
der ewigen Lieb zu deinem Lob an-
gezündet wird / damit dasselbige
durch das Anwehen deines Gei-
stes lebhaft vnd wolriechend ge-
macht / vnd dir zu einem Brand-
Opffer / vnd zum Geruch der Lieb-
ligkeit möge ganz angezündet vnd
verbrennet werden / vnd bitte dich /
du wollest meinem Herzen verley-
hen / daß alle seine Bewegung zu
deinem Lob möge gereichen / biß
daß ich einsmahl werde hinauff
steigen / vnd meine Stimm verei-
nigen mit dem süßesten Thon / der
Tausendmahl Tausenden / welche
vor deinem Thron stehen / dich
ewiglich preysen : vnd sprechen :
Heilig / Heilig / Heilig ist der
Herr Gott Sabaoth / von nun
an biß in Ewigkeit / Amen.

Engli:

Englisches Lob der Heiligen
Drenfaltigkeit / welches vner-
schätzlich / hoch vnd Edel ist.

D Weesen / alles Weesens / **D**
Leben / alles Lebens / **D** durch-
bringender Glantz der Klarheit /
Hochheilige Drenfaltigkeit : Du
Gnadenreichster **G**ott / du An-
fang der nimmer hat angefangen /
du allmögende Vermöglichkeit / du
Ruh der Süßigkeit / du vner-
schöpflicher Abgrund der Ver-
ständigkeit / du quellende Alder der
Barmherzigkeit / niemand mag
dich würdiglich loben / dann du sel-
ber / der du allein erkennest deine vn-
endliche Großmächtigkeit / vnd du
weist / auff welche Weiß man dich
gnugsamblich loben vnd erhöhen
solle. Darum / so lobe dich **D** **H**Erz
mein Gott deine ewige Gottheit /

H

dein

dein vnergründliche Weißheit/
 dein vnerschöpfliche Güteigkeit/
 es lobe dich von meinetwegē deine
 vnermessene Mildigkeit/dein in-
 wehrende Barmherzigkeit / vnd
 dein allgeregteste Gerechtigkeit/
 es lobe dich dein vnüberwind-
 lichste Großmächtigkeit / dein al-
 lersüßeste Süßigkeit / vnd dein al-
 ler annütigiste Freundlichkeit / al-
 le Nahmen / alle Wort / vnd alle
 Bedeutungen / die von dir immer
 können gesagt vnd außgesprochen
 werden / dieselbe loben / erhöhen
 vnd glorificiren dich von meinet-
 wegen / vnd dancken dir für alles
 gutes / so du mir vnd allen Crea-
 turen ertheilet hast / vnd noch
 ewiglich ertheilen wirst. Dich
 mein H^{er}z vnd G^{ott} / solle lo-
 ben vnd benedenen die Allerhoch-
 würdigste Menschheit I^{esu} C^{risti}

Christi / sein Heilig Leben vnd
Wandel / sein Heilige Tugenden
vnd Gebett / sein Heilig Leiden
vnd Sterben / sein Heilig Blut
vnd blutiger Schweiß / seine Hei-
lige Wunden vnd Schmerzen /
die er zu deiner Ehr williglich ge-
litten hat.

Dich solle loben vnd preisen die
Allerdurchleuchtigste Königin der
Himeln / die allerkeuschesten Jung-
fraw M A R I A / vnd mit Ihr
die Zehen Tausendmahl Hundert
Tausend Englische Geister / die
allezeit zu deinem Dienst bereit ste-
hen: diese sollen dir jubiliren vnd
psalliren in Ewigkeit.

Dir solle singen vnd frolocken
die ganze Heil. Kirch / dich sollen
ehren alle die Heil. Sacramenta /
dich sollen benedeyen alle Ehrwür-
dige Ceremonien vnd Kirchen-

Gebräuch / alle ihre Psalmen vnd
Gebett / alle ihre Tugenden vnd
Heyligkeit / alle ihre innbrünstige
Begierden vnd Lieb / so sie zu dir
trägt / indeme sie ohne Unterlaß
nach dir seuffzet / vnd weinet in
diesem Thal der Zähher.

Dich sollen groß machen vnd
ehren / O Gott meines Lebens/
alle deine Gaben vnd Wolthaten/
die du mir geschencft hast : dich sol-
len loben vnd preysen alle meine
Seelen : vnd Leibs-Kräftten / die
sollen jubiliren alle meine Adern
vnd Gliedmassen / alle meine Ge-
bein vnd Bluts-Tropffen / all
mein Begierd vnd Willen / all
mein ganzer Verstand vnd Ge-
dächtnuß / vnd endlich mein gan-
zes Herz / mit seinen vnauffhörli-
chen Klopffen vnd Bewegen : wel-
ches alles ich dir hiemit für deine
Heil,

Heil. Fuß lege: vnd in deine H.
 Hand übergebe / demüthiglich
 bittend: daß du es nach deinen
 Göttlichen Wohlgefallen wöllest
 gebrauchen / zu deinem vnd aller
 Heiligen / ewigen Lob vnd Ehr /
 Amen.



Drenfaltiger

Seyten = Klang.

Oder:

Dren Lob vnd Dancksagun-
 gen zu der Allerheiligsten
 Drenfaltigkeit.

Allerhochwürdigste / fürtreffliche
 chiste / vnd allzeit ruhige Dren-
 faltigkeit / mit höchster Demuth /
 vnd vnterwürfflichkeit / bette ich
 dich an / vnd auß allen Kräfte
 meiner Substanz benedene vnd

H 3

lobe

lobte ich dich / für alle Gaben vnd
Gnaden / welche du allen Heili-
gen geben hast / welche nun mit
Freuden in Gegenwart deiner
Gottheit stehen / vnd dich den
Brunnern alles Gutes / mit Jubel
anschauend benedeyen / daß du sie
mit vnerforschlicher Weißheit er-
wöhlet / vmbsonst gerechtfertiget
vnd deiner Gnaden würdig ge-
macht. Wie auch / daß du sie mit
mächtiger vnd starcker Lieb / von
allem Elend erlöset / vnd alle ihre
Ding / nicht allein die Gute / son-
dern auch die Böse zu ihrem Nutz
vnd Heyl gewendet hast / deroweg-
en in aller ihrer Nahmen / sag ich
dir ewigen Danck / vnd mit dem
Affect aller Creaturen benedeye
ich dich / sprechend :

Benedeyung vnd Klarheit / vnd
Danksagung / Ehr / Krafft vnd
Stärke /

Stärke / seye vnserm Gott in alle Ewigkeit / Amen.

2. O vnaussprechlicher Ursprung / vnd vnauffhörlicher Fluß der Göttlichen Gütigkeit / mit höchster Reuerenz vnd Ehrerbietung bette ich dich an / vnd auß allem Vermögen meines Herzens / lobe / presse / vnd benedene ich dich / wegen aller Gaben vnd Gnaden / welche von den Reichtumben deiner Gütigkeit in die allerseeligste Jungfräwliche Mutter Maria geflossen / welche vor dir / nechst Christo / mehr als andere Creaturen mit Gnaden ist erfüllet vnd überschüttet worden : derowegen in ihrem Nahmen / sag ich dir ewigen vnendlichen Dank / vnd auff meine Knie niederfallend / presse ich dich mit dem ganzert Himmlischen Heer / sprechend :

Dem vnsterblichen / vnd vnſicht-
baren König in der Ewigkeit /
Dem einigen heiligen vnd vnzer-
theilten Gott / ſeye Ehr / Glory /
Benedeyung / vnd Dancksagung
in alle Ewigkeit / Amen.

3. Vnerforſchliche hochheili-
giſte abgründliche Göttliche Dren-
faltigkeit / mit höchſter Demuth
vnd Reuerenz / bette ich dich an /
vnd auß allen Kräfte[n] Leibs vnd
der Seelen / glorificire , preſe
vnd erhöhe ich den vnerſchöpfli-
chen Abgrund / deiner Gütigkeit /
wegen aller Gnaden / Gaben vnd
Privilegien / welche auß demſel-
ben in die allerwürdigſte Menſch-
heit vnſers HERN JEſu Chriſti
gefloſſen / vnd darauß in alle
Menſchen vnauffhörlich flieſſen /
vnd geſloſſen ſeynd / indem du
durch ſie die Fromme heilig machest /
die

die Sünder zur Buß anreizest /
vnd mit Barmherzigkeit auff ihre
Besserung wartest / vnd die arme
Seelen durch sie täglich auß dem
Fegfeuer erlösest / derowegen ich
dir in ihren Nahmen ewigen / vn-
endlichen Danck sage / vnd zur Ver-
gebung dieses alles mich im Geist
auff mein Angesicht niederwerffe /
mit allen neun Chören der En-
gelen sprechend :

Dem Allmögenden / vnd Allwis-
senden / vnd Allergütigsten / Dren-
faltigen Gott / auß welchem alles /
durch welchen alles / in welchem al-
les / sehe Ehr vnd Manestätt / Lob /
Benedeyung vnd Dancksagung /
von allen Creaturen / zu
ewigen Zeiten /

Amen.








Drensfache Bekandtnuß vor der H. Drenfaltigkeit.

I.

Ich sage dir ewigen Dancß al-
 lerheiligster Vatter / so viel
 mir immer möglich ist / durch
 Deme / welcher sitzet zu deiner Rech-
 ten / daß ich solche hochschätzbare
 Gaben von deiner vnenthaltlichen
 Frengeligkeit empfangen / daß ich
 gewißlich erkenne / daß kein andere
 Gewalt dieses hätte thun können /
 als allein derjenige Göttliche Ge-
 walt / welcher alle erschaffene Ding
 mit seiner Krafft lebendig machet
 vnd erhaltet / Amen.

2. Ich sag dir ewigen Dancß /
 O Allerliebreichster Jesu / durch
 dein allersüßestes Herz / für alles
 Gutes / so du mir jemahl erzeigt
 hast!

hast / vnd bekenne warhafftiglich /
vnd werde es bekennen / so lang ich
den Althem in meinem Leib werde
haben / daß du sowohl an Leib als
an Seel / sowohl in Glück als Wi-
derwärtigkeit / auff solche füglich-
Weiß mir für gesehen hast / daß dies
kein einige Weißheit von An-
fang der Welt / biß zum End hast
können thun / als allein deine vner-
schaffene Weißheit / O allersüßester
Jesu / welche reichet von einem
End biß zum andern / vnd verord-
net alles mächtiglich vnd löblich /
Amen.

3. Ich sage dir ewigen Dank /
du allmächtigster Tröster / O du
H. Geist / durch den jenigen / wel-
cher durch deine Mitwürckung
Mensch worden ist / in den Jung-
fräulichen Leib MARIAE, für alle
Gutthaten / die ich von deiner Mil-

tigkeit empfangen hab : vnd bekenn-
 ne vor Himmel vnd Erd / daß du
 also lieblich in den Benedeyungen
 deiner mildreichen Süßigkeit in al-
 len mir / deiner unwürdigen Crea-
 turen / vorkommen bist / daß ich ge-
 wiß bin / daß kein einzige Güti-
 gkeit dieses gethan hätte / als allein
 dein vnaußsprechliche Güte vnd
 Süßigkeit / in welcher verborgen
 ligt / vnd von welcher herfür gehet /
 vnd mit welcher zugleich empfan-
 gen wird alles Gutes : vnd hiemit
 befehle ich mich mit höchsten Ver-
 trauen / in deine sonderliche Für-
 sichtigkeit / jetzt vnd allezeit / Amen.

Dancksagung für alle em-
 pfangene Wolthaten.

G Allerschreygebigster Gott / ich
 dancke dir für alle deine Wol-
 thaten / die du mir jemahl an Leib
 vnd

vnd Seel erzeigt hast / ich dancke dir
daß du mich auß lauter Lieb erschaffen /
erlöst / geheiliget / beruffen /
ernähret / bewahret / vnd mit allen
Guten begabet hast / vnd weil ich
dir nicht gnug dancken kan / dar-
umb opffere ich dir alle Dancks-
agung / so dir von allen Creaturen
jemahlen seynd gesprochen wor-
den / vnd bitte sie alle / daß sie mit
mir dich loben / ehren vnd preisen
wollen.

Sonderlich aber bitte ich dich /
O allerliebster Iesu / daß du die-
ses für mich verrichten wollest: vnd
wollest zur Danckbarkeit aller mir
ertheilten Gnaden / für mich dei-
nen Allerheiligsten Vatter / vnd
den Heiligen Geist loben vnd be-
nedenen / in dir vnd in mir / in der
ganzen Krafft deiner Gottheit /
vnd mit dem ganzen Affect deiner
Mensch-

Menschheit / im Nahmen aller
Creaturen. Vnd wollest in der
Bergnügung / so diese beyde Gött-
liche Persohnen haben in der Viele
deines Ueberfluß / ihrer ewigen un-
erschätzlichen Manestätt / durch die
fußklingende Orgeln deines Her-
zens / mit Göttlichen Jubel / für
mich ein neues Lob vnd Danck sa-
gen / singen / vnnnd dardurch alle
Dancksagungen / so ich schuldig
bin / überflüssig erstatten. Vnd
weilen ich auch von dir / O du Ge-
liebster meines Hertzens / mit vner-
schätzlichen Gnaden bin erfüllet
worden / für welche ich dich zwar
lobe / aber mit tausenden Theil /
nicht genug loben vnd dancken kan.
Darumb bitte ich dich widerumb /
du wollest auch deiner Göttlichen
Persohn / durch die übermächtig-
ste Liebe / mit welcher du zur Rech-
ten

ten deines Vatters sitzest / alle Gut-
thaten / die du mir bewiesen hast /
bezahlen / mit ewigen vnd immer-
wehrenden Lob / wie du kanst / vnd
du dir selbst mächtig bist / vnd
weist / wie es der Glorj deiner
Majestätt gebühret / sag dir selbst
O danckbarer JEsu so groß-
sen Danck / als du vmb mich ver-
dienet hast.

Vnd damit ich dir auch etwas
hingegen opffere vnd verehere / dar-
umb versencke ich mich in dich / vnd
dich in mich / vnd also zu einem
Brand-Opffer / deines ewigen
Lobs / opffere ich mich dir / mit al-
lem was du bist / vnd was ich bin /
vnd mit allem was du hast / vnd
was ich hab / für alle deine Wol-
thaten / dieweil du mich mehr als
deine eigene Herzigkeit geliebet /

vnd

vnd hast dir selbst meinetwegen
nicht verschonet.

Glaubens-Bekandtnuß.

G Allmächtiger **GOTT** Vater /
Sohn / vnd Heil. Geist /
ich halte vestiglich in meinem Her-
zen / bekenne mit dem Mund / vnd
mit allen Kräfte / bezeuge vnd
protestire vor Der ganzen Welt /
vnd vor allen Engeln vnd Heili-
gen / vnd sonderlichen vor dir / O
Allerheiligste Drensfaltigkeit / daß
ich alles dasjenige glaube / vnd
biß in meinem letzten Althem glau-
ben will / was die Christliche Ca-
tholische Kirch glaubt / vnd vns
zu glauben für hält.

Ich glaub auch für gewiß / daß
alle die Ding / welche du mein
GOTT offenbahret hast / warhaff-
tig seynd / also / daß ich ehender
wolt

wolt zweiffeln / ob ich gebohren
seye / als ich auch an einem einzigen
Püncktlein wolt zweiffeln /
vnd ob ich zwar nicht kan begreif-
fen / wie diese Ding / so der Glaub
lehret / möglich seyn können / den-
noch gib ich meinen Verstand ge-
fangen / vnd werffe ihn dir zu Lieb
vnter deine Fuß.

Und damit du O mein getreuer
GOTT siehest / daß mein gänzli-
cher Will seye / niemahl von die-
sem Glauben abzustehen / vnd lie-
ber mein Leben zuverliehren / als
die wahre Catholische Kirchen zu
verlassen. So bekräftige ich diß
mein Versprechen / mit einem End-
schwur / vnd schwere dir bey dei-
ner Gottheit / vnd bey dem Heili-
gen Evangelio / sprechend : Im
Anfang war das Wort / vnd das
Wort war bey GOTT / vnd Gott
war

war das Wort. Und diesen mein
nen Glauben / O ewiger Vatter/
befehle ich deiner Allmächtigkeit/
vnd bitte / daß du mich durch dein
Göttliche Krafft in demselben also
beständig machen wollest / Damit
ich nimmer davon möge abfallen /
ich befihle ihnen auch deiner vner-
forschlichen Weißheit / O Christe
Jesu / vnd bitte / daß du mich mit
dem Liecht deiner Göttlichen Er-
kandtnuß in demselben also wollest
erleuchten / Damit ich nimmer
durch den Geist des Irzthumbs
davon könne abgeführt werden/
ich befihle vnd verschliesse ihnen
auch in deine Gütigkeit / O Hei-
liger Geist / vnd bitte / du wollest
verschaffen / daß dieser mein Glaub
also alles durch die Lieb thue vnd
würcke / Damit er in der Stund
meines Todts ganz vollkom-
men

men befunden werden möge/
Amen.

Ubung der Hoffnung.

Gott meines Herzens / du
mein einziger Trost vnd Zuversicht / ob ich schon deine vnerschätzliche Majestätt Tausendmahl beleydiget / vnd alles Übels verdient habe / dannoch weil ich weiß / daß dein Gütigkeit so unbegreiflich groß ist / hoffe vnd vertraue ich so vest auff dich / daß ich ehe wolte zweiffeln / ob die Sonn wäre / als ich wolte zweiffeln / ob du mir verzeihen / vnd mich wieder zu Gnaden annehmen wollest.

O du vnendliche Güte / ich hab ein so gute Meinung von dir / daß wann ich schon noch Tausendmahl mehr gesündigtet hätte / als ich gethan hab / vnd wüste auch / daß

du

du gegen mich auff daß allerhöchſt
erzürnet wärest / ſo wolte ich dan-
noch kein andern Richter erwöh-
len als eben dich; Wañ mir ſchon
frey ſtunde / meinen allerbeſten
Freund / ja meinen Vatter ſelbſt
zuerwöhlen / dir allein vñd ſonſt
niemanden wolte ich trauen: vñd
wolte von dir ſicherer ein gnädiges
Urtheil verhoffen / als von meinem
beſten Freund.

O mein Gott / wann ich mich
ſo oft ſo ſchwerlich gegen einen
Menſchen hätte verſündiget / als
ich gegen dich gethan: So wüſte
ich gewiß / daß er mir nicht verze-
hen würde / wann es ſchon mein
eigne Mutter wäre: Aber weil ich
dich das höchſte Gut / vñd dein
vnendliche Barmherzigkeit hab
belündiget / (ob mirs zwar ſo leyd
iſt / daß ich wolte / daß mir mein
Hertz

Hertz vor Lend zerspringen thäte/) dannoch verzweiffle ich nicht/ darumb / weil ich kein andern erzürnet als dich: weil ich von dir noch Hoffnung hab / Verzeihung zu erlangen / daran ich sonst schon hätte verzweifflet.

O mein allersüßester Erschaffer/ wann du mir schon selbst sagen thättest / du mögest meiner nicht / vnd woltest mir auch nicht helfen: So wolte ich dir / ob du schon die ewige Wahrheit bist / nicht glauben/ wolte auch darumb nicht ablassen/ dir zu dienen / dann ich weiß gewiß / daß es deiner vnendlichen Gütigkeit nicht möglich ist / den zu verlassen / der auff dich hoffet vnd vertrauet.

O mein Herzlichster Vatter/ solte ich dann nicht in dich hoffen/ der du so gut bist/ daß du dein Heiliges

liges Blut für mich vergossen / vnd
einen so schmahlichen Todt für
mich gelitten hast / fürwar du hät-
test diß nicht gethan / wañ du mich
nicht hättest geliebet / vnd mich
nicht gern seelig hättest machen
wollen / es ist kein Mutter gegen ihr
einiges Kind so liebeich gefunden
worden / als du gegen mich bist /
wie kan ich dann kleinmüthig wer-
den / oder verzagen : Darumb will
ich allzeit vest auff dich bauen / vnd
mich steiff an dich halten / damit
mich kein Gewalt deß Feindes
hiervon könne abtreiben / so bekräf-
tige ich jezund diesen meinem Wil-
len / vnd beschliesse den / in deine
Heilige fünff Wunden / damit all-
zeit vor dir erscheine / daß ich in dich
will hoffen / so lang mir das Herz
im Leib leben wird /
Amen.

Übung

Übung der Liebe Gottes.

G Mein allerholdseligster Gott/
du tieffester Abgrund aller
Süßigkeit; ich liebe dich von gan-
zem Herzen / vnd erfreue mich von
Grund meiner Seelen / daß du ein
so vnendlicher / Allmächtiger / vnd
gütiger Gott bist.

Ich erfreue mich über deine groß-
se Glückseligkeit / vnd über all dein
Göttliche Vollkommenheit; ich er-
freue mich / daß dich alle Creatu-
ren loben vnd ehren;

Ich erfreue mich / daß du ein
so Allmächtiger Gott bist / wel-
cher alles auß nichts hat können er-
schaffen / vnd noch viel Tausend
Himmel vnd Erden erschaffen kan;
ich erfreue mich wegen deiner vn-
endlichen Glory vnd Majestätt/
vnd

vnd gönne sie dir so wohl/daß/wan
ich könnte/wolte ich sie dir noch un-
endlicher Weiß vermehren.

O liebeichister Vatter / wolte
GOTT/daß ich aller Herzen hätte/
welche du erschaffen hast / damit
ich dich mit allen diesem unbegreif-
licher Weiß könnte lieben / vnd sie
in deinem Dienst verzehren. Wol-
te GOTT / daß ich hätte alle Lieb/
welche alle Creaturen gegen dir ge-
tragen haben / damit ich dich dar-
mit ganz innbrünstiglich möge lie-
ben / ja ich wolte / wanns möglich
seyn könne / daß ich dieselbe Lieb
hätte / welche die Menschheit
Christi gegen der Gottheit hat/
damit ich also könnte lieben / wie du
würdig bist / geliebt zu werden.

O mein GOTT / wie kan ich
doch anstellen / daß ich alle Heil-
ge in der Liebe übertreffe/ damit ich
dich

dich möge lieben / wie ich schuldig
bin : ich begehre ihnen nicht für zu-
gehen in der Glory / oder in den
Verdiensten / dann ich dessen nicht
würdig bin : Sondern ich wolte sie
gern übertreffen / im Lieben vnd
dir dienen / damit ich dir mehr
Freud machen thäte / als andere /
diemeil du diß vnd noch vielmehr
vmb mich verdienethast.

O mein Gott / wasis möglich
wäre / daß ich könnte Gott seyn/
so wolt ichs doch nicht thun/damit
du deiner Gottheit nicht beraubet
würdest / ja wañ ich würcklich
Gott wäre / so wolt ich mich der
Gottheit berauben / vnd sie dir
mit dem allervollkommensten Af-
fect übergeben / damit du derselbi-
ge Gott wärest / der du jetzt bist/
ja ich wolte lieber zu nichts ge-
macht werden / als zulassen / daß
I dir

dir das allergeringste Punctlein/
deiner Göttlichen Vollkommen-
heit solte abgehen / vnd das soll
dir von mir gewiß seyn / daß ich
mit so starcken vnnnd beständigen
Willen / mir hab vorgenommen
dich zu lieben / daß / wann du mir
weder in diesem / noch in jenem Le-
ben einige Belohnung woltest ge-
ben ; ja wann du mich schon in die-
sem Leben mit allem Elend über-
schütten / vnd in jenem ewiglichen
verstoßen woltest / so wolte ich dich
dannoeh lieben / vnd dir auß allen
meinen Kräfte[n] dienen / vnd nicht
ein Augenblick davon ablassen /
vnd bitte demüthiglich / daß du
diesen meinen Willen annehmen
vnd ewiglich bekräftigen
wollest / Amen.

Brins

Brinnende Liebs = Flammen.

GOTT der höchsten Ma-
stätt / du bist ein so liebreicher
freundlicher / anmühtigster / süßer /
edlester / schönster / allerfürtreff-
lichster frengeligster / vnd Hönig-
fließender H. Erz / daß / wer diß nur
ein wenig zu Herzen führet / dem ist
nit möglich / daß er sich von deiner
Liebe enthalten kan / weil ja alles /
was dem Menschen zu Lieben an-
reizen kan / in dir auff das vollkom-
nist zu finden ist / wann ich aber
nun sehe / daß die Menschen all ihr
Lieb auff das Zeitliche setzen / vnd
all ihr Wollust nur in den Crea-
turen suchen / vnd dich meinen
GOTT so gar nicht lieben / sondern
dich ohne alle Schen / so vielfältig
vnd erschrocklich erzürnen / so thut

mir dieses in meinem Herzen also
wehe / daß ich es nicht gnug sagen
kan / du aber / O mein herzlieb-
ster Gott weißt es wohl / wie mich
dasselbige schmerzet / vnd betrü-
bet / daß dir so viel Unbildt : vnd
Schmach zugefüget wird / da du
doch aller Lieb vnnnd Ehren tau-
sendfältig wohl wehrt bist / ach du
mein allerliebste GOTT /
wolte Gott / daß mirs möglich
wäre / wie herzlich gern wolte ich
alle diese Ubel verhindern / ja ich
sag dir auß dem innersten meines
Herzens / daß wann mirs mög-
lich wäre / dir alle die Schmach /
welche dir von der ganzen Welt
ist zugefügt worden / wieder abzu-
nehmen / vnd allen den Schaden /
in welchen deine Göttliche Ehr ei-
nen Verlust gelitten hat / durch
meine treue Diensten vnd möglich-

ste Erweisung aller Ehren / wieder einzubringen / so wolte ich dieses nicht allein gerne thun / sondern ich wolte mir mein Herz lebendig auß dem Leib lassen herauß reißen / vnd vmb deiner Liebe willen in tausend Stucken zerhauen.

Drey Funcken deß liebenden Willens.

O Mein allergütigster GOTT / ich liebe dich von ganzen Herzen / vnd wolte / daß ich dich tausendmahl mehr könnte lieben / ja ich wolte / daß ich dich über alle Creaturen könnte lieben / loben / vnd dir Danck sagen / mit dir Mitleyden tragen / vnd mich in aller Tugend auff die allervollkommenste Weiß üben / mehr als einmahl ein Mensch gethan hat : so wolte ichs

von Herzen gerne thun / damit
ich dir nur möchte einen gnugsam-
ben Wohlgefallen thun / Amen.

2. O mein allerliebster Gott /
ich liebe dich von ganzem Herzen:
vnd wann mirs möglich wäre / daß
ich dir alle Menschen / mit welchen
du dich würdigest deine Wollust
zu haben / könnte zuführen / so wol-
te ich biß an dem Jüngsten Tag/
mit blossen Füßen die ganze Welt
durchziehen / vnd einen jeden auff
meinen Händen zu dir tragen ; ja
wanns möglich wäre / so wolte ich
mein Herz in so viel Theil theilen/
so viel Menschen als auff der Welt
seynd / damit ich einen jeden ein gu-
ten Willen könnte mittheilen / dir zu
dienen / nach deines Herzens höch-
sten Lust vnd Wohlgefallen / Ame.

3. O mein herzkallerliebste-
ster Gott / ich hab dich so herzk-
lich

lich lieb / daß wann ich alles hätte
was du hast / so wolt ich mich al-
les dessen ganz berauben / vnd dir
es freywilliglich mit solcher Frey-
gebigkeit schencken / daß du da-
mit thun möchtest / was du wol-
lest / ja ich sag dir ernstlich daß/
wann ich GOTT wäre / vnd du
wärest ein so armer Mensch wie ich
bin / so wolt ich mein Gottheit
verlassen / vnd auß lauter Liebe
zu dir / wolte ich sie dir schencken/
vnd ich wolt ein so armer Mensch
werden / wie ich jetzt bin/Amen.

Begierden der Liebe

Gottes.

O Allerglorigwürdigster GOTT/
ich begehre von ganzem Her-
zen vnd Seel / dir vmb deinetwil-
len zugefallen / vnd zu allen Zeiten

vnd Orthen den allerangenehm-
sten Dienst zu erweisen.

O GOTT / wann du mir die
Wahl gebest / zu begehren vnd zu
erlangen was ich wolt / so wolt ich
gewißlich nichts anders begehren/
wie ichs dann auch tausend vnd
tausendmahl auß allem Vermö-
gen meines Herzens begehre / daß
dein lobwürdigster Will / in mir/
durch mich / vnd mit mir / wie auch
mit allen Menschen auff Erden/
auff die allerhöchste Weiß möchte
vollbracht werden / gleich wie er im
Himmel ewiglich vollbracht wird/
wolte GOTT / daß dich alle Men-
schen erkennen / dich anbetten / dich
ehreten / dich liebten / vnd auß lau-
ter Lieb auff die allervollkommne-
ste Weiß / dienen / fürwar / wann
alle Menschen in meiner Gewalt
wären / so wolte ich sie alle dahin
bewegen

bewegen/ ja auch gar zwingen/ daß
sie dich allein über alles solten lie-
ben/ ehren vnd anbetten.

O daß ich könnte auß allen Crea-
turen ein Seel machen/ vnd auß je-
der Seel einen Himmel/ in welcher
du solche Glorij/ Lob vnd Frewd
hättest / so viel du von Anfang ge-
habt hast/ vnd noch haben wirst
von allen Engeln vnd Heiligen in
Ewigkeit/ gewißlich/ ich wolte die-
ses von Grund meines Herzens
gern thun / vnd dieses alles ja noch
hundert tausendmahl mehr auß
lauter Lieb schencken / wann ichs
hätte. Ach mein Gott/ mache
daß ich dich möge recht lieben / ach
verwunde doch mein Herz / mit
dem süßen Pfeil deiner Liebe / O
süße Liebe Gottes / gib mir doch
nur ein Füncklein von deiner Lie-
be / O mein herzallerliebster Gott/

wann werd ich dich doch einmahl
 herzlich lieben / O daß ich hätte ein
 Seraphinen Herz / damit ich dich
 mit Seraphischer Liebe möchte lie-
 ben / wolte Gott / daß ich hätte
 alle Liebe aller Engeln vnd Heil-
 gen / damit ich dich vnendlicher
 Weiß möge lieben / ja vor Liebe
 ganz zerschmelzen / vnd wie das
 Holz im Feuer verbrennet wer-
 den / Amen.

Geistliches Brand-Opffer.

O Allerdurleuchtigster HERR
 vnd Gott / ich dein aller vn-
 würdigiste Creatur / opffere dir auff
 den allerheiligsten Altar deß Her-
 zens Jesu Christi / mich selbst
 mit allen was ich bin / kan vnd
 vermag / sambt allen Seelen vnd
 Leibs-Kräfften / vnd was ich mein

Lebtag

Lebtag jemahl Gutes gethan / vnd
Böses gelitten hab / ich opffere dir
alle Tugenden / Andachten / Ver-
diensten vnnnd Heyligkeiten aller
frommen Menschen / alles Leyd/
Creutz / Betrübnuß / Armuth al-
ler Armen Mengl / vnnnd Betrüb-
ten Anligen / alle Peynen / Mar-
ter / Schmerzen / Blut-Bergies-
sungen / vnd Todt / aller Marty-
rer : alle Poenitzenzen, Mortifica-
tionen, Fasten / Wachen / vnnnd
Geißlen aller Beichtiger / Büßer
vnnnd Einsidler / alle Keuschheit/
Reinigkeit / Liebe / vnd Treu aller
Jungfrauen : vnd diß alles opffe-
re ich dir auß treuen wolmeinen-
den Herzens / mit solcher Mey-
nung / als wann diß alles mein wä-
re / vnd ich es alles allein zu deinen
höchsten Lob verricht hätte.

Auff denselben Altar deß süßes-
sten

sten Herzens Jesu Christi/ opffere ich dir auch alle erschaffene Schatz vnd Reichthumben dieser Welt/ alle Monarchien/ Königreich/ Fürstenthum Ehren vnnnd Würden/ mit solchem Gemüth/ daß/ wann ich diese hätte/ wolte ich sie alle den Armen geben/ vnd zu guten Wercken anlegen/ ich aber wolte dir zu Lieb/ in selbiger Armuth vnd Noth/ darinnen ich jetzt bin/ frehwillig verbleiben.

Drittens opffere ich dir die gänzlich Viele der Gnaden/ mit welchen du alle Heilige im Himmel gezieret/ vnd begabet hast: Also/ daß/ wann ich sie hätte/ so wolte ich sie alle vor dem Gnaden-Thron deiner Glory hinlegen/ vnd sie dir zu Vermehrung deiner vnvermehrlichen Reichthumben/ frehwilliglich schencken vnnnd verehren.

Eben

Eben in denselbigen allersüßesten Herzen opffere ich dir die Uberschwenglichkeit der Göttlichen Reichthumben / welche du der Allerseeligsten Jungfrauen so überflüssiglich ertheilt hast / für welche ich dich lobe vnnnd preise / vnd dir in ihrem Nahmen ewigen Danck sage / vnd erfreue mich von Grund meiner Seelen / daß du dir selbst an dieser so edlen Königin / so vollkommenlich wohlgefalet.

Neben diesem allen / opffere ich dir auch durch das edleste Herz deines Sohns / alle Viele der Gnaden / welche du auß der innersten Schatz-Kammer der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit heraus genommen / vnnnd auff sonderbahre Weiß der Menschheit Jesu Christi so überflüssiglich mitgetheilet hast / also / daß du dich selbst
in

in Anschawung ihrer Schönheit
nicht genug kanst ersättigen/ erfreue
dich derowegen / O mein Gott/
ob einen so edlisten vnd allersür-
trefflichsten Sohn / welcher in al-
len deinen gänzlichen Wolgefallen
verricht / vnd dein Reich weit vnd
breit vermehret hat.

Endlichen O mein Gott/ opf-
fere ich dir alle die vnermässene vnd
vnerschätzliche Uberschüssigkeit der
Himmlichen Reichthumben / so
dein vnendliche Göttliche Natur
in sich begreiffet vnd besitzt / vnd
wünsche dir ewiges Glück vnd
Heyl/vnd auß allen Kräfte[n] mei-
ner Seelen/ presse ich dich dar-
umb / daß du dir selbst ein so voll-
kommenes Genügen bist / vnd in
dir selbst alle diese vnergründliche
Himmliche Reichthumben besi-
dest / derowegen O mein König/
lebe

lebe in Ewigkeit / vnd genieße solches Gut / vnd erfreue dich darumb / daß es dir in Ewigkeit verbleiben: vnd von keinem wird abgenommen werden.

Vnd alle diese jetztgemelte Opfer / will ich dir nicht allein jezund auffgeopffert / sondern will sie alle Tag meines Lebens auff die aller vollkommeneste Weiß wider erneuert vnd verehret haben / in Vereinigung aller jenigen Opfer / welche dir jemahlen gefallen haben: Insonderheit dessen / so dir dein geliebster Sohn am Creutz in seinen höchsten Schmerzen gethan / als Er gesprochen: Vatter / in deine Hand befihle ich meinen Geist / vnd also thu ich mich auch mit Ihm vereinigen / dir zu allem darbieten / was dir gefällig ist / mir zu befehlen / von welchem ich doch keinen

nen andern Nutzen begehre / als
dir die höchste Freyd vnd Wolge-
fallen zuverursachen / Amen.

Auffopfferung seiner selbst/
in dem Willen Gottes.

D Mein Herzallerliebster Gott/
ich erkenne mich in allem dein
Leibeigen zu seyn / weil du mich er-
schaffen vnd mit deinem Blut er-
kaufft hast / derowegen / wie ich hie
gegenwärtig bin / mit allem was
ich bin vnd hab / opffere / schencke
vnd übergibe ich mich dir ganz vnd
gar freywilliglich / vnd von ganzen
meinen Herzen vnd Seel / vnd diß
bitte vnd begehre ich zu thun / durch
Krafft vnd Würckung deß Her-
zens J E S U Christi / auff solche
Weiß / wie du mein Gott begeh-
rest / vnd ich / das zu thun schul-

dig

dig bin / ich opffere / vnterwirffe/
vnd übergiebe mich von dieser
Stund an / biß in alle Ewigkeit/
deinen Göttlichen wohlgefällig-
sten Willen / vnd begehre von
ganzen Herzen / über alles / das
ich wünschen möge / daß dein lob-
würdigster Will in mir / vmb
mich / vnd durch mich / so wohl in
Geistlichen als Leiblichen Sa-
chen / auff daß allervollkommenest
möge vollbracht werden / in der
Zeit vnd in Ewigkeit / Amen.

Ich begehre hinführo weder
Glück noch Unglück / weder Ge-
sundheit noch Kranckheit / weder
Todt noch Leben / sondern diß ist
mein höchste Begierde / vnd wünt-
sche für alle Wollust der Welt/
daß so wohl in mir / als in allen
Creaturen dein allerwohlgefällig-
ster vnd lobwürdigster Will / mö-
ge

ge vollbracht werden. Dahero
sprich ich mit ganzen Herzen vnd
Mund / O HERR / nicht mein /
sondern dein Will geschehe. O al-
tersüfftester I E S U / Amen.

Nimb derowegen an / O mein
allerhöchster Gott / diese meine
gänzliche Ubergab in deine Hand /
vnd diß mein frehwilliges Opffer
meines eigenen Willens / den ich
dir hiemit schlachte / vnd zu einem
Brand-Opffer auffopffere / in
Vereinigung deß jenigen Opffers /
welches dir dein Sohn thäte / als
Er in seiner höchsten Angst sich zu
gänzlicher Vollbringung deines
Heiligsten Willens anerbotten.

Und weil ich aber nun von die-
ser Stund an ganz dein bin / vnd
in Ewigkeit dein verbleiben will /
darumb / so nimme mich an zu dei-
nem wahren eigenen Kind / vnd
verschaf-

verschaffe / daß ich nimmermehr
mein eigen mög werden / biß in
Ewigkeit / Amen.

Das guldene Herz = Gebett
zur Erstattung seiner Nachlässig-
keiten / gar nützlichen zuge-
brauchen.

Sene gegrüst du allersüßestes
Herz Jesu Christi / du süß-
klingende Orgel der Allerheiligsten
Dreifaltigkeit / sene gegrüst du al-
leredlesten Herz Jesu Christi / du
lebendiger Brunnquell aller Gü-
tigkeit. Sen gegrüst du allerlieb-
stes Herz Jesu Christi / du gul-
dene Schatz-Cammer aller Reich-
thumben Gottes. Tausend vnd
Tausendmahl benedene vnd grüsse
ich dich in Göttlicher Gütigkeit /
dieweil du bist ein Brunn vnd Ur-
sprung / darauß alle Güte vnd
Barm-

Barmherzigkeit herkommt. O du
alleredlesten vnnnd kostbarliches
Herz Christi / auß Innigkeit der
ganzen Allerheiligsten Dreyfal-
tigkeit / bette ich dich an / vnd mit
gänzlichen vereinbarten Affect al-
ler Creaturen / verehere vnd grüsse
ich dich / in der Vberflüssigkeit al-
ler Gnaden / die da außgeflossen
seynd / vnd noch außfliessen ohne
End / in alle Heilige vnd seelige
Seelen / die du so oft übergossen
vnd truncken gemacht / mit dem
Regen-Bach deiner Göttlichen
Wollüsten. O Herz Jesu / du
süßes Herz / O Herz Jesu / du
mildes Herz / O Herz Jesu / du
tausend guldenes Herz / in dich
verbirg ich mich / in dich verschließ
ich mich / in dich befihl ich mich
gantz vnd gar / dir übergib ich all
mein Creutz vnd Leyden / dir übers-
trag

trag ich all mein Mühe vnd Arbeit / dir opffere ich all mein Thun vnd Lassen / dir befihl ich mein Leben vnd Sterben. O du Herzguldnes Schätzlein aller liebenden Seelen / ich vmbfange vnd küsse dich Tausendmahl / vnd auß treuhitziger Liebe lege ich dich in mein Herz hinein / damit du nimmermehr von mir könnest geschenden werden.

Gebenedeyet sehest du O Adeltliches Herz Iesu / in derselben Liebe / mit welcher du auff daß alleredleste vom Heil. Geist auß dem heuschen Geblüt MARIE bist formirt worden / gebenedeyet sehest du O allersüßestes Herz Iesu / in selbiger Liebe / mit welcher du von der Heiligen Drenfaltigkeit / mit allen Himmlischen Gaben bist gezieret worden / gebenedeyet sehest

est du O allermildestes Herz Jesu / in selbiger Liebe / mit welcher du allezeit gegen das Menschliche Heyl gebrunnen hast / gebenedeyet sehest du / O allergütigstes Herz Jesu / in selbiger Liebe / mit welcher du am Heil. Creutz in deinem Todt zersprungen bist / gebenedeyet bist du O allergetreuestes Herz Jesu / in selbiger Liebe / mit welcher du mit dem Speer hast wollen durchstoehen werden.

Dich derowegen O aller Hochwürdigste Drensfaltigkeit / lobe vnd benedeye ich Tausend vnd Tausendmahl / vnd durch dasselbige übergebenedente Herz Jesu / im Nahmen aller Creaturen / sage ich dir ewigen Danc / daß gekönnit / gewußt vnd gewölt diesen so edlen Herzen so vielfältige Gaben vnd Gnaden zuerzeigen / vnd mit schuldigster

digster Ehrerbietung opffere ich
 deiner allerhöchsten Majestätt
 dasselbige Göttliche Hertz mit al-
 ler Wollustbarkeit / die es in sich
 begreift / zu deinem ewigen Lob/
 Ehr vnnnd Freud: demütiglichest
 bittend / daß du vmb desselbigen
 Willen / mir alle meine Sünden
 verzeihen / vnd Versaumbrussen
 wider einbringen vnnnd erstatten
 wollest / Amen.

Vitaney

Vom süßen Nahmen Jesu.

Kyrie elenson.

Christe elenson.

Kyrie elenson.

Christe höre vns.

Christe erhöre vns.

Gott Vatter vom Himmel /

Erbarm dich vnser.

Gott

Gott Sohn Erlöser der Welt/
 Gott Heil. Geist/
 Heil. Dreyfaltigkeit ein eini-
 ger Gott/

Jesus du Sohn des lebendi-
 gen Gottes.

Jesus du Sohn der Jungfrau-
 en Mariae/

Jesus du Sohn Davids/

Du glorwürdigster Jesus/

Du allergütigster Jesus/

Du allerliebster Jesus/

Du allermildester Jesus/

Du allersanfftmüthigster Je-
 su/

Du allerholdseeligster Jesus/

Du allersüßester Jesus/

Du Königfließender Jesus/

Du allerfreundlichster Jesus/

Du allerbarmherzigster Je-
 su/

Du allerfrengebigster Jesus/

Du

Erbarm dich unser.

Du allergnadenreichster I E-
su/

Du alleranmühtigster I E su/

Du allerschönster I E su/

Du alleraußerwöhltester I E su/

Du mein allerherzlichster I E-
su/

I E su du Schein der Glorh/

I E su du Marck des Vätterli-
chen Herzens/

I E su du lebhafter Edlgestein/
der Göttlichen Adelschkeit/

I E S U du unverwelchliche
Blum / der Menschlichen
Würdigkeit/

I E su du schönste Blum / auß
der Wurzel Jesse/

I E S U du Hönigfliessender
Bräutigamb der keuschen
Seelen/

Durch deinen allersüßesten Na-
men/

Erbar dich vnser.

R

Durch

Durch die Mildigkeit / deines
allersüßesten Herzens /

Durch die Lieb / mit welcher du
die Menschheit angenom-
men hast.

Durch die Lieb / mit welcher du
hast wollen in das Kripp-
lein gelegt werden.

Durch die Lieb / mit welcher du
die keusche Brust Mariae ge-
fogen hast /

Durch die Liebe / mit welcher
du 33. Jahr alles Elend ge-
litten hast.

Durch die Lieb / mit welcher
du den bitteren Todt außge-
standen hast.

Durch die Lieb / mit welcher
du dein süßestes Herz hast
lassen eröffnen.

Durch die Lieb / mit welcher
du in deiner Auferstehung /
deinen

Erbarm dich unser.

Deinen Leib glorificirt gemacht hast.

Durch die Lieb mit welcher du die Menschliche Natur / in dem Thron deines Vatters gesetzet hast /

Durch die Lieb / mit welcher du allen Heiligen die ewige Freuden mittheilest.

Durch die Lieb mit welcher du deinen Vatter / dein Göttliches Herz / für unsere Sünden zeigest.

Durch die Liebe / welche zwischen deiner Gottheit vnd Menschheit ist.

Durch die Liebe / welche zwischen dir vnd deinem Vatter ist.

Durch die Liebe / welche du selber bist.

Jesus Christe.

Du Lamb Gottes der du hin-
nimbst die Sünd der Welt /
verschone vnser.

Du Lamb Gottes der du hin-
nimbst die Sünd der Welt / er-
höre vns.

Du Lamb Gottes der du hin-
nimbst die Sünd der Welt / er-
barm dich vnser.

✕. O I E S U du Heyland der
Welt / erhöre vns.

℞. Dañ dir ist nichts vnmöglich /
als daß du dich nicht könnest
über die armseeligen erbarmen.

Gebett.

W Allergütigster I E S U / du Hö-
nigfließender Bräutigamb /
aller liebenden Seelen / nimm
auff / diese Heil. Litanen / welche
ich dir durch dein allerwürdigstes
Herz / zum ewigen Lob / deines
aller-

aller süßesten Namens demüthig-
 lich auffopffere / vñnd bitte dich
 durch die Liebe / mit welcher du
 diesen Hönigsüßesten Namen
 angenommen / vñnd allen Gläubi-
 gen so süß vñnd lieblich gemacht
 hast / daß du mich durch die Krafft
 dieses allerheiligsten Namens
 Jesu in allen meinen Anfechtun-
 gen stärken / in meinen Todt mir
 treulich beystehen / vñnd meine Seel
 zu der ewigen Seeligkeit einführen
 wöllest / Amen.

Endliches Seraphisches im-
 merwehrend : vnendliches Lieb-
 und Lob, Gebett zu der allerheiligsten
 Dreyfaltigkeit.

Gelobt sey die allerheiligste
 gloriwürdigste Dreyfaltigkeit/
 vnzertheilte Einigkeit / **G D D**
 Vatter / Sohn / vñnd Heil. Geist/
 vñnd **J**esus Christus der gecreu-
 zigte

zigte im Heil. Sacrament / so
 oft vnd viel als Stern am Him-
 mel / Süncklein im Feuer / Stäub-
 lein im Lufft / Wasser = Tropf-
 fen im Meer / Sandkörnlein auff
 Erden / als viel Blumen im Früh-
 ling / Traidkörnlein im Sommer /
 Blätter im Herbst / Schneeflo-
 cken vnd Riesel im Winter / als viel
 Creaturen in der ganzen Welt.

Gelobt seye die allerlobwürdi-
 gste Drensfaltigkeit / vnzertheilte
 Einigkeit / G:tt Vatter / G:tt
 Sohn / G:tt Heil. Geist / vnd
 I:esus Christus der Gekreuzigte /
 im allerheiligsten Sacrament / so
 oft vnd vielmahl / als jemahlen
 hat können / oder kan im Werck er-
 zeigt / mit dem Mund außgespro-
 chen / vnd im Herzen aller Men-
 schen erdacht werden.

Gelobt seye die allerheiligste
 Dren-

so Drenfaltigkeit / vnzertheilte Ei-
nigkeit / GOTT Vatter / GOTT
Sohn / GOTT Heil. Geist / vnnnd
JESUS Christus der Gekreuzigte
im allerheiligsten Sacrament / so
offt vnd viel alle Engel / als Gott
selbst durch sein Göttliche All-
macht außsprechen / durch sein vn-
endliche Weißheit gedenccken /
durch sein vnermessene Güte be-
gehren kan / auff alle Weiß / an
allen Orthen / von allen vnd über
alles / zu aller Zeit / ewig / vnnnd
darüber ; Dann würdig bist du
mein GOTT vnd HERR mein
Schöpffer vnd Erlöser / mein ei-
ziger Heyland vnd Seeligmacher /
mein GOTT vnd alles / würdig
bist du / daß dich alle Creaturen
vnauffhörlich über alles / vnd auff
alle mögliche Weiß / lieben / loben
vnd preisen.

Derohalben O Allerheiligste
 Drensfaltigkeit / auß aller inner-
 lichster Liebe vnd Begierd / dich
 vnaußhörlich zu loben / opffere ich
 dir auff diesen meinen vnwiderruff-
 lichen Willen / vnd mein höchste
 Begierd / vnd innigstes Verlan-
 gen / daß hinführo auch / wann ich
 nicht daran gedencke / alle Klop-
 ffer / Schlag / vnd Bewegungen
 meines Herzens vnnnd Puls-
 Aldern / deß Tags vnd die Nacht/
 bey dir vnd mir allezeit vnnnd vn-
 außhörlich / sonderlich zur Zeit
 meines Absterbens / sollen eben so
 viel heissen vnd bedeuten / als das
 schönste Seraphische Lieb: vnnnd
 Lob-Gesang deiner vnendlichen
 Göttlichen Manestättischen Glo-
 ry vnd Herzlichkeit.

Nemblich / gelobt sey die Aller-
 gloriwürdigste / Allerheiligste /
 vnd

und Allerlobwürdigste Drensfaltigkeit / vnzertheilte Einigkeit / Gott Vatter / Gott Sohn / Gott Heiliger Geist / und Iesus Christus der Gekreuzigte im allerheiligsten Sacrament. Heylig / Heylig / Heylig ist der Herr Gott Sabaoth / der Herr der Heerscharen / Himmel und Erden / ist voll seiner Majestätt / Glorij und Herzlichkeit / Amen.

Ein Gebett vor der Beicht.

Woche meiner armen Seel / was soll ich in so viel und grossen Sünden am ersten beweinen? O was für Lend und Zähher soll ich am ersten vergiessen? Wo bist du Wasserfluß der Traurigkeit? Wo bist du klägliches Weinen? O ihr Zähher / wo habt ihr euch so lang verhalten? Ich bitte euch / kombt wi-

derumb / fließet über mein Ange-
sicht / befeuchtiget meine Wangen/
wässeret meine Backen / dann ich
bin schwerlich vnd elendiglich ge-
fallen / ich hab zwar oft verheissen/
ich will frommer leben / habß aber
noch nie / was ich verheissen / ge-
than / sondern bin allezeit wider-
umb zu meinen Sünden kommen/
was soll ich thun / wann der Tag
deß erschrocklichen Gerichts wird
kommen / was soll ich antworten in
der Erforschung deß Gerichts/
weinet über mich / O ihr Himmel
vnd Erden / trauret über mich alle
Creaturen : Heulet über mich alle
Element: Bittet für mich ihr heili-
ge Männer: Bitte für mich du gan-
ze Schaar der Heiligen / ob mich
vielleicht Gott annemb / ob Er viel-
leicht meine Sünd von mir hinemb.

Wo bist du O Hüter der Men-
Wo

schen? Warumb verschmähest du mich: Warumb fehrest du dein Angesicht von mir: Warumb weichst du von mir / du Trost meiner Seelen / komm widerumb: O mein Gott / vergiß nicht mein / biß an das End / verlaß mich nicht ewiglich / ob ich dich gleich schwerlich belendiget hab / so bist du doch mild / gut vnd voller Barmherzigkeit: Du verlassest niemand / vnd verwirffest kein Seel / sondern freywillig erzeigest du dein Barmherzigkeit: Du wartest der Sünder / daß sie wider kommen. Wie viel gottlose Menschē vnd grosse Vbelthäter seynd durch deine Güte zu Verzeihung vnd Ablaß der Sünden kommen? Erzeige doch O Gott an mir auch die Gütigkeit / gib mir Verzeihung vnd Ablaß / versag mir einigen nicht / was du

vielen mitgetheilt hast : Meine La-
ster beschütze ich nicht / sondern es
mißfält mir sehr / was ich gethan/
es rewet mich / daß ich gesündigt
hab : Ich bekenne meinen Fall / ich
erkenne meine Schuld. O du mein
Gott und Herz / ich hab gesün-
diget/erbarm dich mein / Gott/ ich
hab gesündigt/ich hab gesündigt/
O Gott sey gnädig meine Sündē/
tilge auß mein Schuld durch deine
Gnad : Dann so du der Sünden
gedencken wilt / wer wird bestehen
mögen. Gedend O Herz / was
mein Wesen sey / gedend / daß ich
Erden bin / reiche deinem Werck
die gerechte Hand / rath deinem
schwachen Gezeug/ komm zu Hülff
der fleischlichen Blödigkeit/eröffne
den Zugang deß Heyls der schwach-
en Natur: Laß die Ohren deiner
Barmherzigkeit meiner unwürdis-
gen

gen Bitt offen stehen. O HErr/
heyle meine Wunden : Loß auff
die Band meiner Sünden/ehe daß
ich auß diesem zergänglichen Jam-
merthal verschende / Amen.

Ein Gebett nach der Beicht.

O HERR GOTT / du einiger
Hoffnung meines Lebens vnd
Heyls / nimb auff meine Beichte/
der du die Gottlosen gerecht / vnd
Todten lebendig machest / mache
mich auch lebendig vnd gerecht / O
HErr vnd mein Gott / du weißt/
daß ich einen grossen Schmerzen
hab in meinem Herzen / wegen der
grossen Sünden / die ich wider dich
begangen / auch einen guten Wil-
len vnd Tursatz mein Leben zu bes-
sern / so weit dein Barmherzigkeit
sich würdiget / mir zu helfen / dero-
wegen O HErr / der du nicht wilst
den

den Todt deß Sünders/ sondern/
daß er sich bekehre vnd lebe/ der du
hast gesagt/ zu welcher Stund dem
Sünder wird seuffzen/ will ich
nicht mehr gedenden seiner Unge-
rechtigkeit/ der du mich zur Be-
kandtnuß meiner Sünde gebracht
hast/ gibe mir auch die Furcht vnd
Empfindlichkeit deines Leydens
vnd Todts: Nemlich die Verzen-
hung meiner Sünden/ die ich ge-
hoffet zu erlangen: Verlenhe mir
auch Krafft vnd Stärcke/ damit
ich mich forthin enthalte von bösen
Wercken/ vnd erbarm dich meiner
Seelen/ auff daß sie gesund vnd
heyl sey/ vnd nicht in Ewigkeit ver-
derbe. O allerfrommester Gott/
verschone/ verzenhe/ vertilge alle
meine gethane/ gegenwärtige vnd
zukünftige Sünden/ leite mich/
vnd führe mich in das ewige Leben.

Wet-

n/Weiter / O gütiger Jesu bitte ich
dich / laß mir auch zu Hülffkom-
men die Verdienste deiner gebene-
chdeten Mutter M A R I A vnd
aller Heiligen / damit ich würdig
sey der Mittheilung vnd Genies-
ung der Verdienst deines Todts/
vnd deiner überflüssigen Genug-
thuung / verlenhe mir / daß ich ab-
lege die alte Sünden vnd verkehr-
te Gedancken / vnd in einem neuen
Leben auferstehe / vnd in denselben
beständig verbleibe / alle Gelegen-
heit zu sündigen mehde / von einer
Tugend zu der andern fortschreite/
vnd zunehme in den guten Wer-
cken / vnd verharre / biß ich dahin
komme / da seyn wird ein ewig Er-
kandtnuß vnd Bekandtnuß / nicht
der Sünden / (da solche nicht mehr
seyn werde) sondern des Lobs / we-
gen deiner wunderbarlichen Werck
gegen

gegen vns / welche alsdann offentlich werden erscheinen / Amen.

Gebett vor der Empfahung deß Hochwürdigen Sacra- ments.

Allmächtiger / ewiger barm-
herziger Gott / ich armer
sündiger Mensch / gehe jetzt zu emp-
fangen den Heiligen Fronleich-
nam deines eingebornen Sohns
unsers HERN Jesu Christi / als
ein kranker zu dem Arzt deß Le-
bens / als ein unreiner Mensch zum
Brunnen der grundlosen Barm-
herzigkeit / als ein Blinder zu dem
Licht Göttlicher Weißheit / als
ein armer elender Diener zu dem
HERN deß Himmelsreichs vnnnd
Erdsreichs / als ein Nackender ohn
alle Tugend zum König der Eh-
ren vnnnd Würdigkeit / darumb
bitt

bitt ich dein vnmaßige Gütigkeit/
du wöllest mich Krancken gesund
machen / mich Armen mit deinen
Gnaden reich machen / mich Na-
ckenden mit Tugenden bekleiden/
also / daß ich das Brodt der En-
gel/vnd den HERN aller HERN/
mit solcher Würdigkeit / Forcht/
Andacht / Liebe / Glauben vnnnd
Fürsatz empfahe / als meine arme
Seel nothdürfftig ist. O milder
Vatter / verlenhe mir Gnad vnd
Hülff / daß ich deinen demüthigen
Sohn / jetzt verborgen in dem
Sacrament also empfangen / daß
ich Ihn dardurch bey dir in ewi-
gen Freuden / von Angesicht könn-
ne ewiglich sehen / niessen /
loben vnd ehren/

Amen.

Ein

Ein anders Gebett vor der Heiligen Communion.

D Himmlicher Vatter/ hie kombt
zu dir der verlorne Sohn/
welcher auß seines Vatters Hauß
geloffen / die Gaben Gottes
schändlich verthan / sich mit dem
groben Spreyer vnnnd Kleynen /
weltlicher vnd fleischlicher Begier-
den angefüllet / die Speiß aber
seiner Seelen verachtet / alle Ehr
vnd Gehorsamb hindan gesetzt /
lauff mir entgegen / vnd umb-
fange mich mit dem Fuß deß Frie-
dens: Ich hab gesündigt vor dir/
vnd in den hohen Himmel/ bin
auch nicht werth / daß ich dein
Kind genennt werde: Gib mir
widerum das Kleid der Unschuld/
damit ich mich vor dir vnd allen

Heiltz

Heiligen Engeln vnd Außermöhl-
ten erfreuen möge / Amen.

Gebett nach der Communion.

D Mein allersüßester H^Erz / ich
opffere dir alles / vnd sonder-
lich diese meine Communion auff/
zu deiner ewigen Glory vnd Ehr/
zu Nachlassung meiner Sünden/
zur Dancksagung wegen der em-
pfangenen Wolthaten / zu Erlan-
gung deiner vollkommenen Lieb/
vnd letztlich zum Heyl aller Christ-
glaubigen / Lebendigen vnd Abge-
storbenen. Dir danck ich vmb al-
les / vnd sonderlich / daß du heut zu
mir bist kommen / mich heimzu-
suchen / vnd vmb alle Gnaden / die
du hast verlyhen / vnd noch ver-
lenhest / so wohl mir als andern/
vermittels dieses Allerheiligsten
Sacraments / ich begehre dir zu ge-
ben

ben alles Lob / das dir jemahl gegeben haben / vnd noch in Ewigkeit geben werden / alle Creaturen. O ihr alle Creaturen/lobet vnd preisset meinen HERN in Ewigkeit. Dich bitte ich vmb alles / was mir vnd allen denen / für die ich pfleg zu betten / vonnöthen ist / sie seyen Lebendige oder Abgestorbene / insonderheit bitt ich dich / du wöllest dir auß dieser meiner Communion ein vnendliches Lob vnd Preiß nehmen/vnd deinen Wohlgefallen ein Genügen thun / wöllest dich auch so viel würdigen / vnd mich mit dir ein Weesen machen / vnd mich in dich verwandlen in Ewigkeit. Solches alles bitt ich dich / durch dieses Allerheiligste Sacrament / Amen.

Ein

Ein anders Gebett nach der Heiligen Communion.

Sey mir gnädig vnd barmherz-
ig / du wahre Gottheit / du
wahre Seel / du wahrer Fronleich-
namb / wahres Blut Jesu Christi
vnseres HERN vnd einigen Seelig-
machers / O du lebendiges Brodt
der Engel / O kräftige Speiß vom
Himmel herab gestiegen / vnd vns
geschenckt zu Vnterrichtung vnd
Erquickung der weegfertige Men-
schen in dieser Wüste / O reines/
theures vnd vnbeslecktes Lâmb-
lein / welches Gott der Vatter
zu Erlösung aller Völcker / gesand/
geschenckt vnd auffgenommen hat/
verzenhe mir vnreinen vnd grossen
Sünder / daß ich bißher dich nie
vollkomblich geliebt vnd gelobet
hab / auch dich jekunder nicht lie-
ben

ben vnd loben kan / wie ich schul-
dig bin / vnnnd du Tausendmahl
verdient / für dein vnaußsprechli-
che Lieb vnd vnermäßliche Mildig-
keit ; Sintemahlen du wahrer
GOTT vnd Mensch dich ganz in
diesem Sacrament hast gegeben/
die Reichthumb deß ewigen Heyls
darinn beschlossen/vnd mir gar vn-
würdigen jetzt mitgetheilet / daß
ich genieße deß alleredlesten Scha-
tzes / so wir auff Erden haben vnd
erdencken können: Dir sag ich Lob/
Ehr vnd Prenz / auß Grund mei-
nes Herzen / dir befehl ich meinen
Leib vnd Seel / dir opffere vnd er-
gieb ich mich ganz vnd gar / daß
du nach deinem Göttlichen Will-
len / mich regierest vnd brauchest/
dein / vnd nicht mein Will
geschehe in Ewigkeit/
Amen.

Dritter

Dritter Theil.

In welchem

Viel schöne Gesänger begriffen / die zu Ehren der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit / bey den Gottes-Diensten der Bruderschaft / vor vnd nach der Predig oder Rosenkrantz / oder auch sonst in Processionen vnd Kirchfahrten außerbäulich können gesungen werden.

Das Erste Gesang.

Im Thon :

O milde Jungfrau wie so reich / 2c.

1.

Heiligste Dreyfaltigkeit /
Gib deiner lieben Christenheit /
Daß sie dich mög bekennen frey /
Ein Gott / vnd der Versohnen drey.

2.

Wann Morgens früh die Sonn auffsteht /
Vnd wann sie Abends niedergeht /
Seynd wir zu loben dir bereit /
Aus Herzens Grund zu jederzeit.

3. D

3.

D Sonn / D Schein/bein Glantz vnd Hiß/
Weit übertrifft Verstand vnd Wiß:

Drey Ding : die an der Sonnen seyn/
Vns dich ein wenig bilden ein.

4.

Gott Vatter du die Sonne bist/
Dein Sohn der Glantz der Sonnen ist/

Gleich wie die Hiß der Heilig Geist/
Den man der Welt ein Tröster heist.

5.

Ohn Glantz nie war die Sonne klar/
Ohn Sohn nie Gott der Vatter war/

Die Sonn war nie ohn Hiß vnd Glantz/
Ohn Anfang war die Dreyheit ganz.

6.

Wann Sonn/vnd Glantz zugleich entsteht/
Die Hiß von allen beyden geht/

Der Heilig Geist die dritt Persohn/
Kommt auch von Vatter vnd dem Sohn.

7.

D Mensch hie deck die Augen zu/
Allein das Hertz vnd Mund auffthu/

Die Augen deck mit Seraphin/
Vnd Heylig / Heylig / Heylig sing.

8.

D Sonn wir seynd von schwachen Gsicht/
Wir können dich anschauen nicht/

Was wir auff Erden nicht verstehn/
Gib/daß wir es im Himmel sehn.

9. Gelob

9.

Gelobet sey im höchsten Thron
 Gott Vatter mit sein liebsten Sohn/
 Vnd auch der Heilig Geist zugleich
 Auff Erden / wie im Himmelreich.



Das ander Gesang.

In vorigen Thon.

1.

G Heiligste Dreyfaltigkeit/
 O Göttliche Drey Einigkeit/
 Gott Vatter / Sohn / Heiliger Geist.
 Gleich Ehr / vnd Preys wird Euch geleist.

2.

Dich lobt / vnd ehrt das Englisch Heer/
 Der Himmel / Erden / vnd das Meer/
 Darumb begehren dich auch wir
 Zu loben mit höchster Begier.

3.

Von Gott dem Vatter wird gebohrn
 Sein einiger Sohn außerkohrn/
 Von diesen beyden kommet her
 Der Heilig Geist von gleicher Ehr.

4.

Nichts geht hie vor / vnd geht nichts nach/
 Werß anderst meynt / begeht ein Schmach/
 Die

Die Dren die haben ein Substanz /
Ein Macht / ein Mayestätt / ein Glantz.

5.

O Heilige Drensfaltigkeit !
Erbarm dich vnser allezeit !
O einiger warhaffter Gott !
Hilff vns auß aller vnser Noth.

6.

Regier die ganze Christenheit
Vor alln die Päpstlich Heiligkeit
Den frommen Kayser führ vnd leit/
Zum Schutß der lieben Gerechtigkeit.

7.

Bewahr das liebe Vatterland/
Vnd einen jeden in seim Stand
Vor Pestilenz vnd Hungers Noth/
Vor Krieg / vnd bösen gähnen Todt.

8.

Erstatt du / was an vns gebricht /
Vnd laß vns in den Sünden nicht/
Damit wir nach der Todtes Quall/
Gelingen in den Himmels Saal.

9.

Ehr sey dem Vatter in dem Thron/
Vnd seinem eingebornen Sohn/
Geehret sey der Heilig Geist/
Der vns viel Gnaden hat geleist.

Das

Das dritte Gesang.

Im vorigen Thon.

1.

Gott in der Höh sey Ehr und Preys /
 Dem Vatter Sohn / Heiligen Geist.
 Der unzertheilten Einigkeit /
 Der einigen Dreyfaltigkeit.

2.

O Wunder Drey Versohnter Gott!
 O starcker Herre Sabaoth!
 Du Brunnquell aller Gütekeit /
 Du Ursprung aller Frölichkeit.

3.

Du bist die höchste Würdigkeit /
 Voll Mayestätt und Herrlichkeit /
 Vor dir erbleicht das Firmament /
 Und Zittern alle Element.

4.

Kein Herrschafft hast du über dich /
 Regierst allein gloriwürdiglich /
 Was herrlich und was mächtig ist /
 Gleich dir ganz nichts / so groß du bist.

5.

Du wesentliche Seeligkeit /
 Ersättigung der Ewigkeit /
 Du Liecht ohn alle Finsternuß /
 Der Außermöhlten Wohn und Lust.

§ 2

6. Du

6.

Du Schönheit aller Schönheit bist/
 Kein Macul da zu finden ist/
 Du Fremd der Englen ohne Leyd/
 Du Trost der wehrten Christenheit.

7.

Du bist ein Feuer / so statts klimbt/
 Dein Göttlichs Weesen nie abnimbt/
 Himmelvnd Erd mag vntergehn/
 Bleibst du doch unbeweglich stehn.

8.

Allmächtig vnd unwandelbar/
 Bleibst unbegreifflich immerdar/
 Vnendlich / vnermessentlich/
 Einhellig wir bekennen dich.

9.

O höchster Gdt / wir bitten dich/
 Trag vnser Sorg barmherziglich/
 Mach vns hier leben heiliglich/
 Vnd dort dich sehen ewiglich.



Das vierdte Gesang.

Im vorigen Thon.

I.

Ghöchster Gdt in Himmels-Tron/
 Ein Gdt/ Dreyfaltig in Persohn/
 Gdt

Gott Vatter / Sohn / Heiliger Geist /
Wie dieses uns der Glaub außweist.

2.

Wir kennen ewer Wesenheit /
Vnd diese Ein-Dreysaltigkeit /
Mit vnsern Sinn gar nicht verstehn /
Das müssen wir ja frey gestehn.

3.

Wir könnens freylich fassen nicht /
Doch wolln wir unterlassen nicht /
Den Englen gleich im Himmelreich /
Dich stäts zu loben allzugleich.

4.

Ihr Cherubin vnd Seraphin /
Ihr Engel all in einem Sinn /
Fort fanget an / die Flügel schwingt /
Vnd Heylig / Heylig / Heylig singt.

5.

Ihr Vögelein in Lüften all /
Auch lobet Gott mit hellen Schall /
Fort fanget an / die Flügel schwingt /
Vnd Heylig / Heylig / Heylig singt.

6.

Was nur zu finden hin vnd her /
In lauter Zungen sich verkehr /
Vnd Heylig / Heylig / Heylig sing /
Daß alles von dem Lob erkling.

7.

Es wird auch vnser Bruderschaft
Erzeigen hier ihr Liebes-Kraft!

Mit loben den Dreueinen Gott/
Den grossen Herren Sabaoth.

8.

Himmel vnd Erd weit außgebreit/
Ist voller Gottes Herrlichkeit/
Dir sey Lob/Preyß zu aller Zeit/
O Göttliche Drenfaltigkeit.

9.

O laß vns dir befohlen seyn/
Verleyh vns allen ins gemein/
Daß dich ein jeder recht erkenn/
Von dir erlang ein seligs End.



Das fünffte Gesang.

Auß des P. Spee Trug-Nachtigall.

I.

Ehr schönste Geister Seraphim
En In Glantz/ vnd Fewr bekleydet.
Ihr schnelle Knaben Cherubim/
Zum Gottes Lob vereydet/
Stimmt ein zur besten Harpffen mein.
Zur Harpffen frisch beschmüret/
Zum glat gezihlten Versen rein /
Auß höchstem Thon entführet.

2. Vom

2.

Vom H. Erien groß / G. Dtt Sabaoth.
 Erd/ Himmel starck erschallet:
 Dem Einsam Drey/ drey einem G. Dtt
 Das Meer in Brausen waltet.
 Ey da laßt vns mit stimmen ein/
 Laßt vns die Seiten rühren/
 Laßt vns bey süßen Versen rein
 Die zarte Noten führen.

3.

Der Vatter/ Sohn/ vnd Heilig Geist/
 Ist eines nur zusammen/
 Doch drey mans je verscheiden heist
 Mit Eigenschafft / vnd Nahmen.
 Selb-ständig seynd Persohnen Drey/
 Solß niemand nicht verneinen/
 Daß diese Drey doch eines sey/
 Mit Schrift mans kan bescheinen.

4.

Man zehlet die Selb-ständigkeit
 Vnd bleibet vnter dessen
 Ein ungezehlte Wesenheit/
 Vnd Gottheit vnermessent.
 Ist eine Macht/ vnd Herrlichkeit
 Ist eine Krafft/ vnd Stärcke/
 Ist eine Größ vnd Ewigkeit/
 O nur mich recht vermercke.

5.

Der Vatter/ Gott vnd alles ist/
 Allein ist er von keinem:
 Der Sohn auch Gott vnd alles ist/
 Allein er ist von einem/
 Der Geist auch Gott vnd alles ist/
 Allein ist er von zweenen:
 Doch alles aller eigen ist/
 Thut keiner nichts entlehnen.

6.

Der Vatter kam auß niemand zwar
 Dich laß noch das Bescheiden/
 Vom Vatter kam der Sohn fürwahr/
 Der Heilig Geist von Beyden/
 Der Sohn ist von dem Vatter sein/
 Nicht ohn Geburt entsprossen/
 Der Geist von Beyden in gemein/
 Doch ohn Geburt entslossen.

7.

Der Sohn auß seines Vatters Schoß
 Von Ewigkeit geböhren/
 Ist end-beginn vnd Mutter loß/
 Verstand gibt hie verlohren.
 O Sohn / du deines Vatters Glantz/
 O Liecht / vom Liecht gezündet!
 Deß Vatters Weesen / vnd Substanz/
 Vnendlich / vnergründet.

8.

Das Weesen sein / dir höret zu/
 Das Deinig ist das seine/

Bist nur was Er / vnd Er was du/
 Gar vest ichs also meine
 Doch du nicht bist / wer eben Er/
 Auch Er wer du mit nichten/
 Werß anders meinet fehlet ferz/
 Der Glaub es muß entrichten.

9.

Von beyden bist / O beyder Geist/
 Gleich Beyden fürgetreten/
 Von Beeden gleichsamb hergereist/
 Gleich Beyden anzubetten.
 Dem Sohn vnd Vatter/ beyden gleich
 In gleich vnd selben Weesen:
 Ganz eben mächtig / eben reich:
 O Wohlstand außerlesen!

10.

Dasselbig/ was der Vatter ist/
 Was auch der Sohn imgleichen
 Du selber auch natürlich bist;
 Thut keiner keinem weichen:
 Doch wer der Sohn/ vnd Vatter ist/
 Selb-ständig in Versohnen /
 Derselbig du mit nichten bist/
 Wiewohl bey selber Cronen.

11.

Was du dann bist / Sohn/Vatter ist/
 Das Weesen aller beyden:
 Wer du doch bist / ihr keiner ist/
 Versohnen seynd verscheyden.

Von dem/ was eben selber bist/
 Ein Gott von Gott sich rühret:
 Von denen/ deren keiner bist/
 Dein Ursprung sich entführet.

12.

Nich führe mich in hohem Lauff/
 Begleite mich in Lüfften;
 Erhebe mir von Erden auff/
 Die schwäre Fuß vnd Hüfften.
 Mich laß noch ferner machen kund
 Dem Leser vnverdrossen/
 Wie Sohn vnd Geist/ ihr alle Stund
 Seynd ewiglich entsprossen.

13.

Der Vatter sich von Ewigkeit
 Nothwendiglich betrachtet/
 Sein Weesen/ Pracht vnd Herrlichkeit
 Er mit Verstand erachtet.
 Sich selbst er ihm bildet ein/
 Unendlich sich begreiffet;
 In ihm Geschöpf so möglich seyn/
 Im selben Blitz durchstreiffet.

14.

Er gründet seine tieffe Macht/
 Wiewohl doch vnergründet:
 Beschauet seine Pomp/ vnd Pracht/
 Sein Weesen er erkündet.
 Die Gottheit fein vnd ganzen Swale
 Von ewig, alten Tagen/

Er deutlich fasset in Gestalt/
Was will man weiter sagen.

15.

Wie klar dann er sich selbst erkennt/
Wie selbst sich er mag wissen/
Also steht er von ihm behend
Im Herzen abgerissen/
Das Herzen Wort/ vnd Herz Concept/
Von ihm / gleich ihm gezeuget/
Auch gleich mit ihm in Wahrheit lebt:
Der Glaub vns nicht betreuget.

16.

Wes Weesens nun der Conceptist/
So selbst sich concipiret;
Der schön Concept auch selber ist/
Vnendlich gleich formiret.
In ihm dieselbe Krafft vnd Macht/
Sich zeiget ungefehlet/
Geschöpf in ihm / als obgesagt/
Auch bleibens vnverhålet.

17.

Schau da/ dann zeiget sich das Bild/
Ein Gott von Gott gestaltet:
Ein Sohn von seinem Vatter mild/
Im Weesen vnzerspaltet:
Ein Red von seinem Mund geizht/
Ein Herz von seinem Herzen/
Ein Bild von ihm recht abgebildet/
Ein Licht von seiner Kerzen.

18.

Ein Stern / von eben seinem Stern/
 Die Sonn/ von seiner Sonnen/
 Der wahre Kern von seinem Kern/
 Der Bronn von seinem Bronnen/
 Der Schein/ von eben seinem Schein/
 Der Strahl/ von seinen Strahlen/
 Die Weißheit / von der Weißheit seyn
 Kan besser dir's nicht mahlen.

19.

Gleich wie der Vatter/ so der Sohn.
 Seynd eines nur Sie beyden/
 Ein einig Gott/ vnd zwo Persohn/
 All Irthumb soll man meyden.
 Nicht scheidet sich die Wesenheit/
 Natur bleibt unzerspaltet;
 Sohn/ Vatter selben Scepter beyd
 Wie der / so der verwaltet.

20.

Der Vatter gar in sich verzuckt/
 Bleibt ewiglich im Weesen/
 Sein helles Wort / hell abgedruckt
 Er ewiglich thut lesen/
 Er ewig in Beschawlichkeit
 Ob seinem Pracht erstarrtet/
 Drumf folgend's auch in Ewigkeit
 Das Herzen-Wort verharret.

21.

Wer will nun zierlich reissen dar/
 Vnd mahlen nach dem Leben?

Wie

Wie dann sie beyden also gar/
 In Lust vnd Freudten schweben?
 Wer will beschreiben ohn Verstoß/
 Wie wunder dann getrieben/
 Mit außgespannter Flammen groß/
 Sich beyde gleich verlieben?

22.

Der Vatter in so werthem Sohn/
 Die Schönheit sein betrachtet/
 Den Vatter auch in seinem Thron/
 Der Sohn ohn massen achtet:
 Da reget sich mit starcken Trieb/
 Von ein- vnd einer Seiten
 Ein hoch- vnd hochgespannte Lieb/
 Ohn Anfang/ End vnd Zeitern

23.

Der Vatter seuffzet ohne Ruh/
 Zu seinem Sohn verliebet:
 Der Sohn Ihm wider seuffzet zu/
 Sich gleichem Feur ergibet.
 Zu gleich dann Er/ zu gleich dann der
 Mit gleichem Brand befangen/
 Mit Seuffzen hin / mit Seuffzen her/
 Bezeugens Ihr Verlangen.

24.

Ahà der Vatter seuffzen thut/
 Zu seinen Sohn geschwinde!
 Ahà der Sohn auch seuffzet gut
 Mit eben selbem Winde/

Dsch.

O schöner Sohn! du schönes Bild!

Nun lieb ich dich so sehr.

O schöner Vatter! Vatter mild!

Zu dir mich eben lehre.

25.

O schöner Sohn/ du Morgenschein/

Die Lieb ist vnermessen/

O schöner Vatter / Vatter mein/

Auff dich bin gar eressen.

Ach schöner Sohn/ du klares Liecht/

Für Lieb ich gar erbrinne:

Ach Vatter mein/ ich freylich nicht/

Dem Feuer ich nicht entrinne.

26.

Ah! nun da du schöner Sohn/

Für Lieb kan mich nicht lassen:

A! nun da du meine Cron/

Ah! laßt vns umbfassen.

O Sohn du mein: du Vatter mein:

Du meine Krafft / du meine:

Vnd ich dann dein: vnd ich bin dein.

O Wollust in gemeine!

27.

Schau da dann kräftig windet ab/

Der Seuffzer ihrer beyden.

Der süsse Geist/ die süsse Gab/

O Freud / ob allen Freuden!

Der Sohn vnd Vatter; der vnd der/

Gar lieb vnd freundlich hauchet:

Auß einem Herzen her vnd her/
Der Athem süßlich rauchet.

28.

Von beyden kombt der Herzen-Wind/
Von beyden gleich gewindet:
Ist beyder Geist/ vnd Seuffzer lind/
Ach so nie verschwindet:
Ist beyder vngertrenntes Band/
So niemahl sich entbindet:
Ist beyder Blut / vnd Herzen-Brand
Ohn Maaß vnd Ziel gezündet.

29.

Der Sohn / vnd Vatter ewiglich/
Ohn End/ vnd ohn Beginnen/
Mit gleichem Herzen inniglich/
In gleicher Lieb erbrinnen.
Sie beyde zween / vnd eines beyde
Sich ewiglich umbfassen/
So fauset auch in Ewigkeit
Der Geist ohn vnterlassen.

30.

O süßer Wind/ O süßer Blast!
Von beyden her geblasen:
Erleuchte meinen Sünden>Last/
Heyl meine Wund vnd Nasen.
Ach mache mich der Sünden loß/
Der Bürden vnerträglich:
Blasß auff die Ketten/ Band vnd Schloß/
Mit Seuffzen vnaußsprechlich.

31.

D gülden Regen/ gülden Fluß;
 Von beyden gleich ergossen:
 D gülden Strahl/ D gülden Schuß!
 Von beyden fürgeschossen:
 Thu nur die dürstend Herzen dein/
 Mit deiner Gnad befeuchten.
 Thu nur mit deinem klaren Schein/
 Die Kinder dein erleuchten.

32.

Deß Sohns vnd Vatters einig Kuß/
 In beyden unzertheilet;
 D stark vnd reicher Gnaden-Guß!
 So gleich all Schaden heilet.
 Vns deine Kinder spahr gesund/
 Das Leben vns erstrecke/
 Vnd aller vnser Herg vnd Mund/
 Zu deinem Lob erwecke.

33.

Gelobet sey der einig Gott/
 Zu tausend/ tausendmahlen/
 Zu tausendmahl Gott Sabaoth/
 Vnd noch zu tausendmahlen.
 Gelobet die Dreyfaltigkeit/
 Dreyfaltig in Versohnen/
 Gelobet die Drey-Einigkeit/
 Drey-Einig in der Cronen.

34.

Dir sey Lob/ Ehr vnd Preyß geleist/
 Als nun / von Zeit zu Zeiten/
 D Vatz

D Vatter/ Sohn/ vnd Heilig Geist/
 In folgend Ewigkeiten.
 Dich loben deine Seraphim/
 In Glantz vnd Feur bekleydet/
 Dich loben deine Cherubin/
 Zu deinem Lob verendet.

•••••

Ein anders zu der Aller-
 heiligsten

Dreyfaltigkeit /

Auß dem Bamberger Gesang-Buch.

1.

Belobt sey vnd gebenedeyt / Kyrie eleu-
 son. Die Heiligste Dreyfaltigkeit Alle-
 luja / Alleluja Gelobt sey Gott vnd Maria.

2.

Die Unzertheilte Einigkeit / Kyrie eleu-
 son. Ganz gleicher Macht vnd Herrligkeit / Al-
 leluja / Alleluja. Gelobet sey Gott vnd Maria.

3.

Gott Vatter / Sohn / Heiliger Geist /
 Kyrie eleuson. Den vns die Heilig Schrift
 außweist / Alleluja / Alleluja/. Gelobet sey
 Gott vnd Maria.

4.

Seynd drey Persohnen vnd nur ein Gott/
 Kyrie

Kyrie eleyson. Von dem all Ding sein Br-
sprung hat. Alleluja / Alleluja. Gelobt sey
Gott vnd Maria.

5.

Gleicher Ehr vnd Beständigkeit / Kyrie eley-
son. Mit der Eigenschafft Vnterschenb. Allelu-
ja / Alleluja. Gelobt sey Gott vnd Maria.

6.

Gott Vatter hat durch seinen Sohn / Kyrie
eleyson. Himmel vnd Erd erschaffen schon / Al-
leluja / Alleluja. Gelobt sey Gott vnd Maria.

7.

Alles erhält Er wunderbarlich / Kyrie eleyson.
Regiert alles gewaltiglich. Alleluja / Alleluja.
Gelobt sey Gott vnd Maria.

8.

Der Sohn geböhren von Ewigkeit / Kyrie
eleyson. Wird Mensch auß lauter Barmher-
zigkeit. Alleluja / Alleluja. Gelobt sey Gott
vnd Maria.

9.

Durch sein vergossen theures Blut / Kyrie
eleyson. Erledige vns auß Höllen-Clut. All-
luja / Alleluja. Gelobt sey Gott vnd Maria.

10.

Der Heilig Geist ein wahrer Gott / Kyrie
eleyson. Von beyden seinen Außgang hat. Al-
leluja / Alleluja. Gelobt sey Gott vnd Maria.

11.

Er zündt in vns das Herze an / Kyrie eley-
son

son. Zierds mit sein Gaben herzhlich schon. Alle-
luja/Alleluja. Gelobt sey Gott vnd Maria.

12.

O Heiligste Dreyfaltigkeit / Kyrie elenson.
O vnzertheilte Einigkeit. Alleluja/ Alleluja/
Gelobt sey Gott vnd Maria.

13.

O Göttliche Beständigkeit / Kyrie elenson.
O grundlose Barmherzigkeit. Alleluja / Alle-
luja. Gelobt sey Gott vnd Maria.

14.

O ewige Allmächtigkeit / Kyrie elenson. O
vnerforschliche Weißheit. Alleluja/ Alleluja.
Gelobt sey Gott vnd Maria.

15.

O vnermeßne Güteigkeit / Kyrie elenson. O
vnerschaffne Einigkeit. Alleluja / Alleluja.
Gelobt sey Gott vnd Maria.

16.

Hilff/ daß wir vns dir ganz ergebn. Kyrie
elenson. Vnd nach deinen Gebotten lebn. Alle-
luja/ Alleluja. Gelobt sey Gott vnd Maria.



Das

Das sechste Gesang.
Erkandtnus der Allerheiligsten
Dreyfaltigkeit.

Im Thon:

Wie nach einer Wasser-Quellen / 1c.

I.

Ghristen Mensch / das sollst du Glauben/
Was d' Catholisch Kirch dich lehrt/
Willst dich anders nicht berauben/
Was dein Herz wünscht vnd begehrt:
Ein GOTT ist im Himmels-Thron/
Doch dreyfaltig von Persohn:
Dem der Tempel ist geweyhet/
Grosse Gnad Er hie verleyhet.

2.

Die Persohnen seynd genennet/
Vatter/ Sohn/ Heiliger Geist/
J E S U S C H R I S T U S sie wol kennet/
Darumb er sie also heist.
Ihnen seynd wir zugethan/
Dürffen sie auch nimmer lan/
So wir wollen Seelig sterben/
Vnd das Himmelreich ererben.

3.

Alle Drey regieren ewig/
Ohne Anfang / vnd ohn End:

Seynd

Seynd ein Hochgebohrner König/
Haben alls in Ihre Hand.
Was Sie thun ist wohlgethan/
Darff sich niemand wagen dran/
Billich wir vns vntergeben/
Ihrem Gwalt in Todt vnd Leben.

4.

Ihre Allmacht sich erstrecket/
So weit niemand dencken kan/
Ausz gangz nichtem sie erwecket/
Was sie nur im Willen han.
Himml vnd Erd/ was drinnen ist/
Mit eim Wort ward zugerist:
Wer sich Ihnen nur vertrauet/
Hat gar vest vnd wohl gebauet.

5.

Ihre Weißheit ist gegründet/
Daß Ihr gar nichts fehlen mag:
Was sie machet/ sich befindet
Ohne Tadel/ ohne Klag.
Vnerforschlich Ihr Gericht/
Man darffs widersprechen nicht:
Alles muß man lassen gelten/
Trutz viel hundert tausend Welten.

6.

Gütig über alle massen/
Seynd Sie alle von Natur:
Reichlich sies geniessen lassen/
All vnd jede Creatur.

Der sich selbst nur nicht beraubt /
 Dem ist solches wol erlaubt.
 Der Brunn hört nicht auff zu fließen /
 Seine Güte außzugießen.

7.

Ihre Fürsorg die sie tragen /
 Laßt kein Vögelein hungern nie ;
 Gar die Würmlein müßens sagen /
 Väterlich versorgens Sie.
 Ihre ganz milbreiche Hand /
 Hilfft zu Wasser vnd zu Land /
 Daß wir also feyn ernehret /
 Wies auff jederman gehöret.

8.

Überall seynd Sie zugegen /
 In vnd außser aller Welt ;
 Ohne Sie mag nichts geschehen /
 Weder zu Hauß / noch zu Feld.
 Überall seynd sie darben /
 Zeugen seynd sie alle Drey.
 O daß mancher das beherget /
 Warlich nicht so oft Er scherzet !

9.

Alle Sachen thun Sie wissen /
 Nichts Ihnen verborgen bleibt ;
 Auch die Gdanken für Sie müssen /
 Alle Gspunst / die mancher treibt /
 Dann Sie seynd ein lauters Aug /
 Lieber Mensch wohl auff dich schau /
 Diese

Diese kanst du nicht betriegen/
Nicht nichts auß mit deinen Liegen.

10.

Gantz gerecht seynd Sie darneben/
Unrecht könnens leyden nicht/
Ob Sie schon jezund zugeben /
Daß nicht alles kombt ans Liecht:
Alles währet nur ein Weil/
Ihr Zeit ruckt herzu mit Eyl;
Wie man haust/so werdens zahlen/
Manchen wird es nicht gefallen.

11.

Gleichwohl seynd Sie auch barmherzig/
Allen Sündern ingemein/
Die ihr Sünd berewen schmerzlich/
Seynd sie gleich groß oder klein:
Wann man greift zur wahren Buß/
Vnd ohn alle Hindernuß:
Sich von Herzen thut befehren/
Ihre Gnad Sie keinem sperren.

12.

Christen-Mensch/nun merck mich eben/
Nimb an diesen guten Rath:
Führ ein tugendsames Leben/
Thu/was Gott befohlen hat.
Förcht die groß Dreyfaltigkeit/
Lieb vnd ehr Sie allezeit:
Ihr Gebott thu fleißig halten/
Seyß gesaget Jungn vnd Alten.

13.

Keinen andern Gott selbst haben/
 Als d' Heilig Drensfaltigkeit:
 Nicht mißbrauche Ihren Nahmen/
 Halt die Feyrtäg jederzeit.
 Deine Eltern nimb in acht/
 Vatter/ Mutter nicht veracht.
 Töbte nicht/ leb keusch/ nichts stehle/
 Vnd die Warheit nicht verhele.

14.

Wirst Ihr diesen Dienst erzeigen/
 So gewinnst die ewig Cron:
 Wirst dich aber dessen weigern/
 So hast du die Höll zu Lohn.
 Lieber Mensch / dich wohl besinn/
 Leb nicht also blind dahin;
 Gegenwärtigs bald vergehet/
 Was hernach kombt/ewig stehet.



Ne:

eil
* * * * *
* * * * *
* * * * *
Register / oder Inhalt

Dieses

Hand-Büchleins.

In dem Ersten Theil

Durch vnd durch wird gehan-
delt von den Regeln / Statuten,
Ablass vnd Englischen Rosenkrantz
diser Hochlöblichen Erz-
Bruderschaft.

Der Andere Theil

Begreiffst in sich vnterschiedli-
che schöne andächtige Gebetter/
als da ist erstlich

En Morgen-Gebett. 54
Ein befehlung zu der allerheil-
igisten Dreyfaltigkeit. 55

M

Ein

Ein schöner Morgen-Seegen.	57
Abend-Gebett.	59
Drey Gebettlein zu der H. Drensfaltigkeit.	61
Ein Gebett zu der Mutter Gottes Maria.	64
Zu dem H. Schutz-Engel.	66
Ein schöner Abend-Seegen.	68
Gebett zu der allerheiligsten Drensfaltigkeit.	69
Ein anders Gebett zu der Allerheiligsten Drensfaltigkeit.	71
Folgt das Officium oder die sieben kleine Tagzeiten von der Allerheiligsten Drensfaltigkeit.	72
Das Lob- und Gesang Ambrosij und Augustini Te Deum Laudamus.	91
Das Symbolum S. Athanasij oder Bekandtnuß des wahren Catholischen Glaubens.	92
Drey Gebettlein zu der H. Drensfaltigkeit.	

faltigkeit vmb Beständigkeit in	
Catholischen Glauben.	104
Litanen zu der H. Drensfaltig-	
keit.	106
Gebett von Namen IESU.	121
Gebett zu den H. Gliedern Chri-	
sti.	123
Gebett zu Gott dem Heiligen	
Geist.	125
Ein anders zum H. Geist.	128
Mehr ein Gebett zum Heiligen	
Geist.	130
Noch ein anders zum Heiligen	
Geist.	133
Dancksagung vnd Befehlung zur	
H. Drensfaltigkeit.	134
Ein andere Dancksagung zu der	
H. Drensfaltigkeit.	136
Gebett in Nöthen zu der Allerheiz-	
ligisten Drensfaltigkeit.	139
Etliche schöne Lieb- vnd Lob- Ge-	
bett zu der H. Drensfaltigkeit	
M 2	genom

genommen auß den Büchern vnd Offenbahrunge[n] der Heil. Jungfrauen Gertrudis vnd Mechtildis.	143
Englisches Lob der H. Drenfaltig- keit / welches vnschätzlich / hoch vnd Edel ist.	161
Drenfaltiger Senten-Klang oder Dren Lob vnd Dancksagungen zu der H. Drenfaltigkeit.	165
Drenfache Bekandtnuß vor der H. Drenfaltigkeit.	170
Dancksagung für alle empfangene Wohlthatten.	172
Glaubens Bekandtnuß.	176
Übung der Hoffnung.	179
Übung der Liebe Gottes.	183
Brinnende Liebs-Flammen.	187
Dren Funcken des liebenden Will- ens.	189
Begierden der Liebe Gottes.	191
Geistliches Brand-Opffer.	194
Auff-	

Register.

Auffopfferung seiner selbst in den
Willen Gottes. 200

Das goldene Herz-Gebett zu Er-
stattung seiner Nachlässigkeiten
gar nützlich zugebrauchen. 203

Litanen von süßen Namen J E-
S U 207

Seraphisches immerwehrend: vn-
endliches Lieb- und Lob-Gebett
zu der allerheiligsten Drenfal-
tigkeit. 213

Ein Gebett vor der Beicht. 217

Ein Gebett nach der Beicht. 221

Gebett vor der Empfahung des
Hochwürdigen Sacraments.
224

Ein anders Gebett vor der Hei-
ligen Communion. 226

Gebett nach der Communion. 227

Ein anders Gebett nach der H.
Communion. 229

Register.

Der Dritte Theil
Ist im Register des gewöhn-
lichen Gesang-Büchleins
begriffen.

E N D E.







